Betriebsanleitung

Stromerzeuger

PG 32/320/400 SR, PG 400/500/800 SRA

PG 500/800 TRA, PG 500/800 X-SEA

PG 500/800/1200 X-TEA, PG 800/1200 X-TEA-54



PG 32 SR



PG 400 SR



PG 800 X-TEA



PG 800 SRA

PG-SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Stromerzeuger	Artikelnummer
PG 32 SR	6700030
PG 320 SR	6700031
PG 400 SR	6700041
PG 400 SRA	6701041
PG 500 SRA	6701051
PG 800 SRA	6701081
PG 500 TRA	6701053
PG 800 TRA	6701083
PG 500 X-SEA	6702051
PG 800 X-SEA	6702081
PG 500 X-TEA	6702053
PG 800 X-TEA	6702083
PG1200 X-TEA	6702123
PG 800 X-TEA-54	6703083
PG1200 X-TEA-54	6703123

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Fax: 0049 (0) 951 96555 - 55
E-Mail: info@unicraft.de
Internet: www.unicraft.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung
nach DIN EN ISO 20607:2019

Ausgabe: 27.10.2025
Version: 2.10
Sprache: deutsch
Autor: RL/MS/FL/LA

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2025 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt, Deutschland.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung ... 3
1.1 Urheberrecht ... 3
1.2 Kundenservice ... 3
1.3 Haftungsbeschränkung ... 3
2 Sicherheit ... 3
2.1 Symbolerklärung ... 3
2.2 Verantwortung des Betreibers ... 4
2.3 Qualifikation des Personals ... 5
2.4 Persönliche Schutzausrüstung ... 5
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise ... 5
2.6 Sicherheitskennzeichnungen am Generator ... 6
2.7 Sicherheitsdatenblätter ... 6
3 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 6
3.1 Vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlgebrauch ... 7
3.2 Restrisiken ... 7
4 Technische Daten ... 7
5 Typenschild ... 10
6 Transport, Verpackung, Lagerung ... 10
7 Gerätebeschreibung ... 12
8 Motorbeschreibung ... 13
8.1 Bedienungselemente des Motors ... 13
8.2 Ausstattungsmerkmale ... 14
9 Montage und Aufstellen ... 15
9.1 Auspacken ... 15
10 Inbetriebnahme ... 15
10.1 Vor dem Starten ... 16
10.2 Ist der Motor betriebsbereit? ... 17
10.3 Den Generator starten ... 17
10.4 Betrieb des Generators ... 20
10.5 Abschalten des Generators ... 22
11 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur ... 22
11.1 Pflege durch Reinigung ... 23
11.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur ... 23
11.3 Hinweise zur fachgerechten Lagerung der Stromerzeuger ... 24
11.4 Ölwechsel ... 26
11.5 Tanken ... 28
11.6 Luftfilter ... 29
11.7 Reinigung des Ablagerungsbechers ... 32
11.8 Ölfilter ... 32
11.9 Zündkerze wechseln ... 33
11.10 Funkenschutz (Typen mit entspr. Ausstattung) ... 33
11.11 Leerlaufdrehzahl ... 35
11.12 Ventilspiel ... 35
12 Lagerungsvorbereitung ... 35
12.1 Kraftstoff ... 35
12.2 Zugabe eines Benzinstabilisators zur Verlängerung der Kraftstofflagerfähigkeit ... 35
12.3 Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser ... 35
12.4 Motoröl ... 36
13 Fehlerbehebung ... 37
13.1 Sicherungsaustausch ... 37
14 Extra-Ausstattung (Typen mit entspr. Ausstattung) ... 38
14.1 Batterieanschlüsse für Elektrostarter ... 38
14.2 Fernsteuergestänge ... 39
15 Vergasermodifikationen für Betrieb in Höhenlagen ... 40
16 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten ... 40
16.1 Außer Betrieb nehmen ... 40
16.2 Entsorgung von Schmierstoffen ... 40
17 Ersatzteile ... 40
17.1 Ersatzteilbestellung ... 41
17.2 Ersatzteilzeichnungen ... 41
18 Elektro-Schaltpläne ... 61
19 EU - Konformitätserklärung ... 66

1 Einführung

Mit dem Kauf des UNICRAFT Stromerzeugers haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese ist ein wichtiger Bestandteil und ist in der Nähe der Maschine und für jeden Nutzer zugänglich aufzubewahren.

Die Betriebsanleitung Informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung des Stromerzeugers.

Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des Stromerzeugers.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt und alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Stromerzeugers zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrem Produkt oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:
Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:
Fax: 0049 (0) 951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de
Internet: www.unicraft.de

Ersatzteil-Bestellung:
Fax: 0049 (0) 951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht sach- und fachkundigem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Technische Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitsaspekte für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den Abschnitten zu den einzelnen Lebensphasen enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



HINWEIS!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



Tipps und Empfehlungen

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen Sie die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachten.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber ist die Person, welche die Maschine zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Pflichten des Betreibers:

Wird die Maschine im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Maschine den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, War-tung und Reinigung eindeutig regeln und fest-legen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Maschine umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung ver-bindlich anweisen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Qualifikation des Personals

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Maschine nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener:

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Fachpersonal:

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller:

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Schutzbrille

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen.



Geeignete Schutzhandschuhe

Die Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.



Sicherheitsschuhe

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.



Arbeitsschutzkleidung

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Den Generator nur im Freien betreiben, ausreichend entfernt von Fenstern, Türen und Abzügen.
- Den Generator nur auf horizontalen Oberflächen betreiben, um einen optimalen Fluss des Öls und des Kraftstoffs zum Motor zu gewährleisten. Sollte der Betrieb auf horizontalen Oberflächen nicht möglich sein, muss der Benutzer geeignete Befestigungs- und Nivelliervorrichtungen anbringen, um einen sicheren Stand des Generators sicherzustellen.
- Sollte der Generator bei Regen oder Schnee eingesetzt werden, ist für angemessenen Schutz und ausreichende Stabilität zu sorgen.
- Kinder immer und auf jeden Fall vom laufenden Generator fernhalten; beachten, dass der ausgeschaltete Motor noch etwa eine Stunde lang heiß bleibt. Am Auspuff, den Abgasrohren und am Motor halten sich die erhöhten Temperaturen am längsten. Im Fall einer Berührung können schwere Verbrennungen verursacht werden.
- Keine Kontrollen und Wartungsarbeiten am in Betrieb befindlichen Generator durchführen; den Motor auf jeden Fall abstellen.
- Das Betanken mit Kraftstoff und das Nachfüllen von Öl müssen bei ausgeschaltetem Motor vorgenommen werden. Es ist zu beachten, dass der Motor nach dem Ausschalten für einen Zeitraum von ca. 1 Stunde seine hohe Temperatur beibehält.

- Die Funktionen und Schaltungen des Generators sollten bekannt sein: Unerfahrenen ist der Gebrauch nicht zu gestatten
- Keine Schutzvorrichtungen entfernen und die Maschine nicht ohne geeigneten Schutz (Seiten und Gehäuse) laufen lassen, um den Benutzer keiner Gefahr auszusetzen.
- Wartungsarbeiten nur bei abgeschalteten Gerät durchführen
- Den Stromerzeuger nicht in der Nähe von Explosionsgefährteten Stoffen oder Materialien betreiben
- Im Notfall darf zum Löschen von Bränden auf keinen Fall Wasser verwendet werden, sondern nur besondere Sicherheitssysteme (Pulverfeuerlöscher, usw.).
- Sollte es nötig sein, neben dem Stromerzeuger zu arbeiten, ist die Verwendung von Gehörschutz (Kopfhörer, Ohrenschützer, usw.) erforderlich.

ACHTUNG!

Den direkten Körperkontakt mit dem Kraftstoff, dem Motoröl und der Batteriesäure vermeiden. Bei Hautkontakt mit Wasser und Seife waschen und gut abspülen: keine organischen Lösemittel benutzen. Bei Augenkontakt mit Wasser und Seife waschen und gut ausspülen. Sollten diese Flüssigkeiten eingeatmet oder verschluckt werden, den Arzt aufsuchen.

2.6 Sicherheitskennzeichnungen am Generator

Am Generator sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.

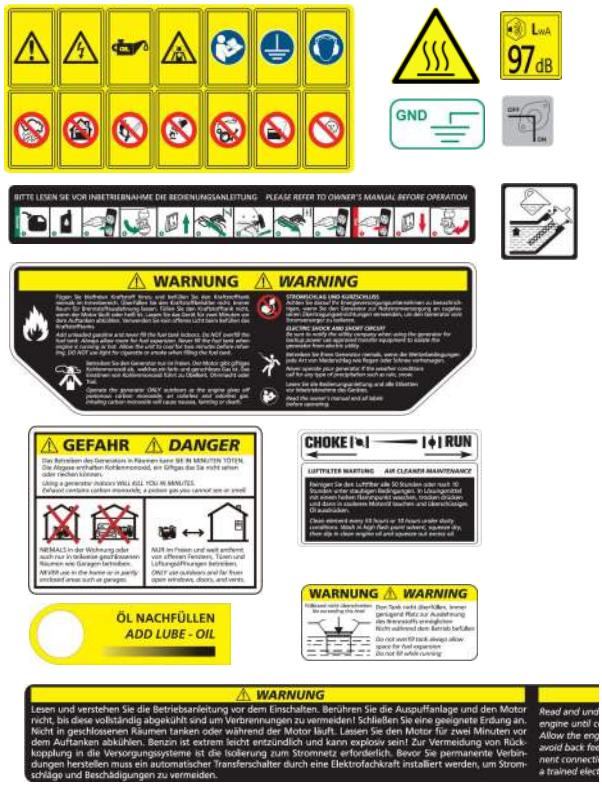


Abb. 1: Sicherheitskennzeichnungen am Generator

Die an der Maschine angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen.

Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Maschine außer Betrieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

2.7 Sicherheitsdatenblätter

Sicherheitsdatenblätter zu Gefahrgut erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder unter Tel.: +49 (0)951/96555-0. Fachhändler können Sicherheitsdatenblätter im Downloadbereich des Partnerportals finden.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Generator dient ausschließlich für den Einsatz als Stromerzeuger. Er ist universell einsetzbar für 230V und 400V (Modelle: PG 500/800 TRA, PG 500/800/1200 X-TEA, PG 800/1200 X-TEA-54, PG-D 600/900/1100 TEA) Verbraucher.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

3.1 Vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlgebrauch

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Mögliche Fehlanwendungen können sein:

- Zweckentfremdung des Stromerzeugers
- Betreiben des Stromerzeugers ohne die funktionierenden, vorgesehenen Schutzvorrichtungen.
- Überbrücken oder Verändern der Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Wartungsvorschriften.
- Nichtbeachtung von Abnutzungs- und Beschädigungsspuren.
- Servicearbeiten durch ungeschultes oder nicht autorisiertes Personal.
- Wartungsarbeiten an einem eingeschaltetem Gerät
- Bewusstes oder leichtsinniges Hantieren am Stromerzeuger während des Betriebs
- Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Zubehör und Betriebsmitteln, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.
- Modifizierungen am Stromerzeuger
- Betreiben des Stromerzeugers, wenn die Bedienungsanleitung nicht vollständig gelesen und verstanden wurde.

Fehlgebrauch des Stromerzeugers kann zu gefährlichen Situationen führen.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen am Stromerzeuger übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

3.2 Restrisiken

Selbst wenn sämtliche Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Abricht- und Dickenhobelmaschine vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken, welche nachstehend aufgelistet sind:

- Gehörschäden bei längerem Arbeiten am Gerät bei schadhaftem Gehörschutz
- Gefahr durch Einatmen von Abgasen
- Hitzeentwicklung an Bauteilen kann zu Verbrennungen und anderen Verletzungen führen.

4 Technische Daten

PG SR Modelle

Modell	PG 32 SR	PG 320 SR	PG 400 SR
Spannung	230 V	230 V	230 V
Antrieb	Honda GP160	Honda GX160	Honda GX200
Leistung max. Antriebsmotor	3,5 kW	3,5 kW	4,3 kW
Scheinleistung LTP	2.800 VA	2.900 VA	3.400 VA
Wirkleistung LTP	2,6 kW	2,6 kW	3,1 kW
Scheinleistung COP	2.300 VA	2.500 VA	2.900 VA
Wirkleistung COP	2,2 kW	2,2 kW	2,6 kW
Kraftstoff	Benzin		
Anlasser	Handstart		
Verbrauch bei 75% Last	0,88 l/h	0,9 l/h	1,1 l/h
Fassungsvermögen Tank	3,1 Liter	3,1Liter	3,1 Liter
Motoröl-Füllmenge	0,58 Liter	0,58 Liter	0,60 Liter
Schalldruck	70 dB(A)	71 dB(A)	71 dB(A)
Schallleistung LWA	95 dB(A)	96 dB(A)	96 dB(A)
Steckdosenausführung	2x 230 V Schuko	2x 230 V Schuko	2x 230 V Schuko
Schutzklasse Generator	IP 23	IP 23	IP 23
Schutzklasse Steckdosen	IP 54	IP 54	IP 54
Maße Generator (LxBxH) [mm]	625x455 x455	640x458 x400	640x458 x400
Gewicht	38 kg	36 kg	38 kg

PG SRA Modelle

Modell	PG 400 SRA	PG 500 SRA	PG 800 SRA
Spannung	230 V	230 V	230 V
Antrieb	Honda GX 200	Honda GX270	Honda GX390
Leistung max. Antriebsmotor	4,3 kW	6,2 kW	8,6 kW
Scheinleistung LTP	3.400 VA	5.100 VA	7.200 VA
Wirkleistung LTP	3,1 kW	4,6 kW	6,4 kW
Scheinleistung COP	2.900 VA	4.200 VA	6.000 VA
Wirkleistung COP	2,6 kW	3,9 kW	5,5 kW
Kraftstoff	Benzin		
Anlasser	Handstart		
Verbrauch bei 75% Last	1,1 l/h	1,6 l/h	2,2 l/h
Fassungsvermögen Tank	11 Liter	11 Liter	11 Liter
Motoröl-Füllmenge	0,60 Liter	1,1 Liter	1,1 Liter
Schalldruck	69 dB(A)	71 dB(A)	72 dB(A)
Schallleistung LWA	69 dB(A)	97dB(A)	97 dB(A)
Steckdosenausführung	2x 230 V Schuko	1 x 230 V Schuko / 1x230 V, 16 A	1 x 230 V Schuko / 1x230 V, 32 A
Schutzklasse Generator	IP 23	IP 23	IP 23
Schutzklasse Steckdosen	IP 54	IP 44	IP 44
Maße Generator (LxBxH) [mm]	623x409 x500	729x500 x536	729x500 x536
Gewicht	43 kg	61 kg	73 kg

PG TRA Modelle

Modell	PG 500 TRA	PG 800 TRA
Nennspannung	230 V / 400 V	230 V / 400 V
Antrieb	Honda GX 270	Honda GX 390
Leistung max. Antriebsmotor	6,2 kW	8,6 kW
Scheinleistung LTP	4.200 / 6.300 VA	5.500 / 8.300 VA
Wirkleistung LTP	3,7 / 5,0 kW	4,9 / 6,6 kW
Scheinleistung COP	3.100 / 5.400 VA	4.100 / 7.000 VA
Wirkleistung COP	2,8 / 4,3 kW	3,15 / 5,6 kW
Kraftstoff	Benzin	
Anlasser	Handstart	
Verbrauch bei 75% Last	1,6 l/h	2,2 l/h
Fassungsvermögen Tank	11 Liter	11 Liter
Motoröl-Füllmenge	1,1 Liter	1,1 Liter
Schalldruck	71 dB(A)	71 dB(A)
Schallleistung LWA	97 dB(A)	97dB(A)
Steckdosenausführung	1 x 230 V Schuko, 16 A / 1 x 400 V, 16 A	1 x 230 V Schuko, 16 A / 1 x 400 V, 16 A
Schutzklasse Generator	IP 23	IP 23
Schutzklasse Steckdosen	IP 44	IP 44
Maße Generator (LxBxH) [mm]	729 x 500 x 536	729 x 500 x 536
Gewicht	75 kg	81 kg

PG X-SEA Modelle

Modell	PG 500 X-SEA	PG 800 X-SEA
Nennspannung	230 V	230 V
Antrieb	Honda GX 270	Honda GX 390
Leistung max. Antriebsmotor	6,2 kW	8,6 kW
Scheinleistung LTP	5.300 VA	7.200 VA
Wirkleistung LTP	4,8 kW	6,4 kW
Scheinleistung COP	4.100 VA	6.000 VA
Wirkleistung COP	4,0 kW	5,5 kW
Kraftstoff	Benzin	
Anlasser	E-Start / Handstart	
Verbrauch bei 75% Last	1,6 l/h	2,2 l/h
Fassungsvermögen Tank	18 Liter	18 Liter
Motoröl-Füllmenge	1,1 Liter	1,1 Liter
Schalldruck	71 dB(A)	72 dB(A)
Schallleistung LWA	97 dB(A)	97dB(A)
Steckdosenausführung	1 x 230 V, Schuko / 1 x 230V, 32 A	1 x 230 V, Schuko / 1 x 230 V, 16 A
Schutzklasse Generator	IP 23	IP 23
Schutzklasse Steckdosen	IP 44	IP 44
Maße Generator (LxBxH)	842 x 523 x 557 mm	842 x 523 x 557 mm
Gewicht	76 kg	96 kg

PG X-TEA Modelle

Modell	PG 500 X-TEA	PG 800 X-TEA	PG 1200 X-TEA
Spannung	230 V / 400 V	230 V / 400 V	230 V / 400 V
Antrieb	Honda GX 270	Honda GX390	Honda GX630
Leistung max. Antriebsmotor	6,2 kW	8,6 kW	15,3 kW
Scheinleistung LTP	4.200 / 6.300 VA	5.500 / 8.300 VA	9.200 / 13.900 VA
Wirkleistung LTP	3,7 / 5,0 kW	4,9 / 6,6 kW	8,3 / 11,1 kW
Scheinleistung COP	3.100 / 5.400 VA	4.100 / 7.000 VA	6.900 / 11.800 VA
Wirkleistung COP	2,8 / 4,3 kW	3,7 / 5,6 kW	5,5 kW
Kraftstoff	Benzin		
Anlasser	E-Start / Handstart		E-Start
Verbrauch bei 75% Last	1,6 l/h	2,1 l/h	3,9 l/h
Fassungsvermögen Tank	18 Liter	18 Liter	24 Liter
Motoröl-Füllmenge	1,1 Liter	1,1 Liter	1,5 L. o.Ölfilterwechsel; 1,7 L. mit Ölfilterwechsel
Schalldruck	71 dB(A)	72 dB(A)	70 dB(A)
Schallleistung LWA	97 dB(A)	97dB(A)	96 dB(A)
Steckdosenausführung	1 x 230 V Schuko / 1x400 V, 16 A	1 x 230 V Schuko / 1x400 V, 16 A	1 x 230 V Schuko / 2x230 V, 16 A / 1x400 V, 16 A
Schutzklasse Generator	IP 23	IP 23	IP 23
Schutzklasse Steckdosen	IP 44	IP 44	IP 44
Maße Generator (LxBxH) [mm]	842x523 x557	842x523 x557	960x641 x667
Gewicht	88 kg	99 kg	165 kg

PG X-TEA-54 Modelle

Modell	PG 800 X-TEA-54	PG 1200 X-TEA-54
Spannung	230 V / 400 V	230 V / 400 V
Antrieb	Honda GX390	Honda GX630
Leistung max. Antriebsmotor	8,6 kW	15,3 kW
Scheinleistung LTP	5.800 /8.800 VA	9.100 / 13.800 VA
Wirkleistung LTP	5,2 / 7,1 kW	8,2 / 11,1 kW
Scheinleistung COP	4.000 / 6.800 VA	7.000 / 11.800 VA
Wirkleistung COP	3,6 / 5,4 kW	6,2 / 9,4 kW
Kraftstoff	Benzin	
Anlasser	E-Start / Handstart	E-Start
Verbrauch bei 75% Last	1,9 l/h	3,9 l/h
Fassungsvermögen Tank	18 Liter	24 Liter
Motoröl-Füllmenge	1,1 Liter	1,5 L. o.Ölfilterwechsel; 1,7 L. mit Ölfilterwechsel
Schalldruck	72 dB(A)	70 dB(A)
Schallleistung LWA	97dB(A)	96 dB(A)
Steckdosenausführung	2 x 230 V,16 A / 1x400 V, 16 A	3x230V Schuko/ 1x400 V, 16 A / 1x400 V, 32 A
Schutzklasse Generator	IP 54	IP 54
Schutzklasse Steckdosen	IP 54	IP 54
Maße Generator (LxBxH)	842x523x557 mm	641x667x170 mm
Gewicht	113 kg	170kg

5 Typenschild

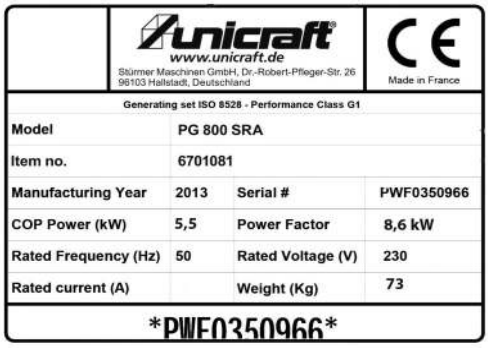


Abb. 2: Typenschild Generator PG 800 SRA

6 Transport, Verpackung, Lagerung

Anlieferung

Überprüfen Sie den Generator nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden an dem Generator entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

Transport

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Umfallen und Herunterfallen von Geräten vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug.

Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht aufnehmen können.

Unsachgemäßes Transportieren von einzelnen Geräten, verpackten oder unverpackten ungesicherten Geräten, die übereinander oder nebeneinander gestapelt sind, ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug zum Aufstellort transportieren.

Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport

VORSICHT: KIPPGEFAHR

Das Gerät darf ungesichert maximal 2cm angehoben werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Der Transport darf nur von autorisierten und qualifizierten Personen vorgenommen werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und immer die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.

ACHTUNG!

Den Generator nur mit leerem Kraftstofftank transportieren!
Der Kerzenstecker muss abgezogen sein.

HINWEIS!

Beachten Sie beim Transport und bei Hebearbeiten das Gewicht der Maschine. Die Transport- und Hebemittel müssen die Last aufnehmen können.

HINWEIS!

Schützen Sie die Maschine vor Feuchtigkeit.

Der Generator darf ausschließlich stehend transportiert werden.

Während des Transports muss der Generator gut gesichert werden, damit er nicht umkippen kann; den Kraftstoff ablassen und sicherstellen, dass aus der Batterie (wenn vorhanden) keine Säure oder Dämpfe austreten. Für den Transport auf Strassenfahrzeugen die gesamte Masse der Maschine überprüfen. Den Generator auf keinen Fall im Inneren von Fahrzeugen in Gang setzen.

Tipps und Empfehlungen

Achten Sie bei längeren Transporten darauf, dass der Korrosionsschutz intakt ist oder ggf. erneuert wird.

Transport mit einem Gabelstapler/Hubwagen:

Für den Transport mit einem ausreichend dimensionierten Hubwagen oder Gabelstapler muss der Generator auf einem ebenen, festen Untergrund (zum Beispiel auf einer Palette) mit Bolzen gesichert stehen.

Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel des Generators sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung.

Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

Lagerung

Den Generator gründlich gesäubert in einer trockenen, sauberen und frostfreien Umgebung lagern. Generatoren dürfen nicht übereinander gestapelt werden. Auch dürfen auf ihnen keine anderen Gegenstände abgestellt werden.

ACHTUNG!

Der Generator sollte spätestens alle sieben Tage gestartet werden und für ca. 30 Minuten laufen. Wenn das nicht möglich ist, und der Generator für mehr als 30 Tage außer Betrieb ist, sollten für eine ordnungsgemäße Lagerung entsprechende Maßnahmen getroffen werden.

ACHTUNG!

Es ist wichtig, Ablagerungen im Kraftstoffsystem (Vergaser, Kraftstoffschlauch oder Tank) während der Lagerung zu verhindern. Alkoholhaltige Brennstoffe (Ethanol oder Methanol) können Feuchtigkeit aufnehmen, die während der Lagerung zu Säurebildung führt. Säurehaltige Gase können das Kraftstoffsystem beschädigen und sollten vor einer Lagerung über 30 Tage oder länger entleert werden. Niemals Motor- oder Vergaserreinigungsmittel im Kraftstofftank verwenden, dies könnte zu dauerhaften Schäden führen.

Wenn man den Generator für einen Zeitraum von mehr als 30 Tagen unbenutzt stehen läßt, ist es ratsam, den Kraftstofftank vollständig zu entleeren. Bei Benzinmotoren ist es wichtig, die Vergaserwanne zu leeren: ältere Benzinreste beschädigen durch Ablagerungen die Teile, die mit ihnen in Kontakt kommen.

ACHTUNG!

Das Benzin bzw. der Diesel sind stark entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. In der näheren Umgebung weder rauchen noch Funken erzeugen.

Schritt 1: Den Kraftstofftank leeren, den Generator starten und laufen lassen, bis den ganzen Kraftstoff aufgebraucht ist und der Generator stehen bleibt (S. Kapitel „Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser“).

Schritt 2: Solange der Motor noch warm ist, das Motoröl wechseln. Neues, für die Lagertemperatur geeignetes Motoröl einfüllen (S. Kapitel „Ölwechsel“)

Schritt 3: Die Zündkerzen herausschrauben und ca. 15 ml Maschinenöl in die Zylinder geben. Die Zündkerzenöffnung mit einem Lappen abdekken. Den Starterzug ein paar Mal ziehen, um die Zylinderflächen und Kolbenringe zu schmieren.

Schritt 4: Die Zündkerzen einschrauben und festziehen. Die Kerzenstecker nicht aufstecken!

Schritt 5: Die Generator-Oberflächen reinigen und prüfen, dass die Kühlrippen sauber und frei sind. Die Batteriekabel (wenn vorhanden) abziehen.

Schritt 6: Den abgekühlten Generator abdecken und vor Feuchtigkeit schützen.

7 Gerätebeschreibung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.

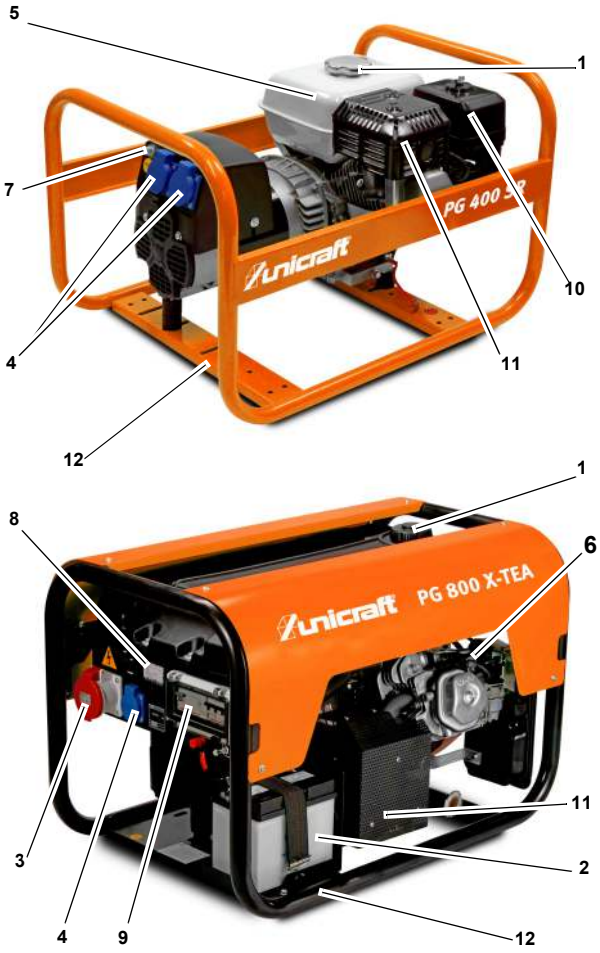


Abb. 3: Stromerzeuger

1 Tank-Verschluss
2 Batterie
3 400 V- Anschluss (Modelle: PG 500/800 TRA, PG 500/800/1200 X-TEA, PG 800/1200 X-TEA-54, PG-D 600/900/1100 TEA)
4 Steckdose
5 Kraftstofftank
6 Zündkerze
7 Kontrolllampe
8 Voltmeter
9 Stromkreissicherung
10 Luftfilter
11 Auspufftopf
12 Gestell

8 Motorbeschreibung

8.1 Bedienungselemente des Motors

8.1.1 Bedienungselemente der Modelle: PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR und PG 400 SRA

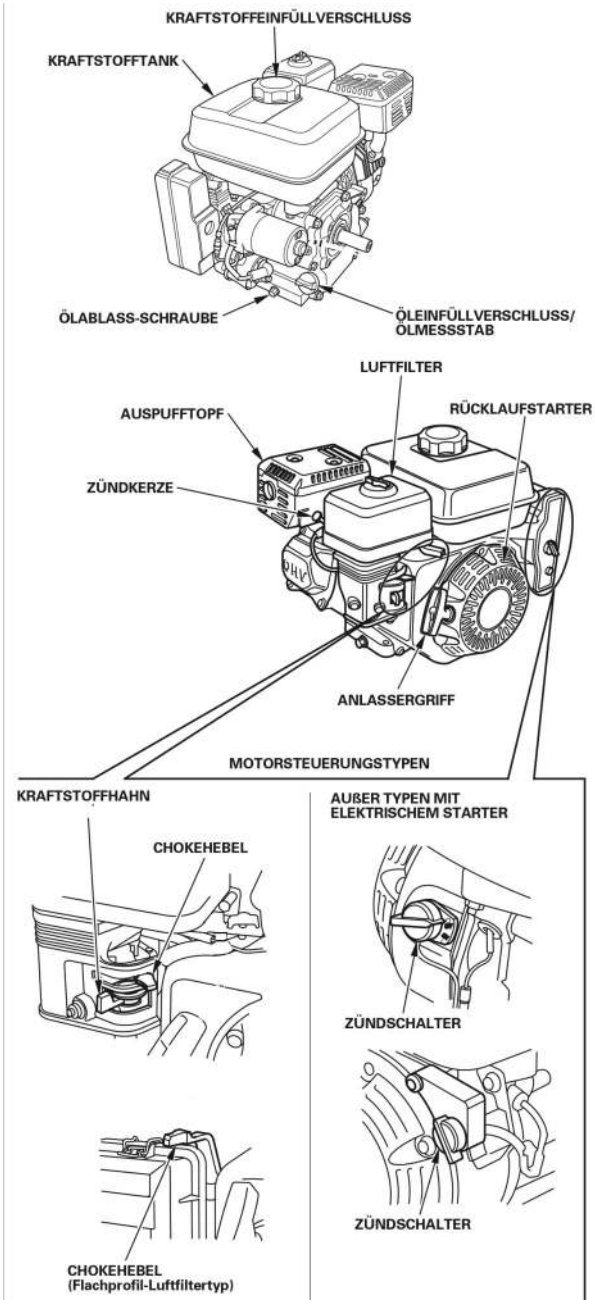


Abb. 4: Modelle PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR und PG 400 SRA

8.1.2 Bedienungselemente der Modelle: PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA, PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54

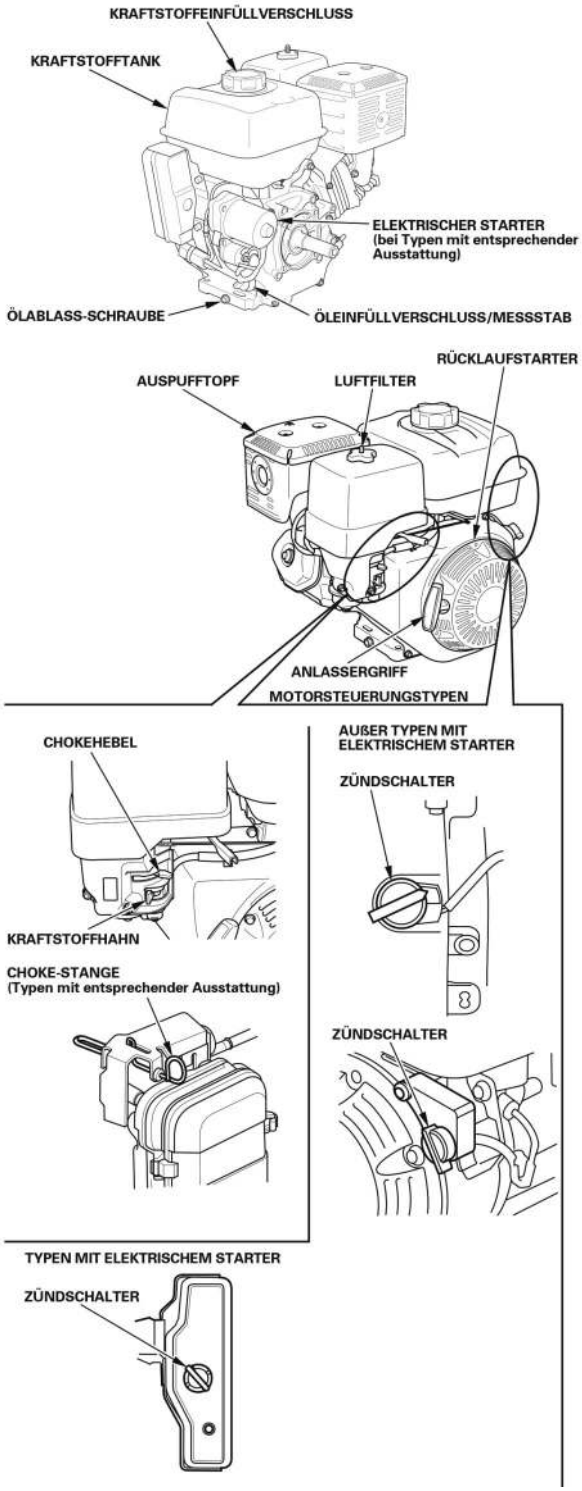


Abb. 5: Modelle PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA, PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54

8.1.3 Bedienungselementen der Modelle: PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

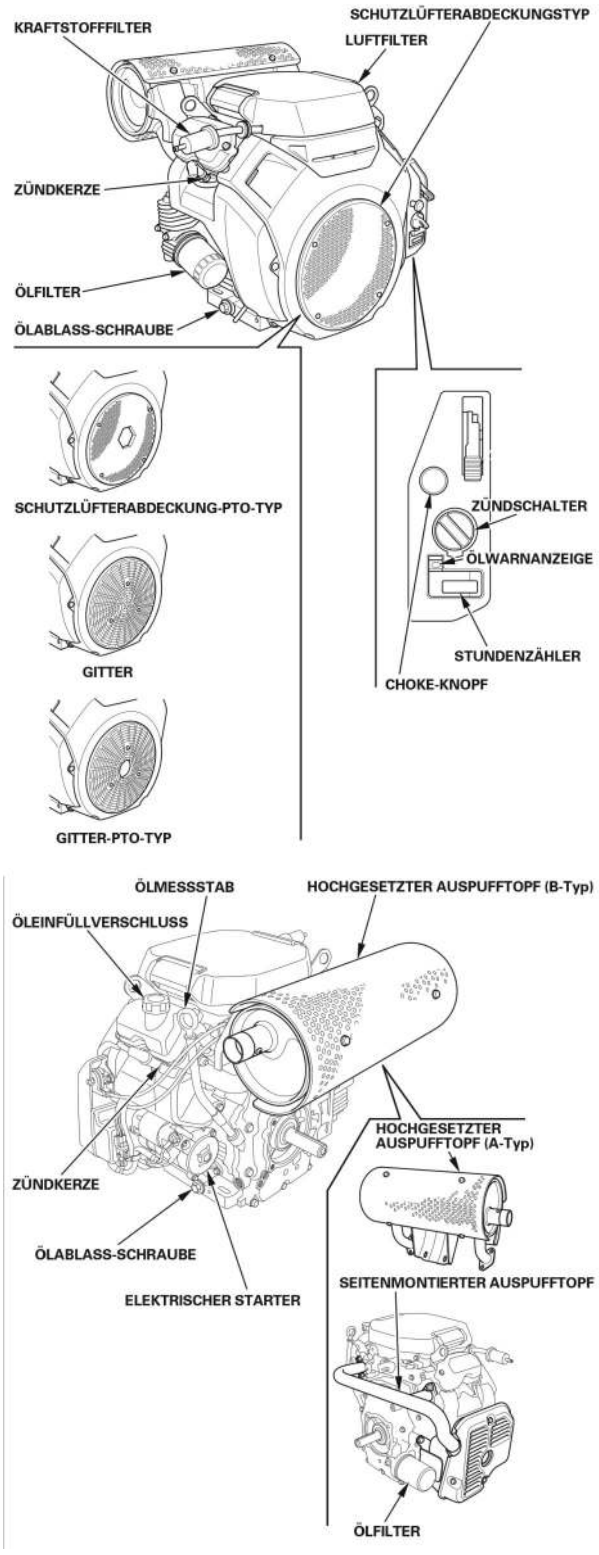


Abb. 6: Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

8.2 Ausstattungsmerkmale

Oil Alert -System (Modelle mit entsprechender Ausstattung)

Das Oil Alert-System dient zur Verhinderung von Motorschäden, die durch unzureichende Ölmenge im Kurbelgehäuse verursacht werden. Bevor der Ölstand im Kurbelgehäuse unter die Sicherheitsgrenze fallen kann, stoppt das Oil Alert-System den Motor automatisch (der Motorschalter verbleibt in der Position ON).

Wenn der Motor stehen bleibt und sich nicht mehr starten lässt, den Motorölstand kontrollieren (s. Kapitel „Ölstandkontrolle“), bevor die Störung in anderen Bereichen gesucht wird.

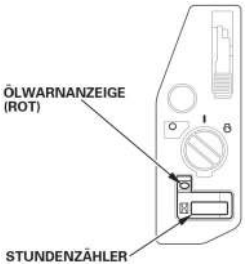
Schaltkreisschutz (Modelle mit entsprechender Ausstattung)



Der Schaltkreisschutz schützt die Batterie-Ladeschaltung. Ein Kurzschluss oder eine mit vertauschter Polarität angeschlossene Batterie löst den Schaltkreisschutz aus. Zur Bestätigung, dass der Schaltkreisschutz ausgelöst worden ist, springt die grüne Anzeige im Schaltkreisschutz heraus. Stellen Sie in diesem Fall die Störungsursache fest, und beheben Sie sie, bevor Sie den Schaltkreisschutz zurückstellen. Zur Rückstellung den Schaltkreisschutzknopf drücken.

Abb. 7: Schaltkreisschutz

Stundenzähler (Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)



Nach Start des Motors wird die Laufzeit des verwendeten Motors gemessen.

Die abgelaufene Zeit des Motorbetriebs nur durch Stellen des Motorschalters auf ON wird nicht berücksichtigt. Zur Rückstellung den Schaltkreisschutzknopf drücken.

Abb. 8: Schaltkreisschutz

Kraftstoffabschalt-Elektromagnet (Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)

Der Motor ist mit einem Kraftstoffabschalt-Elektromagnet ausgestattet, der bei Motorschalterposition ON oder START Kraftstofffluss zur Vergaserhauptdüse zulässt, bei Position OFF des Motorschalters hingegen nicht. Der Motor muss an die Batterie angeschlossen sein, um den Kraftstoffabschalt-Elektromagnet zu aktivieren, sodass der Motor laufen kann. Wenn die Batterie abgetrennt wird, stoppt der Kraftstofffluss zum Vergaser.

9 Montage und Aufstellen



Geeignete Schutzhandschuhe tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßem Arbeiten bei der Montage des Generators besteht Verletzungsgefahr für Finger und Hände.

- Beachten Sie das Gewicht des Generators. Achten Sie auf stabile Auflagen und Abstützvorrichtungen.

9.1 Auspacken

Schritt 1: Den Karton auf einem stabilen und ebenen Untergrund ablegen.

Schritt 2: Den Karton mit einem Cuttermesser komplett öffnen, dazu den Karton an jeder Ecke von oben nach unten aufschneiden.

10 Inbetriebnahme



WARNUNG!

Lebensgefahr!

Es besteht Lebensgefahr, wenn Sie nicht diese Regeln befolgen.

- Arbeiten Sie niemals mit dem Generator, wenn Sie unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten stehen und/oder Sie übermüdet sind oder unter konzentrationsstörenden Krankheiten leiden.
- Der Generator darf nur von einer Person bedient werden. Weitere Personen müssen sich während der Bedienung vom Generator fernhalten.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßen Arbeiten an dem Generator besteht Verletzungsgefahr für Finger und Hände.

- Greifen Sie niemals während des Betriebs in den Generator.



ACHTUNG!

Die Inbetriebnahme des Motors bei unzureichendem Ölstand kann schwere Schäden verursachen!

Den Füllstand des Kraftstoffs kontrollieren: nur sauberen und wasserfreien Kraftstoff verwenden.

Der Kraftstoff ist bei bestimmten Bedingungen hoch entzündlich und explosiv. In einem gut belüfteten Umfeld und bei ausgeschaltetem Motor tanken. Während des Tankens nicht rauchen und kein offenes Feuer benutzen.

Niemals mit dem Generator arbeiten, bevor der Luftfilter eingesetzt wurde, ansonsten verringert sich die Lebensdauer des Motors und des Generators.



HINWEIS!

- Den Generator in sauberer, trockener Umgebung betreiben. Den Generator nicht übermäßigem Staub, Schmutz, Feuchtigkeit und Dämpfen aussetzen.
- Die Kühlrippen dürfen nicht durch Fremdkörper zugesetzt werden.



Schutzbrille tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!

10.1 Vor dem Starten

HINWEIS!

Bevor Sie den Generator erstmalig in Betrieb nehmen, beachten Sie folgende Punkte.

- Sicherstellen, dass der Generator auf einer ebenen, waagrechten und stabilen Fläche steht.
- Sicherstellen, dass kein Stromverbraucher an den Generator angeschlossen ist.
- Das Öl hat großen Einfluss auf die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Im Gebrauchs- und Wartungshandbuch des Motors sind die Eigenschaften des Öls und der ideale Ölstand für diesen Generator aufgeführt.
- Bei den Versionen mit Benzinmotor ist der Choke für den Kaltstart einzuschalten.
- Bei Generatoren mit elektrischer Zündung den Zündschlüssel in die “START” - Stellung drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.
- Um Generatoren mit Zuganlasser zu starten, die Startvorrichtung langsam herausziehen, bis Sie einen Widerstand spüren, dann ruckartig ziehen.

VORSICHT!

Den Tank nicht in geschlossenen Räumen füllen.

Niemals den Tank füllen, solange die Maschine läuft oder noch heiß ist.

Den Tank nicht übermäßig füllen (nicht bis oben an die Einfüllvorrichtung füllen), auf Grund der Vibrationen des Motors könnte Kraftstoff austreten.

Darauf achten, dass während des Tankens kein Kraftstoff auf den Boden tropft.

Sicherstellen, dass der Tankdeckel nach dem Auffüllen korrekt verschlossen wurde. Sollte der Kraftstoff auf den Boden getropft sein, vor dem Start des Motors sicherstellen, dass das entsprechende Umfeld trocken ist.

Den direkten Körperkontakt mit dem Treibstoff vermeiden und keine Dämpfe einatmen; außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Die Benzindämpfe und Dieseldämpfe sind entzündlich. Beim Tanken niemals Zigaretten anzünden oder rauchen. Unbedingt offenes Feuer vermeiden.

Schritt 1: Prüfen, dass kein Stromverbraucher an den Generator angeschlossen ist.

Schritt 2: Erdung prüfen. Eine ordnungsgemäße Erdung des Generators verhindert elektrischen Schlag im Generator oder in angeschlossenen elektrischen Geräten. Eine ordnungsgemäße Erdung verhindert auch statische Elektrizität, die sich in nicht geerdeten Geräten oft aufbaut.

Schritt 3: Den Luftfilter kontrollieren: sicherstellen, dass er in gutem Zustand und frei von Staub oder Schmutz ist. Für den Zugang zum Filter im Motorhandbuch nachsehen.

Schritt 4: Die Batterie in Betrieb setzen (soweit vorhanden): die Fächer mit einer Lösung mit 30/40% Schwefelsäure bis zum Höchststand füllen und vor Inbetriebnahme mindestens 2 Stunden warten.

VORSICHT!

Nicht mit der Säure in Kontakt kommen und nicht rauchen oder offenes Feuer benutzen: die von der Batterie ausströmenden Dämpfe sind hoch entzündlich! Die Batteriesäure außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Schritt 5: Motoröl-Füllstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen. Je nach Temperatur das geeignete Motoröl auswählen.

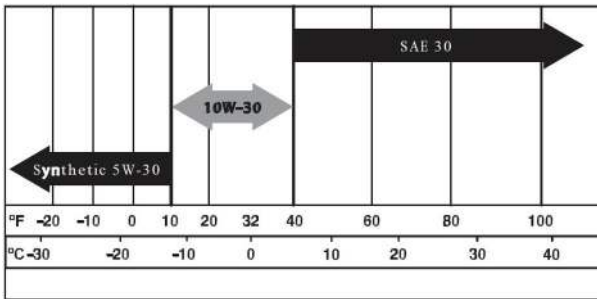


Abb. 9: Motoröl in Abhängigkeit von der Temperatur

Dazu den Generator auf einer ebenen Fläche aufstellen.
Den Bereich um die Einfüllöffnung reinigen.
Die Verschlusskappe abnehmen, den Ölmessstab herausziehen und abwischen.
Das Öl langsam durch den Ölfilter in den Motor einfüllen, bis der Füllstand die Markierung am Ölmessstab erreicht. Zwischenzeitlich mehrmals den Füllstand kontrollieren. Niemals den max. Füllstand überschreiten!
Die Einfüllöffnung mit der Verschlusskappe gut verschließen.
Vor jedem Start des Motors den Öl-Füllstand kontrollieren!

Schritt 6: Den Tank mit dem Kraftstoff auffüllen. Für die Benzin-Modelle nur bleifreies Normalbenzin verwenden. Niemals Benzin mit mehr als 10% Ethanol-Anteil verwenden.

ACHTUNG!

Niemals den Tank bei laufendem Motor füllen! Der Generator muss mindestens 2 Minuten lang abkühlen, bevor der Tankverschluss geöffnet wird.

Den Tankverschluss langsam öffnen wegen Druckausgleich.

Niemals Öl mit Benzin vermischen!.

Niemals Kraftstofftank überfüllen. Raum zum Ausdehnen des Treibstoffes lassen.

Regelmäßig die Leitungen, den Tank und den Verschluss auf Lecks oder Beschädigung prüfen. Notfalls ersetzen.

Wenn der Generator in einer Höhe von mehr als 1500 m ü.M. betrieben wird, muss Benzin mit mindestens 85 Oktan verwendet werden.

Die Einfüllöffnung mit der Verschlusskappe gut verschließen. Den verschütteten Treibstoff aufwischen!

10.2 Ist der Motor betriebsbereit?

ACHTUNG!

1. Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Ausrüstung zu maximieren, ist der Zustand des Motors vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen. Beheben Sie etwaige Störungen selbst, oder lassen Sie sie von Ihrem Wartungshändler ko rigieren, bevor Sie den Motor in Betrieb nehmen.
2. Unsachgemäße Wartung dieses Motors oder Nichtbehebung eines Problems vor der Inbetriebnahme kann eine Funktionsstörung verursachen, die schwere oder lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Führen Sie stets eine Überprüfung vor jedem Betrieb durch, und beseitigen Sie etwaige Probleme.

Bevor Sie mit den Kontrollen vor dem Betrieb beginnen, vergewissern Sie sich, dass der Motor waagerecht steht und der Motorschalter ausgeschaltet ist.

Prüfen Sie stets die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

Punkt 1: Prüfen Sie die Außen- und Unterseite des Motors auf Anzeichen von Öl oder Benzinlecks.

Punkt 2: Übermäßigen Schmutz oder Fremdkörper entfernen, insbesondere um den Schalldämpfer und den Startzug.

Punkt 3: Nach Anzeichen von Beschädigung suchen.

Punkt 4: Prüfen, ob alle Abschirmungen und Abdeckungen angebracht und alle Muttern sowie Schrauben angezogen sind.

Motor kontrollieren:

Punkt 1: Den Kraftstoffstand kontrollieren. Starten mit vollemTank trägt zur Beseitigung oder Verringerung von Betriebsunterbrechungen zum Tanken bei.

Punkt 2: Den Motorölstand kontrollieren (s. Kapitel „Ölstandkontrolle“). Betrieb des Motors mit niedrigem Ölstand kann Motorschäden verursachen.

Das Oil Alert-System (Modelle mit entsprechender Ausstattung) stoppt den Motor automatisch, bevor der Ölstand unter das sichere Minimalniveau sinkt. Um jedoch die Unannehmlichkeit einer plötzlichen Abschaltung zu vermeiden, sollten Sie vor jedem Starten den Motorölstand überprüfen.

Punkt 3: Den Untersetzungsgetriebeölstand bei entsprechend ausgestatteten Typen (s. Kapitel „Ölstandkontrolle“) kontrollieren. Öl ist für Betrieb und lange Lebensdauer des Unterset zungsgetriebes von ausschlaggebender Bedeutung.

Punkt 4: Den Luftfiltereinsatz kontrollieren (s. Kapitel „Luftfilter). Ein verschmutzter Luftfiltereinsatz behindert den Luftstrom zum Vergaser, wodurch die Motorleistung vermindert wird.

Punkt 5: Kontrollieren Sie die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung.

Schlagen Sie bezüglich etwaiger Vorkehrungen oder Verfahren, die vor dem Motorstart befolgt werden müssen, in der Gebrauchsanleitung für die von diesem Motor angetriebene Ausrüstung nach.

10.3 Den Generator starten

ACHTUNG!

Niemals den Generator starten oder stoppen, wenn Elektrogeräte angeschlossen sind.

Alle Elektrogeräte vor dem Anlassen aus dem Generator ausstecken.

Prüfen, dass der Generator waagrecht steht.

WARNUNG!

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das in geschlossenen Räumen gefährliche Konzentrationen erreichen kann. Einatmen von Kohlenmonoxid kann Bewusstlosigkeit hervorrufen und zum Tod führen.

Der Motor darf niemals in einem geschlossen Raum laufen gelassen werden, und auch nicht in einer zum Teil geschlossenen Umgebung, wo sich Menschen aufhalten könnten.

HINWEIS!

Sollte der Generator in großer Höhe oder bei hohen Temperaturen eingesetzt werden, kann das Verhältnis der Luft-, Kraftstoffmischung übermäßig reich sein; so kommt es zu einem größeren Verbrauch und geringerer Leistung. Die tatsächliche Leistung des Generators mit Hilfe folgender Korrekturfaktoren prüfen:

TEMPERATUR: die Leistung verringert sich im Durchschnitt um 2% pro 5 Grad Celsius bei Temperaturen von mehr als 20 Grad Celsius.

HÖHE: die Leistung verringert sich im Durchschnitt um 1% pro 100 m hinsichtlich der Meereshöhe. Wird für den Betrieb eine Höhe von 2000 m über Meereshöhe überschritten, sollte der Kundendienst des Herstellers des Motors für eventuelle Einstellungen der Kraftstoffmischung zur Rate gezogen werden.

10.3.1 Alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Schritt 1: Den Kraftstoffhahn öffnen (auf ON stellen).

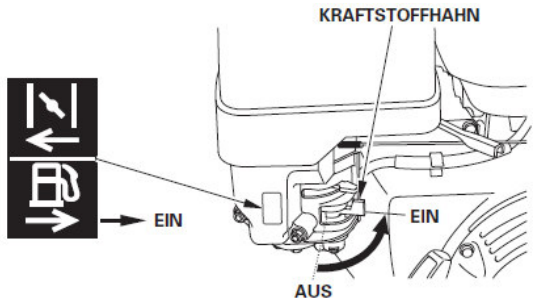


Abb. 10: Kraftstofhahn, EIN-/AUS-Position

Schritt 2: Zum Starten des Motors in kaltem Zustand Choke-Hebel oder Choke- Stange (Typen mit entsprechender Ausstattung) auf CLOSED (Geschlossen) stellen.

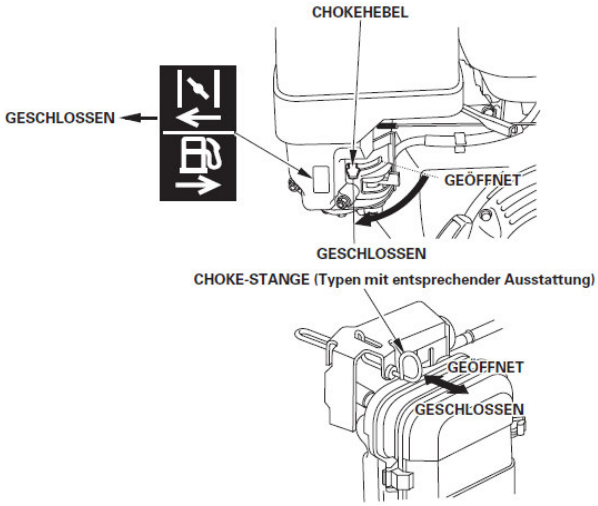


Abb. 11: Choke-Hebel

Zum Starten des Motors in warmem Zustand den Choke-Hebel auf OPEN (GEÖFFNET) gestellt lassen.

Für manche Motoranwendungen wird anstelle des auf der vorigen Seite gezeigten, motormontierten Choke-Hebels eine fernmontierte Choke-Steuerung verwendet. Siehe Anweisungen des Ausrüstungsherstellers.

Schritt 3: Den Motorschalter auf EIN (ON) stellen.

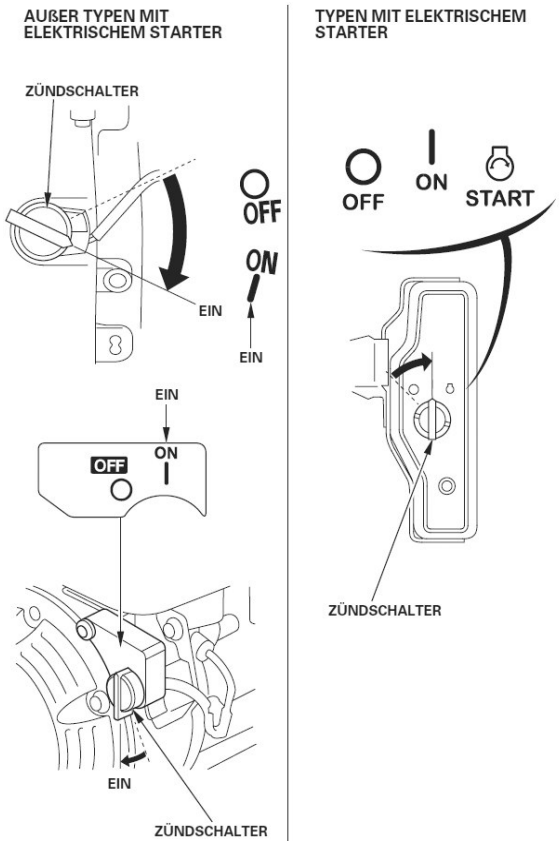


Abb. 12: Motor, ON-Position

Schritt 4: Den Starter betätigen.

Rücklaufstarter

Den Startgriff leicht ziehen, bis Widerstand zu spüren ist, dann den Griff kräftig in Pfeilrichtung durchziehen, wie unten gezeigt. Den Startgriff sachte zurückführen.

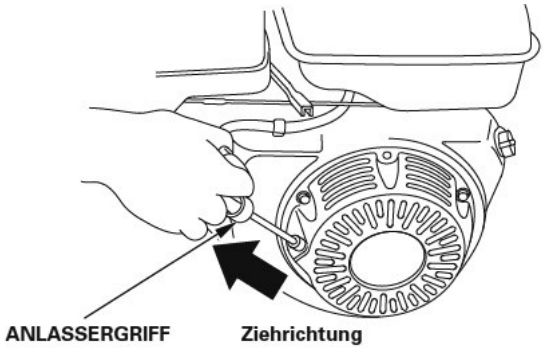


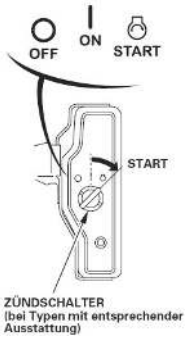
Abb. 13: Zug-Starter

ACHTUNG!

Darauf achten, dass sich die Zugvorrichtung des Startergriffs nicht mit hoher Geschwindigkeit aufwickelt. Um Schäden an der Startvorrichtung vorzubeugen, die Zugvorrichtung des Startergriffs langsam wieder zurückführen.

Den Startgriff nicht gegen den Motor zurückschlagen lassen. Langsam zurückführen, damit der Starter nicht beschädigt wird

Elektrischer Starter (Modelle mit entsprechender Ausstattung):



Den Zündschlüssel auf START drehen und bis zum Anspringen des Motors in dieser Position halten.

Falls der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, den Zündschlüssel loslassen, und bis zum erneuten Startversuch mindestens 10 Sekunden warten.

Abb. 14: Elektrischer Starter

ACHTUNG!

Wird der elektrische Starter länger als jeweils 5 Sekunden betätigt, führt dies zu einer Überhitzung des Starters und einer möglichen Beschädigung.

Wenn der Motor startet, den Zündschlüssel loslassen, sodass er auf ON zurückkehrt.

Schritt 6: Wenn der Choke-Hebel/die Choke-Stange (Typen mit entsprechender Ausstattung) zum Starten des Motors auf CLOSED (Geschlossen) gestellt worden ist, diesen/diese allmählich auf OPEN (Geöffnet) zurückstellen, während der Motor warm läuft.

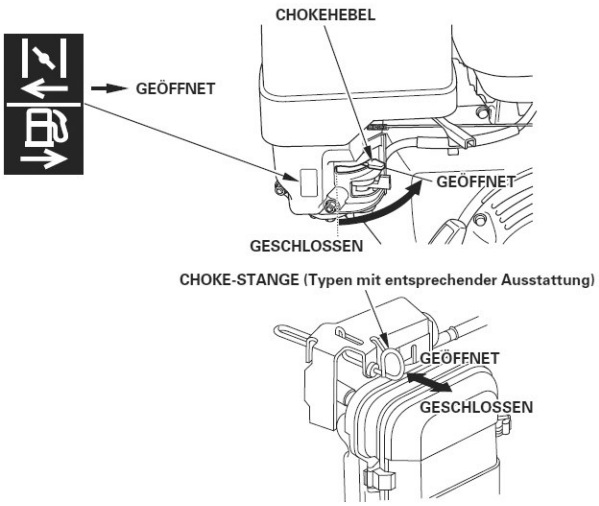


Abb. 15: Choke-Hebel/die Choke-Stange

ACHTUNG!

Wenn der Motor nach 3 Start-Versuchen nicht anspringt, oder während des Betriebs ausgeht, prüfen, ob der Generator waagrecht steht und ob genügend Motoröl eingefüllt ist. (Ölmangel-Abschaltung).

10.3.2 Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Schritt 1: Wenn der Kraftstofftank mit einem Hahn ausgestattet ist, muss dieser auf OPEN oder ON gestellt sein, bevor man den Motor zu starten versucht.

Schritt 2: Zum Starten des Motors in kaltem Zustand den Choke-Knopf zur Stellung CLOSED herausziehen.

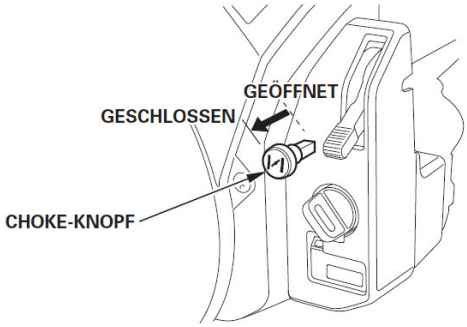


Abb. 16: Choke-Knopf, Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Zum erneuten Starten des Motors in warmem Zustand den Choke-Knopf auf OPEN gestellt lassen.

Für manche Motoranwendungen wird anstelle des hier gezeigten motormontierten Choke-Knopfs eine fernmontierte Startventilsteuerung verwendet. Siehe Anweisungen des Ausrüstungsherstellers.

Schritt 3: Den Motorschalter auf EIN (ON) stellen.

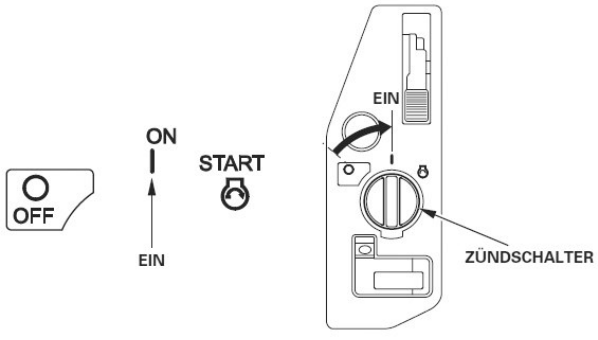
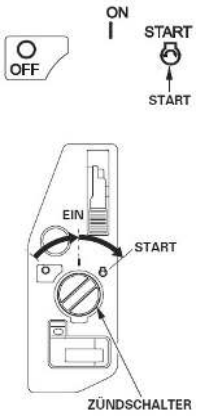


Abb. 17: Zündschalter, odelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Schritt 4: Den Starter betätigen.



Den Motorschalter auf START stellen und bis zum Motorstart in dieser Position halten.

Falls der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden startet, den Zündschlüssel loslassen, und bis zum erneuten Startversuch mindestens 10 Sekunden warten.

Abb. 18: Starter

ACHTUNG!

Wird der elektrische Starter länger als jeweils 5 Sekunden betätigt, führt dies zu einer Überhitzung des Starters und einer möglichen Beschädigung.

Wenn der Motor startet, den Motorschalter loslassen, sodass er auf ON zurückkehrt.

Schritt 5: Den Motor 2 bis 3 Minuten lang warmlaufen lassen.

Schritt 6: Wenn der Choke-Knopf zum Starten des Motors auf die Stellung CLOSED gezogen wurde, ihn allmählich auf die Stellung OPEN zurückschieben, während der Motor warmläuft.

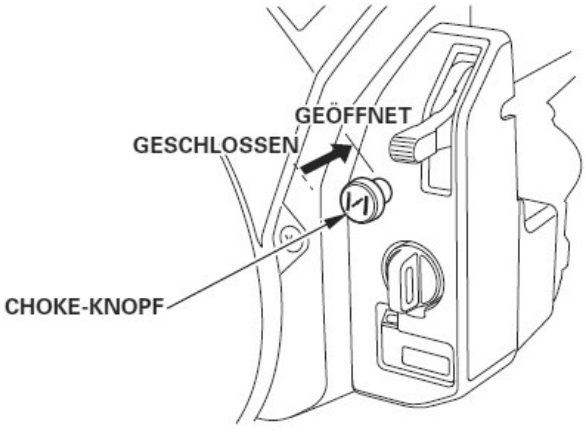


Abb. 19: Choke-Knopf, Pos. ON/OFF

10.4 Betrieb des Generators

ACHTUNG!

- An den Generator sollten keine Stromabnehmer angeschlossen werden, deren elektrische Eigenschaften unbekannt sind oder deren Eigenschaften von denen des Generators abweichen (bspw. unterschiedliche Spannungen und/oder Frequenzen).
- Während der Inbetriebnahme des Generators keinerlei Gegenstände auf dem Rahmen oder direkt auf dem Motor ablegen: eventuelle Fremdkörper könnten den einwandfreien Betrieb beeinträchtigen
- Die normalen Vibrationen des Motorwechselstromgenerators während des Betriebes nicht behindern.
- Um Unfällen elektrischer Natur vorzubeugen, die Anschlüsse der Schalttafeln nur von qualifi zierten Technikern durchführen lassen: durch falsche Anschlüsse kann Personen und dem Generator selbst Schaden zugefügt werden.

ACHTUNG!

Schutz gegen indirekte Kontakte:

Alle Generatoren der Standardserie funktionieren nach dem Prinzip der elektrischen Trennung; sie können aber auf Anfrage vom Hersteller mit einem anderen Schutz (Differential, Isometer) geliefert werden, oder sie können bei Installation auf analoge Weise vom Benutzer selbst geschützt werden.

Deshalb ist es wichtig, folgende Punkte zu beachten:

Punkt1: Standardgenerator: ist durch elektrische Trennung geschützt. Er besitzt Wärme- und/oder wärmemagnetische Schutzvorrichtungen gegen Überbelastungen, Überstrom und Kurzschlüsse. In diesem Fall darf der Generator auf keinen Fall mit einer “PE”-Klemme oder über andere Generatorteile geerdet werden.

Punkt 2: Generator mit Schalttafel als Zubehör (oder mit anderen vom Benutzer installierten Vorrichtungen): er wird durch automatische Unterbrechung der Stromzufuhr geschützt. Er besitzt Wärme- und/oder wärmemagnetische Schutzvorrichtungen, die mit Differentialschaltern oder Isolierkontrollvorrichtungen (Isometer) verbunden sind. In diesem Fall wird der Generator mit Hilfe einer “PE” Klemme an einen Erdschluss angeschlossen, wobei ein gelb-grüner Isolierleiter mit passendem Querschnitt verwendet wird.

ACHTUNG!

Wenn der Benutzer die Differentialschalter selbst installiert, muss er zum einwandfreien Betrieb folgendes beachten:

Punkt 1: Bei einphasigen Generatoren muss auch der Nullpunkt, der der Verbindung der beiden Hauptwicklungen entspricht, geerdet werden.

Punkt 2: Bei dreiphasigen Generatoren muss auch der Nullpunkt, der im Fall einer Sternschaltung dem Stemzentrum entspricht, geerdet werden.

- Der Generator besitzt eine Vorrichtung für den Anschluß der Massen an die Erdung. Eine dazu geeignete Schraube, die mit dem Symbol PE gekennzeichnet ist, ermöglicht den Anschluß aller Metallteile des Stromaggregats an einen Erdschluss.
- An den Generator sollten keine Stromabnehmer angeschlossen werden, deren elektrische Eigenschaften unbekannt sind oder deren Eigenschaften von denen des Generators abweichen (bspw. unterschiedliche Spannungen und/oder Frequenzen).
- Der Stromkreis des Generators ist durch einen Magnetthermoschalter, einen Magnetthermodifferentialschalter oder einen Wärmeschalter geschützt: eventuelle Überlastungen und/oder Kurzschlüsse bewirken die Unterbrechung des Stromkreises. Um den Stromkreis erneut zu aktivieren, die überzähligen Stromabnehmer entfernen, den Grund des Kurzschlusses und/oder der Überlastung feststellen und den Schalter erneut einschalten.
- Wenn man den Generator als Batterieladegerät verwendet (wenn vorgesehen), die Batterie mindestens 1 m von dem Notstromaggregat entfernt aufstellen. Dabei die Verschlüsse zum Nachfüllen der Elemente entfernen. Die Batterie anschließen, und dabei auf die verschiedenen Pole achten: eventuelle Fehler können zur Explosion der Batterie führen.
  chaltung (soweit vorgesehen) kann man folgende Leistungen gewinnen:

ACHTUNG!

während des Ladevorgangs gibt die Batterie leicht brennbare Dämpfe ab; deshalb ist während dieses Vorgangs die größte Vorsicht geboten.
Kinder außer Reichweite halten!

DREIPHASIG 400V (die gesamte Leistung kann entnommen werden)
EINPHASIG 230V (1/3 der Leistung kann entnommen werden)
DREIPHASIG 230V (die gesamte Leistung kann entnommen werden)
EINPHASIG 230V (2/3 der Leistung können entnommen werden)

In der Stellung “0” sind alle Steckdosen ausgeschaltet.

- Bevor eine Spannungsumschaltung vorgenommen wird, sollte sichergestellt werden, dass keine Stromabnehmer an den Generator angeschlossen sind; durch andere als die auf dem Typenschild angegebenen Spannungen könnten die Stromabnehmer Schaden nehmen.
- Während der Inbetriebnahme des Generators keinerlei Gegenstände auf dem Rahmen oder direkt auf dem Motor ablegen: eventuelle Fremdkörper könnten den einwandfreien Betrieb beeinträchtigen.
- Die normalen Vibrationen des Motorwechselstromgenerators während des Betriebes nicht behindern. Die Silent-Blocks sind passend für einen einwandfreien Betrieb bemessen.

ACHTUNG!

Der Generator sollte spätestens alle sieben Tage gestartet werden und für ca. 30 Minuten laufen. Wenn das nicht möglich ist, und der Generator für mehr als 30 Tage außer Betrieb ist, sollten für eine ordnungsgemäße Lagerung folgende Maßnahmen getroffen werden:

Den Kraftstofftank leeren, den Generator starten und laufen lassen, bis den ganzen Treibstoff aufgebraucht ist und der Generator stehen bleibt.

Den abgekühlten Generator abdecken und vor Feuchtigkeit schützen.

Weitere Maßnahmen im Kapitel „Lagerung“

Nur Modelle PG 1200 X-TEA und PG 1200 X-TEA-54

Die Batterie nicht vom Motor abtrennen, während dieser läuft. Durch Abtrennen der Batterie wird der Kraftstoffabschalt-Elektromagnet dazu veranlasst, den Kraftstoffffluss zur Vergaserhauptdüse zu sperren, und der Motor stoppt.

10.5 Abschalten des Generators

ACHTUNG!

Auch nachdem der Motor abgestellt wurde, gibt er noch Wärme ab, daher sollte auch nach dem Abschalten des Generators für ausreichende Belüftung gesorgt werden.

HINWEIS!

Zum Stoppen des Motors in einem Notfall schalten Sie einfach den Motorschalter aus (Stellung OFF). Bei normalen Verhältnissen gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor. Siehe Anweisungen des Ausrüstungsherstellers.

Schritt 1: Alle vom Generator gespeisten Stromabnehmer ausschalten oder unterbrechen.

Schritt 2: Den/Die Netzstecker der elektrischen Verbraucher aus dem Generator ausstecken.

Schritt 3: Den Motor 2-3 Minuten unbelastet laufen lassen, und dann durch Betätigen der Ausschaltvorrichtung direkt auf dem Motor abschalten. Dadurch wird eine gute Abkühlung garantiert.

Schritt 4: Den Motorschalter ausschalten (auf AUS (OFF) stellen).

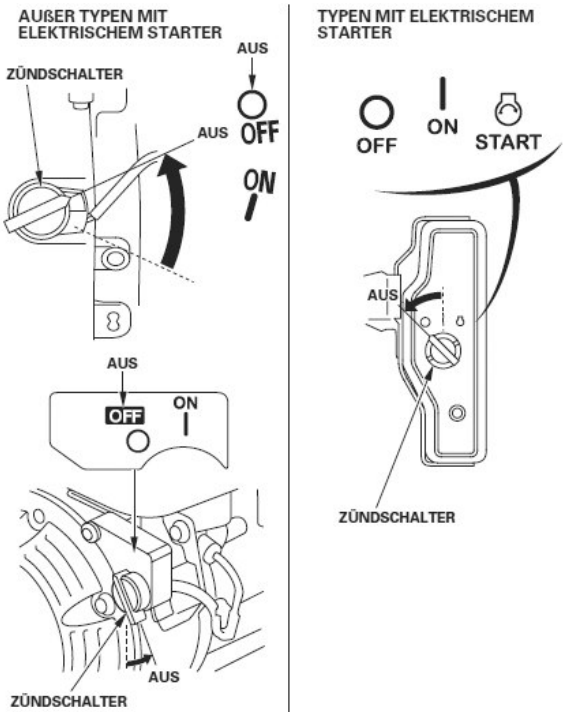


Abb. 20: Motorschalter ausschalten

Schritt 5: Wenn der Kraftstofftank mit einem Hahn ausgestattet ist, den Hahnhebel auf CLOSED oder AUS (OFF) drehen.

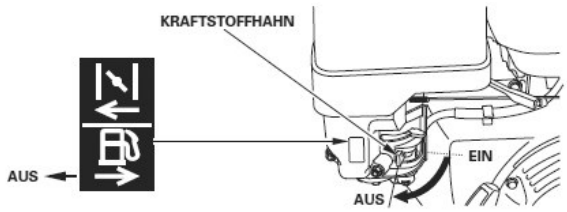


Abb. 21: Kraftstoffhahn, Pos. ON/OFF

11 Pflege, Wartung und Instandsetzung/ Reparatur

ACHTUNG!

- Alle Reinigungs-, Pflege-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur bei ausgeschaltetem Generator vorgenommen werden.
- Den Zündkerzenstecker abziehen, um einen versehentlichen Anlauf zu vermeiden. Damit können mögliche Gefahren ausgeschaltet werden:

1. Kohlenmonoxid-Vergiftung durch Motor-Abgas. *Im Freien und in ausreichendem Abstand von geöffneten Fenstern oder Türen betreiben!*

2. Verbrennungen durch Berührung heißer Teile. *Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie entsprechende Teile anfassen.*

3. Verletzungen durch Kontakt mit beweglichen Teilen. *Lassen Sie den Motor nur dann laufen, wenn Sie dazu angewiesen werden.*

- Um die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion zu minimieren, lassen Sie beim Arbeiten in der Nähe von Benzin besondere Vorsicht walten. Zum Reinigen von Teilen nur ein nicht entflammbares Lösungsmittel, kein Benzin verwenden. Zigaretten, Funken und Flammen von allen Kraftstoffteilen fern halten.
- Es darf kein Stromverbraucher am Generator angeschlossen sein.
- Es muss abgewartet werden, bis die heißen Teile sich abgekühlt haben.
- Niemals die Maschine mit einem Wasserstrahl oder mit entzündbaren Produkten reinigen!
- Vor der erneuten Inbetriebnahme des Generators sollte sichergestellt werden, dass dieser vollständig trocken ist.

HINWEIS!

Die Garantie deckt nicht die Teile des Generators, die vom Betreiber missbräuchlich oder fahrlässig behandelt wurden. Für einen vollen Garantie-Umfang muss der Bediener den Generator betreiben, wie in der Anleitung beschrieben ist.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Generators müssen regelmäßige Anpassungen vorgenommen werden. Befolgen Sie die Hinweise im "Wartungsplan".

11.1 Pflege durch Reinigung

Der Generator ist stets in einem sauberen Zustand zu halten.

ACHTUNG!

- Verwenden Sie niemals Lösungsmittel zum Reinigen von Kunststoffteilen oder lackierten Oberflächen. Ein Anlösen der Oberfläche und sich daraus ergebende Folgeschäden können auftreten.

Geeignete Schutzhandschuhe tragen!

HINWEIS!

Verwenden Sie für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Alle Kunststoffteile und lackierten Oberflächen sollten mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und etwas Neutralreiniger gesäubert werden.

Überschüssiges Schmierfett oder ausgelaufenes Öl mit einem trockenen und fusselfreien Tuch entfernen.

Die Kühlrippen immer sauber und frei halten.

11.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollte der Generator nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Die Batterieklemmen gut einfetten und die Batterie mit destilliertem Wasser auffüllen, wenn die Elemente freiliegen.

Es sind keine besonderen Arbeitsvorgänge zur Wartung für das System Kollektor – Bürstenhalter – Bürsten erforderlich, da dieses für einen langfristig sicheren Betrieb entwickelt wurde.

ACHTUNG!

zur Einhaltung der Vorgaben der Richtlinie 2000/14/EG wird empfohlen, diejenigen Bauteile regelmäßig (d.h. mindestens alle 6 Monate) zu überprüfen, die während dem normalen Betrieb Verschleiß oder Abnutzung unterliegen und daher zu einer Erhöhung der Geräuschemission führen können. Nachfolgend wird eine Liste der zu überprüfenden Bauteile aufgeführt. Sollten Probleme auf einem oder mehreren dieser Bauteile festgestellt werden, so sollte man sich an die nächste autorisierte Kundendienststelle wenden.

- Auspufftopf
- Silent-Blocks
- Luftfilter
- Anzugsmoment der mechanischen Teile
- Kühlgebläse des Motors und des Stromgenerators
- schallschluckendes und schallisolierendes Material (wo vorhanden)

ACHTUNG!

Für Funktionsstörungen des Generators, die auf Unregelmäßigkeiten des Motors zurückzuführen sind (Pendeln, niedrige Drehzahl usw.) ist ausschließlich der Kundendienst der Herstellerfirma des Motors zuständig, sowohl während als auch nach der Garantiezeit.

Verstöße oder Eingriffe, die von der Herstellerfirma nicht autorisierte Personen ausgeführt haben, führen zum Erlöschen der Garantiebedingungen.

Für Funktionsstörungen des Generators, die auf Störungen des elektrischen Teils und des Rahmens zurückzuführen sind, ist ausschließlich der Kundendienst der Herstellerfirma zuständig. Reparaturen, die von nicht dazu autorisiertem Personal ausgeführt werden, sowie der Ersatz von einzelnen Teilen durch nicht originale Ersatzteile und Beschädigungen am Generator, führen zum sofortigen Erlöschen der Garantiebedingungen.

Die Herstellerfirma übernimmt keine Haftung für Schäden oder Unfälle durch Nachlässigkeit, Unfähigkeit im Gebrauch und bei nicht fachgerechter Montage durch nicht entsprechend ausgebildete Techniker.

11.3 Hinweise zur fachgerechten Lagerung der Stromerzeuger

Die Lagerung der Stromerzeuger sollte generell vermieden werden. Ist dies nicht möglich, sollten folgende Punkte beachtet werden:

Das Lagern kürzer 30 Tage:

- Den Stromerzeuger alle 7 Tage starten und warmlaufen lassen
- Die Lagerung muss in einem trockenen und staubfreien Raum gewährleistet sein
- Keine großen Temperaturschwankungen aussetzen (Der Temperaturbereich sollte zwischen Minimum 0° Celsius und Maximum +40° Celsius liegen)

kürzer 1 Jahr:

- Stromerzeuger säubern und abdecken
- Vor dem Einlagern einen Ölwechsel durchführen, da es möglich ist, dass altes Öl Wasser gezogen hat und Bauteile im Stromerzeuger zu korrodieren beginnen (Das Motoröl bei warmen und nicht heißen Motor wechseln)
- Hochwertigen Kraftstoff, möglichst ohne Ethanol mit geeigneten Additiven (Stabilisatoren, Antioxidantien, Korrossionsschutz) tanken
- Batterie abklemmen und an ein Spannungserhaltungsgerät anschließen (Batterie sollte in einem Raum mit ca. 20° Celsius gelagert werden)

länger 1 Jahr

Hinweis: Es ist wichtig, alle Flüssigkeiten aus dem Stromerzeuger zu entfernen, da vor allem Kraftstoff wie Benzin und Diesel nur ca. ein Jahr haltbar sind.

- Alle Flüssigkeiten (Öl und Kraftstoff) aus dem Stromerzeuger entfernen. Es muss außerdem beachtet werden, dass auch der Vergaser frei von Kraftstoff ist
- Zündkerze ausbauen und Öffnungen mit einem sauberen Lappen abdecken
- 15 ml Motoröl in den Zylinder geben und den Stromerzeuger einige Umdrehungen kurbeln lassen, dass sich das Öl verteilt
- Zündkerzen wieder einschrauben
- Öl und Benzin bzw. Dieseltank mit geeignetem Korrosionsschutz konservieren
- Batterie abklemmen und an ein Spannungserhaltungsgerät anschließen (Batterie sollte bestenfalls in einem Raum mit ca. 20° Celsius gelagert werden)
- Die Lagerung muss in einem trockenen und staubfreien Raum gewährleistet werden
- Keine großen Temperaturschwankungen aussetzen (Der Temperaturbereich sollte zwischen Minimum 0° Celsius und Maximum +40° Celsius liegen)

Inbetriebnahme

- Motoröl wechseln bzw. einfüllen
- Öl-, Luft- und Kraftstofffilter wechseln
- Zündkerze herausschrauben und reinigen, ggf. Abstände prüfen
- Stromerzeuger ohne Zündkerze etwas kurbeln lassen, indem man den Seilzug zieht, damit sich das Öl verteilt
- Zündkerze einbauen
- Geeigneten Kraftstoff einfüllen

Wichtiger Hinweis

Wird der Stromerzeuger gestartet, kommt es anfangs zu Rauchentwicklung. Der Grund hierfür ist, dass das zuvor eingefüllte Öl zusätzlich verbrennt.

Bei längerer Lagerung verliert der Rotor in Synchronmotor seinen Restmagnetismus und kann keine Spannung mehr generieren. Um dies zu verhindern, wird empfohlen den Stromerzeuger mindestens einmal monatlich einen Testlauf von mindestens 15 Minuten zu unterziehen. In Problemfällen den Stürmer Service kontaktieren.

11.3.1Wartungsplan

Alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Gegenstand	Wartungsintervall bzw. Betriebsstunden				
	Bei jedem Gebrauch	Erster Monat od. 20 Std.	Alle 3 Monate od. 50 Std.	Alle 6 Monate od. 100 Std.	Jedes Jahr oder alle 300 Std.
Motoröl:					
Füllstand kontrollieren	X				
Wechseln		X		X	
Untersetzungsgetriebeöl (Typen mit entsprechender Ausstattung)					
Füllstand kontrollieren	X				
Wechseln		X		X	
Luftfilter					

Gegenstand	Wartungsintervall bzw. Betriebsstunden				
	Bei jedem Gebrauch	Erster Monat od. 20 Std.	Alle 3 Monate od. 50 Std.	Alle 6 Monate od. 100 Std.	Jedes Jahr oder alle 300 Std.
Überprüfen	X				
Reinigen			X (1)	X* (1)	
Auswechseln					X**
Funkenschutz (Typen mit entsprechender Ausstattung)					
Reinigen				X	
Leerlaufdrehzahl (überprüfen - einstellen)					X (2)
Ventilspiel (überprüfen - einstellen)					X (2)
Brennraum - Reinigen	Alle 500 Stunden (2)				
Kraftstofftank u. -filter - Reinigen				X (2)	
Kraftstoffschlauch - Überprüfen	Alle 2 Jahre (Erforderlichenfalls auswechseln) (2)				

* Nur Vergaser mit interner Lüftung und Doppeleinsatztyp.
Zyklontyp alle 6 Monate oder 150 Stunden.



** Nur Papiereinsatztyp auswechseln.
Zyklontyp alle 2 Jahre oder 600 Stunden.

(1) Bei Einsatz in staubigen Umgebungen häufiger warten.

(2) Diese Wartungsarbeiten sollten von Ihrem Honda-Wartungshändler ausgeführt werden, es sei denn, Sie verfügen über die richtigen Werkzeuge und technischen Qualifikationen.Wartungsverfahren finden Sie im Honda-Werkstatt-Handbuch.

(3) Bei kommerzieller Anwendung ein Betriebsstundenprotokoll führen, um die richtigen Wartungsintervalle bestimmen zu können.

Eine Nichtbeachtung des Wartungsplans kann zu Ausfällen führen, die von der Garantie nicht abgedeckt sind!

Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Gegenstand	Wartungsintervall bzw. Betriebsstunden				
	Bei jedem Gebrauch	Erster Monat od. 20 Std.	Alle 6 Monate od. 100 Std.	Jedes Jahr oder alle 300 Std.	Alle 2 Jahre oder 500 Std.
Motoröl:					
Füllstand kontrollieren	X				
Wechseln		X	X		
Motorölfilter	Alle 200 Stunden				
Zündkerze					
Überprüfen-Einstellen			X		
Auswechseln				X	
Luftfilter					
Überprüfen	X				
Reinigen			X (1)		
Auswechseln					X*
Funkenschutz (Typen mit entsprechender Ausstattung)					
Reinigen			X		
Leerlaufdrehzahl (überprüfen - einstellen)				X (2)	
Ventilspiel (überprüfen - einstellen)				X (2)	
Brennraum - Reinigen	Alle 1000 Stunden (2)				
Kraftstofftank u. -filter - Reinigen				X (2)	
Kraftstoffschlauch - Überprüfen	Alle 2 Jahre (Erforderlichenfalls auswechseln) (2)				

* Nur den Papierfiltereinsatz auswechseln.

(1) Bei Einsatz in staubigen Umgebungen häufiger warten.

(2) Diese Wartungsarbeiten sollten von Ihrem Honda-Wartungshändler ausgeführt werden, es sei denn, Sie verfügen über die richtigen Werkzeuge und technischen Qualifikationen.Wartungsverfahren finden Sie im Honda-Werkstatt-Handbuch.

(3) Bei kommerzieller Anwendung ein Betriebsstundenprotokoll führen, um die richtigen Wartungsintervalle bestimmen zu können.

Eine Nichtbeachtung des Wartungsplans kann zu Ausfällen führen, die von der Garantie nicht abgedeckt sind!

11.4 Ölwechsel

Das Öl ist ein ausschlaggebender Faktor für die Leistung und Lebensdauer des Motors.

Waschaktives Kraftfahrzeugöl für Viertaktmotoren verwenden.

Nach der Erst-Inbetreibnahme den ersten Ölwechsel nach Ablauf von 5 Betriebsstunden durchführen, danach alle 20 Betriebsstunden.

Bei Betrieb in staubiger Umgebung oder bei hohen Außentemperaturen den Ölwechsel in entsprechend kürzeren Abständen vornehmen.

ACHTUNG!

- Heißes Öl kann Verbrennungen verursachen. Vor dem Ölwechsel den Generator abkühlen lassen.
- Hautkontakt mit dem Altöl vermeiden.

11.4.1 Empfohlenes Öl

Motoröl für Viertaktmotoren verwenden, das die Anforderungen für APIServiceklasse SJ oder höher (bzw. gleichwertig) erfüllt oder überschreitet.

Prüfen Sie stets das API-Service-Etikett am Ölbehälter, um sicherzugehen, dass es die Buchstaben SJ oder die einer höheren Klasse (bzw. entsprechende) enthält.

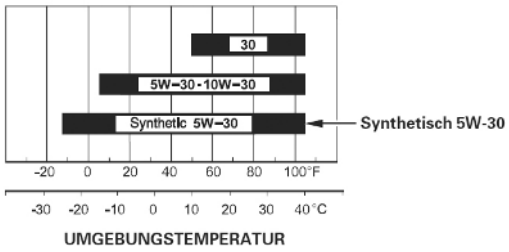


Abb. 22: Empfohlenes Öl

Für alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

SAE 10W-30 wird für allgemeinen Gebrauch empfohlen. Andere in der Tabelle angegebene Viskositäten können verwendet werden, wenn die durchschnittliche Temperatur in Ihrem Gebiet innerhalb des angezeigten Bereichs liegt.

Für Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

SAE 10W-30 oder 5W-30 empfiehlt sich für allgemeinen Gebrauch. Für Start-/Betriebstemperaturen zwischen 15 °C und 25 °C ein vollsynthetisches Öl 5W-30 verwenden. Andere in der Tabelle angegebene Viskositäten können verwendet werden, wenn die durchschnittliche Temperatur in Ihrem Gebiet innerhalb des angezeigten Bereichs liegt.

11.4.2 Ölstandkontrolle

Den Motorölstand bei gestopptem und waagerecht stehendem Motorprüfen.

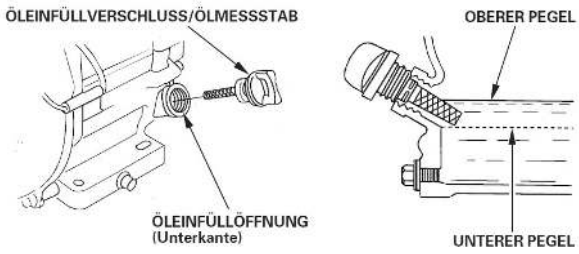
Schritt 1: Den Bereich um die Öl-Einfüllöffnung und die Öl-Ablassöffnung reinigen

Schritt 2: Den Öleinfüllverschluss/Messstab wie gezeigt in den Öleinfüllstutzen einführen, ohne ihn einzudrehen, und dann zum Prüfen des Ölstands herausnehmen.

Schritt 3: Liegt der Ölstand in der Nähe oder unterhalb der unteren Grenzmarke am Ölmessstab, das empfohlene Öl (siehe Abb. 27) bis zur oberen Grenzmarke (Unterkante der Öleinfüllöffnung) einfüllen. Nicht überfüllen.

Schritt 4: Den Öleinfüllverschluss/Messstab wieder anbringen.

Alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54



Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

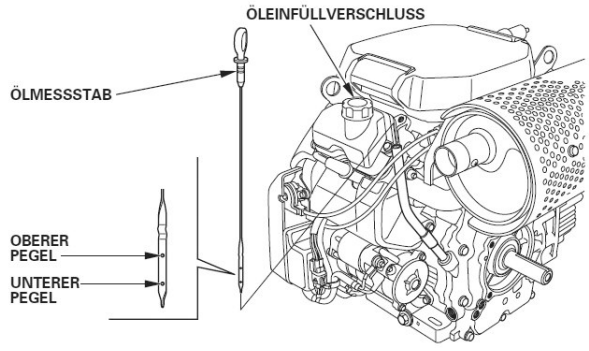


Abb. 23: Ölstandkontrolle

11.4.3 Ölwechsel

Das Altöl bei warmem Motor ablassen.Warmes Öl läuft schnell und vollständig ab.

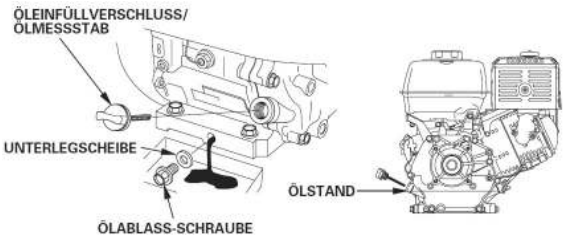
Schritt 1: Zum Auffangen des Öls einen geeigneten Behälter unter den Motor stellen, dann Öleinfüllverschluss/Messstab, Ölablassschraube und Scheibe abnehmen.

Schritt 2: Das Öl vollständig ablaufen lassen, dann die Ölablassschraube mit einer neuen Scheibe wieder anbringen und sicher festziehen. Gebrauchtes Motoröl ist umweltverträglich zu entsorgen.Wir empfehlen, Altöl in einem verschlossenen Behälter einem Recycling-Center oder einer Kundendienststelle zur Rückgewinnung zu übergeben. Altöl weder in den Abfall geben, noch in die Kanalisation, in einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

Schritt 3: Das empfohlene Öl (siehe Abb. 27) bei waagerecht liegendem Motor bis zur oberen Grenzmarke (Unterkante der Öleinfüllöffnung) am Messstab einfüllen.

Schritt 4: Den Öleinfüllverschluss/Messstab einsetzen und sicher anziehen.

Alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54



Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

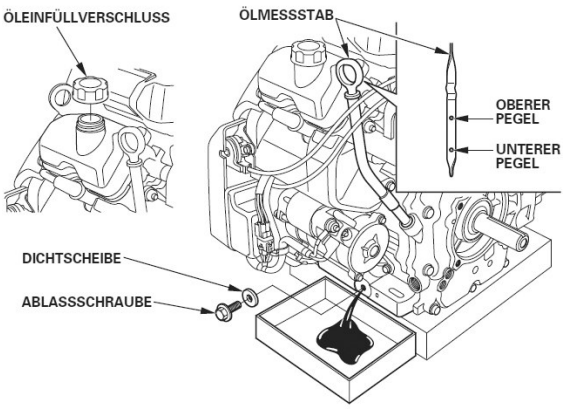


Abb. 24: Ölwechsel

ACHTUNG!

Betrieb des Motors mit niedrigem Ölstand kann Motorschäden verursachen. Diese Schadensart ist nicht durch die beschränkte Verteiler-Garantie abgedeckt.

stattung) stoppt den Motor automatisch, bevor der Ölstand unter das sichere Minimalniveau sinkt. Um jedoch die Unannehmlichkeit einer plötzlichen Abschaltung zu vermeiden, sollten Sie vor jedem Starten den Motorölstand überprüfen.

11.4.4 Untersetzungsgetriebeöl (Typen mit entsprechender Ausstattung)

Empfohlenes Öl

Das gleiche Öl verwenden, das auch für den Motor empfohlen wird (S. Abb. 27).

Ölstandkontrolle

Den Untersetzungsgetriebeölstand bei gestopptem und waagerecht liegendem Motor prüfen.

2:1 Untersetzungsgetriebe mit Fliehkraftkupplung

Schritt 1: Den Öleinfüllverschluss/Messstab abnehmen und sauber wischen.

Schritt 2: Öleinfüllverschluss/Messstab in die Einfüllöffnung stecken, ohne ihn hineinzuschrauben. Den Ölstand am Öleinfüllverschluss/Messstab ablesen.

Schritt 3: Bei niedrigem Ölstand das empfohlene Öl bis zum Erreichen der oberen Grenzmarke am Messstab einfüllen.

Schritt 4: Den Öleinfüllverschluss/Messstab eindrehen und sicher anziehen.

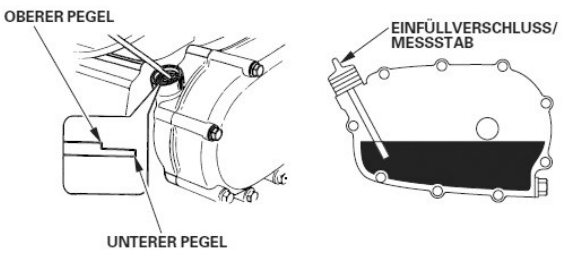


Abb. 25: 2:1-Untersetzungsgetriebe

6:1 Untersetzungsgetriebe

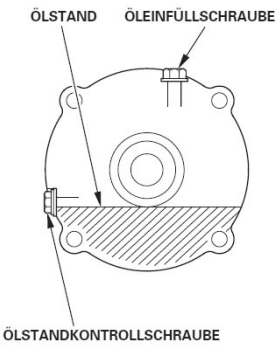


Abb. 26: 6:1-Untersetzungsgetriebe

Schritt 1: Ölstandkontrollschraube mit Scheibe abnehmen und prüfen, ob sich der Ölstand am Rand der Schraubenbohrung befindet.

Schritt 2: Wenn sich der Ölstand unter der Kontrollschraubenbohrung befindet, Einfüllschraube und Scheibe abnehmen. Das empfohlene Öl (s. Abb. 27) nachfüllen, bis es aus der Kontrollschraubenbohrung herauszufließen beginnt.

Schritt 3: Ölstandkontrollschraube, Einfüllschraube und Scheiben anbringen. Sicher anziehen.

Ölwechsel

Das Altöl bei warmem Motor ablassen.Warmes Öl läuft schnell und vollständig ab.

Schritt 1: Zum Auffangen des Öls einen geeigneten Behälter unter den Motor stellen, dann Öleinfüllverschluss/Messstab, Ölablassschraube und Scheibe abnehmen.

Schritt 2: Das Öl vollständig ablaufen lassen, dann die Ölablassschraube mit einer neuen Scheibe wieder anbringen und sicher festziehen. Gebrauchtes Motoröl ist umweltverträglich zu entsorgen.Wir empfehlen, Altöl in einem verschlossenen Behälter einem Recycling-Center oder einer Kundendienststelle zur Rückgewinnung zu übergeben. Altöl weder in den Abfall geben, noch in die Kanalisation, in einen Abfluss oder auf den Erdboden schütten.

Schritt 3: **2 : 1-Untersetzungsgetriebe:** Das empfohlene Öl bei waagerecht liegendem Motor bis zum Erreichen der oberen Grenzmarke am Messstab einfüllen (s. Abb. 27). Zum Kontrollieren des Ölstands den Messstab einführen und herausziehen, ohne ihn in die Einfüllöffnung einzuschrauben.

Untersetzungsgetriebeöl-Füllmenge: 0,50 l (Modelle: PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR und PG 400 SRA).

0,30 l (Modelle: PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA, PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54).

6 : 1-Untersetzungsgetriebe: Das empfohlene Öl bei waagerecht liegendem Motor einfüllen, bis es aus der Kontrollschraubenbohrung herauszufließen beginnt (s. Abb. 29).

Schritt 4: **2 : 1-Untersetzungsgetriebe:** Den Öleinfüllverschluss/Messstab sicher eindrehen (s. Abb. 30).

6 : 1-Untersetzungsgetriebe: Ölstandkontrollschraube, Einfüllschraube sowie neue Scheiben anbringen und festziehen (s. Abb. 31).

ACHTUNG!

Betrieb des Motors mit niedrigem Untersetzungsgetriebeölstand kann zu einer Beschädigung des Untersetzungsgetriebes führen.

11.5 Tanken

Dieser Motor ist für Betrieb mit bleifreiem Benzin mit einer Oktanzahl von 86 oder höher (Research-Oktanzahl von 91 oder höher) zertifiziert.

Tanken Sie in einem gut belüfteten Bereich bei gestopptem Motor.Wenn der Motor unmittelbar vorher in Betrieb war, lassen Sie ihn zuerst abkühlen. Betanken Sie den Motor niemals in einem Gebäude, wo die Benzindämpfe Flammen oder Funken erreichen können.

Sie können bleifreies Benzin mit maximal 10 Volumenprozent Ethanol (E10) oder maximal 5 Volumenprozent Methanol verwenden. Methanol muss auch Kosolventen und Korrosionsinhibitoren enthalten. Durch den Gebrauch von Kraftstoffen mit einem höheren Ethanol- oder Methanolgehalt als oben angegeben können Start- und/oder Leistungsprobleme entstehen. Es kann auch zu Beschädigungen von Metall-, Gummi- und Kunststoffteilen des Kraftstoffsystems kommen.

Motorschäden und Leistungsstörungen wegen Gebrauchs eines Kraftstoffs mit höheren Ethanol- oder Methanol-Prozentsätzen als oben angegeben sind von der Garantie nicht abgedeckt.

Wenn die Ausrüstung nur gelegentlich bzw. periodisch betrieben wird, beachten Sie bitte die Zusatzinformationen hinsichtlich Kraftstoffverschlechterung im Kraftstoffteil des Kapitels LAGERN DES MOTORS

WARNUNG!

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv, und Sie können beim Tanken Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

- Den Motor stoppen und Wärme, Funken sowie Flammen fern halten.
- Nur im Freien tanken.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

ACHTUNG!

Kraftstoff kann Lack und bestimmte Kunststofftypen beschädigen. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Sie keinen Kraftstoff verschütten. Durch verschütteten Kraftstoff verursachte Schäden sind nicht unter der beschränkten Verteiler-Garantie abgedeckt.

hendem Motor den Kraftstoffeinfüllverschluss abnehmen, und den Kraftstoffstand kontrollieren. Bei niedrigem Kraftstoffstand auftanken.

Schritt 2: Kraftstoff bis unter die Kraftstoffstandgrenze des Kraftstofftanks einfüllen. Nicht überfüllen. Verschütteten Kraftstoff vor dem Starten des Motors aufwischen.

WARNUNG!

Benzin von Zündflammen, Grills, Elektrogeräten, Elektrowerkzeugen usw.fern halten.

Verschütteter Kraftstoff stellt nicht nur eine Feuergefahr dar, sondern verursacht auch Umweltschäden. Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

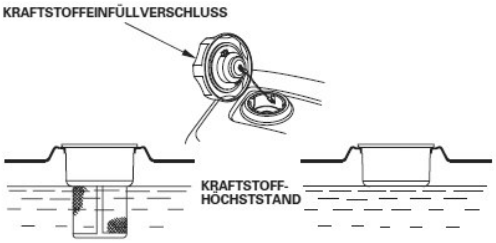


Abb. 27: Tanken

Schritt 3: Sorgfältig tanken, um Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden. Den Tank nicht ganz auffüllen. Je nach Betriebsbedingungen muss der Kraftstoffstand eventuell gesenkt werden. Nach dem Tanken den Tankdeckel wieder andrehen, bis er klickt.

11.6 Luftfilter

Mit verschmutztem Luftfilter läuft der Motor nicht rund und kann beschädigt werden. Den Luftfilter so oft tauschen, wie im Wartungsplan steht. Bei Betrieb unter staubigen Bedingungen den Luftfilter häufiger reinigen und in kürzeren Abständen ersetzen.

ACHTUNG!

Wird der Motor ohne oder mit beschädigtem Luftfiltereinsatz betrieben, gelangt Schmutz in den Motor, wodurch schneller Motorverschleiß verursacht wird. Diese Schadensart ist nicht durch die beschränkte Verteiler-Garantie abgedeckt.

11.6.1 Überprüfung:

Den Luftfilterdeckel abnehmen, und die Filtereinsätze überprüfen. Einen schmutzigen Filtereinsatz reinigen oder auswechseln. Ein beschädigter Filtereinsatz ist stets auszuwechseln.

11.6.2 Reinigung:

Typen mit Doppel-Filtereinsatz:

Schritt 1: Die Luftfilterdeckelmutter vom Luftfilterdeckel abschrauben, und den Deckel abnehmen.

Schritt 2: Die Flügelmutter vom Luftfilter abschrauben, und den Filter abnehmen.

Schritt 3: Den Schaumfilter vom Papierfilter abnehmen.

Schritt 4: Beide Luftfiltereinsätze überprüfen und bei Beschädigung auswechseln. Der Papierluftfiltereinsatz ist stets in den planmäßigen Intervallen auszuwechseln (s. Wartungsplan).

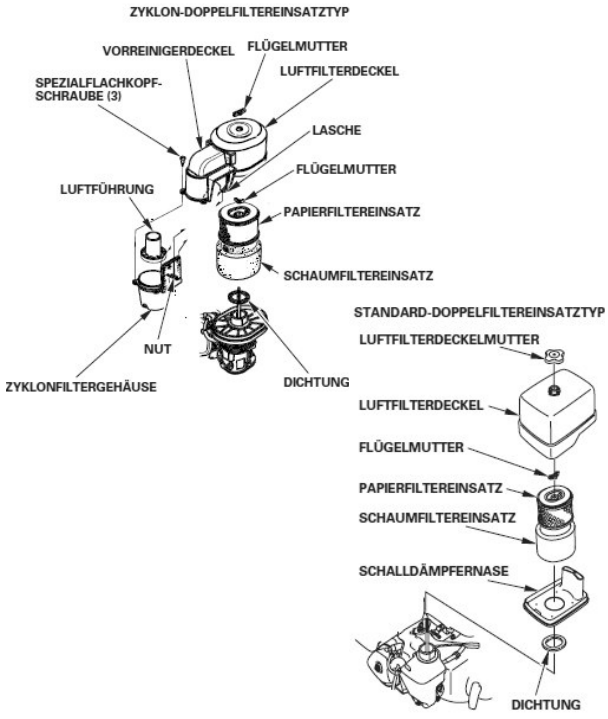


Abb. 28: Doppelfiltereinsatz

Schritt 5: Bei Wiederverwendung die Luftfiltereinsätze reinigen.

Papierfiltereinsatz: Den Filtereinsatz einige Male auf einer harten Oberfläche ausklopfen, um Schmutz zu beseitigen, oder Druckluft [nicht über 207 kPa (2,1 kgf/cm)] von der Innenseite durch den Filtereinsatz blasen. Niemals versuchen, Schmutz abzubürsten, da er dadurch in die Fasern gedrückt wird.

Schaumfiltereinsatz: In warmer Seifenlauge reinigen, spülen und gründlich trocknen lassen. Oder in nicht entflammbarem Lösungsmittel reinigen, und dann trocknen lassen. Den Filtereinsatz in sauberes Motoröl tauchen, dann jegliches überschüssige Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Schaum verbleibt, raucht der Motor beim Starten.

Schritt 6: NUR ZYKLONTYP: Die drei Flachkopfschrauben vom Vorreinigerdeckel herausdrehen, dann Zyklongehäuse und Luftführung abnehmen. Die Teile mit Wasser waschen, gründlich trocknen lassen, und dann wieder zusammenbauen.

Die Luftführung wieder so installieren, wie in der Abbildung gezeigt. Das Zyklongehäuse so installieren, dass der Lufteinlassansatz in der Nut des Vorreinigerdeckels sitzt.

Schritt 7: Schmutz von der Innenseite des Luftfiltergehäuses und -deckels mit einem feuchten Lappen abwischen. Darauf achten, dass kein Schmutz in den zum Vergaser führenden Luftkanal gelangt.

Schritt 8: Den Schaumfiltereinsatz auf den Papiereinsatz setzen, und den zusammengesetzten Luftfilter einbauen. Darauf achten, dass die Dichtung unter dem Luftfilter angebracht ist. Die Flügelmutter des Luftfilters sicher anziehen.

Schritt 9: Den Luftfilterdeckel anbringen, und die Flügelmutter sicher anziehen.

Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

Schritt 1: Die Luftfilterdeckelverriegelung zur Entriegelungsposition ziehen, und den Deckel abnehmen.

Schritt 2: Die Flügelmutter vom Papierfiltereinsatz abnehmen.

Schritt 3: Papier- und Schaumfiltereinsatz aus dem Luftfiltergehäuse nehmen.

Schritt 4: Den Schaumfiltereinsatz vom Papierfiltereinsatz abnehmen.

Schritt 5: Beide Filtereinsätze überprüfen und bei Beschädigung auswechseln. Der Papierfiltereinsatz ist stets in den planmäßigen Intervallen auszuwechseln (s. Wartungsplan).

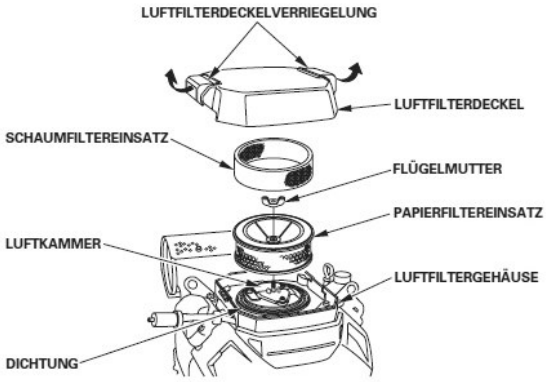


Abb. 29: Filtereinsatz, Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54Schritt 6: Bei Wiederverwendung die Filtereinsätze reinigen.

Papierfiltereinsatz: Den Filtereinsatz einige Male auf einer harten Oberfläche ausklopfen, um Schmutz zu beseitigen, oder Druckluft [nicht über 207 kPa (2,1 kg/cm2)] von der Luftfiltergehäuseseite durch den Filtereinsatz blasen.

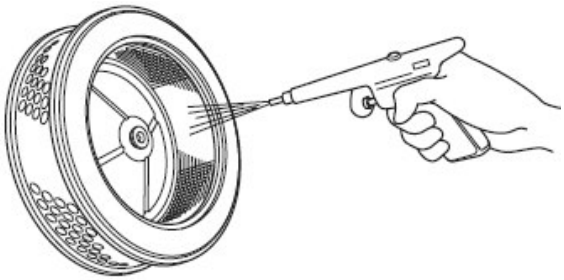


Abb. 30: Papierfiltereinsatz reinigen

Schaumfiltereinsatz: In warmer Seifenlauge reinigen, spülen und gründlich trocknen lassen. Oder in nicht entflammbarem Lösungsmittel reinigen, und dann trocknen lassen. Den Filtereinsatz in sauberes Motoröl tauchen, dann jegliches überschüssige Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Schaum verbleibt, raucht der Motor beim Starten.

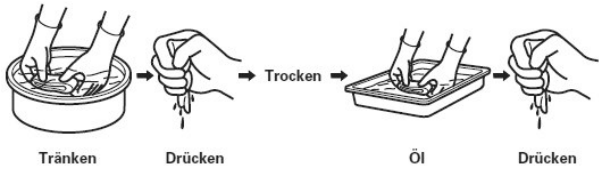


Abb. 31: Schaumfiltereinsatz reinigen

Schritt 7: Schmutz von der Innenseite des Luftfiltergehäuses und -deckels mit einem feuchten Lappen abwischen. Darauf achten, dass kein Schmutz in die zum Vergaser führende Luftkammer gelangt.

Schritt 8: Den Schaumfiltereinsatz auf den Papierfiltereinsatz setzen, und den zusammengesetzten Filtereinsatz wieder einbauen. Darauf achten, dass die Dichtung unter dem Filtereinsatz angebracht ist. Die Flügelmutter sicher anziehen.

Schritt 9: Die Luftfilterdeckelverriegelung sicher arretieren.

11.6.3 Ölbadtyp (alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)

Schritt 1: Die Flügelmutter abschrauben, dann Luftfilterdeckel und Abdeckung abnehmen.

Schritt 2: Den Luftfiltereinsatz vom Deckel abnehmen. Deckel und Filtereinsatz in warmer Seifenlauge waschen, spülen und gründlich trocknen lassen. Oder in nicht entflammbarem Lösungsmittel reinigen, und dann trocknen lassen.

Schritt 3: Den Filtereinsatz in sauberes Motoröl tauchen, dann jegliches überschüssige Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Schaumeinsatz verbleibt, raucht der Motor.

Schritt 4: Das Altöl vom Luftfiltergehäuse ablassen, angesammelten Schmutz mit nicht flammbarem Lösungsmittel auswaschen, dann das Gehäuse abtrocknen.

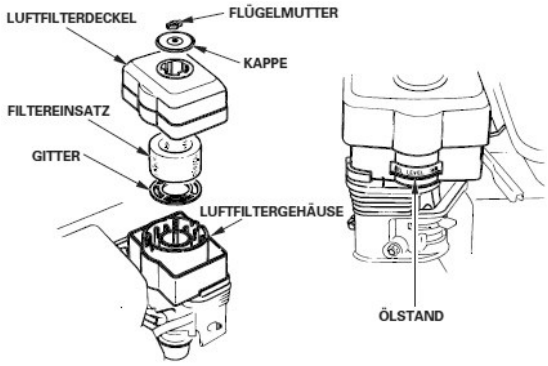
Schritt 5: Das gleiche Öl, das auch für den Motor empfohlen wird, bis zur OIL LEVEL-Marke in das Luftfiltergehäuse einfüllen.

Ölfüllmengen:

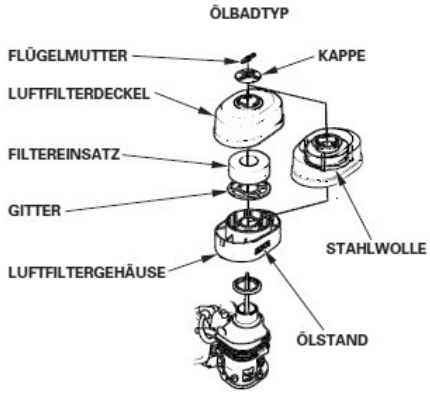
Modelle:	**Volumen:**
PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA, PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA	**60 cm^3**
PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54	**80 cm^3**

Schritt 6: Den Luftfilter zusammenbauen, und die Flügelmutter sicher anziehen.

PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA, PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA



PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54



Flachprofiltypen

Abb. 32: Ölbadtyp

11.6.4 Flachprofiltypen (alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)

Schritt 1: Die Luftfilterdeckelklipps aufschnappen, den Luftfilterdeckel abnehmen, und den Luftfiltereinsatz entnehmen.

Schritt 2: Den Luftfiltereinsatz in einer Lösung aus Haushalt-Reinigungsmittel und warmem Wasser waschen, dann gründlich spülen, bzw. in nicht flammbarem Lösemittel oder einem solchen hohen Flammpunkts waschen. Den Einsatz gründlich trocknen lassen.

Schritt 3: Den Luftfiltereinsatz mit sauberem Motoröl tränken, und überschüssiges Öl herausdrücken. Wenn zu viel Öl im Einsatz verblieben ist, raucht der Motor beim ersten Anlassen.

Schritt 4: Luftfiltereinsatz und -deckel wieder anbringen.

PG 32 SR,
PG 320 SR,
PG 400 SR,
PG 400 SRA

PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA
PG 500 X-TEA, PG 800 X-TEA-54
PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA,
PG 800 SRA, PG 800 TRA,

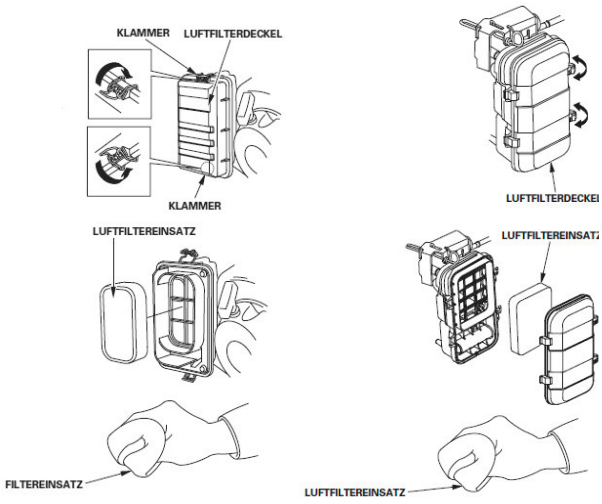


Abb. 33: Flachprofiltypen

11.7 Reinigung des Ablagerungsbechers (alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)

ACHTUNG!

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv, und Sie können beim Umgang mit Kraftstoff Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

- Den Motor stoppen und Wärme, Funken sowie Flammen fern halten.
- Benzin nur im Freien handhaben.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

Schritt 1: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen, und dann den Kraftstoffablagerungsbecher, das Kraftstofffiltersieb sowie den O-Ring abnehmen.

Schritt 2: Den Ablagerungsbecher in nicht flammbarem Lösungsmittel waschen, dann gründlich abtrocknen.

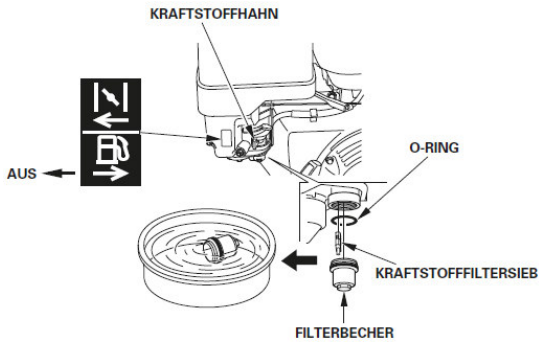


Abb. 34: Ablagerungsbecher

Schritt 3: Den O-Ring in den Kraftstoffhahn einsetzen, und den Ablagerungsbecher anbringen. Den Ablagerungsbecher fest anziehen.

Schritt 4: Den Kraftstoffhahn auf ON stellen und auf Undichtigkeit prüfen. Den O-Ring auswechseln, falls Undichtigkeit vorhanden ist.

11.8 Ölfilter

Nur Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

Schritt 1: Das Motoröl ablaufen lassen, dann die Ablassschraube wieder sicher anziehen.

Schritt 2: Den Ölfilter abnehmen, und das Öl in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen. Das gebrauchte Öl und der Filter sind umweltverträglich zu entsorgen.

ACHTUNG!

Ein Ölfilterschlüssel ist gegenüber einem Bandschlüssel zu bevorzugen, um nicht gegen den Öldruckschalter zu schlagen und diesen zu beschädigen.

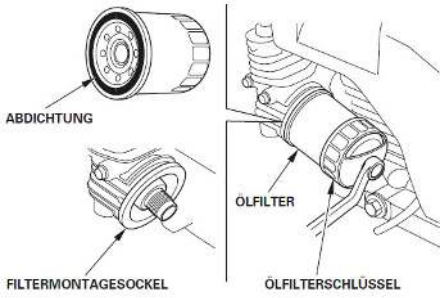


Abb. 35: Ölfilter

Schritt 3: Den Filtermontagesockel reinigen, und die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Motoröl anfeuchten.

ACHTUNG!

Nur einen Honda-Original-Ölfilter oder einen für Ihr Modell entwickelten Filter gleichwertiger Qualität verwenden. Durch den Gebrauch eines falschen Filters oder eines markenfremden Filters, der Hondas Qualitätsnormen nicht erfüllt, kann der Motor beschädigt werden.

Schritt 4: Den neuen Ölfilter von Hand andrehen, bis die Dichtung den Filtermontagesockel berührt, dann den Filter mit einem Ölfilterschlüssel-Werkzeug um eine weitere 3/4 Drehung festziehen.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment: 12 N/m (1,2 kg/m)

Schritt 5: Das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl der vorgeschriebenen Menge auffüllen, Öleinfüllverschluss und Ölmessstab wieder anbringen.

Schritt 6: Den Motor starten, und auf Undichtigkeit kontrollieren.

Schritt 7: Den Motor stoppen, und den Ölstand gemäß Kapitel „Ölstandkontrolle“ kontrollieren. Bei niedrigem Ölstand Öl bis zum Erreichen der oberen Grenzmarke am Ölmessstab nachfüllen.

11.9 Zündkerze wechseln

Folgende Zünkerzen können verwendet werden:

Alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

BPR6ES (NGK)

W20EPR-U (DENSO)

Modelle 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54: ZFR5F (NGK)

Die empfohlene Zündkerze hat den korrekten Wärmewert für normale Motorbetriebstemperaturen.

WARNUNG!

Eine falsche Zündkerze kann Motorschaden verursachen!

Um gute Leistung zu liefern, muss die Zündkerze einen korrekten Elektrodenabstand haben und frei von Ablagerungen sein.

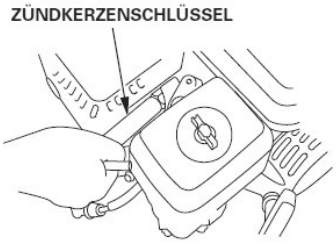
Die Zündkerze jährlich wechseln. Der Generator startet dann leichter und läuft besser.

Schritt 1: Den Generator abschalten und abkühlen lassen.

Schritt 2: Den Zündkerzenstecker abtrennen, und jeglichen Schmutz im Zündkerzenbereich beseitigen.

Schritt 3: Die Zündkerze mit einem 13/16- Zoll-Zündkerzenschlüssel herausdrehen.

Alle Modelle außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:



Modelle PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:

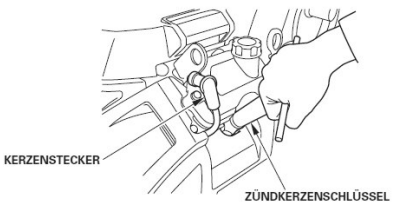


Abb. 36: Zündkerze wechseln

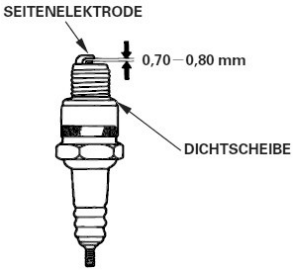


Abb. 37: Elektroden-Abstand

Schritt 4: Die Zündkerze einer Sichtprüfung unterziehen. Die Zündkerze auswechseln, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt ist, wenn sich die Dichtungsscheibe in schlechtem Zustand befindet, bzw. die Elektroden abgenutzt sind.

Schritt 5: Den Elektrodenabstand der Zündkerze mit einer Drahtfühlerlehre messen. Den Elektrodenabstand erforderlichenfalls durch vorsichtiges Biegen der Seitenelektrode korrigieren.

Elektrodenabstand: 0,7 - 0,8 mm.

Schritt 6: Die Zündkerze nach dem Aufsitzen mit einem 5/8-Zoll-Zündkerzenschlüssel festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken. Eine neue Zündkerze ist nach dem Aufsitzen noch um eine weitere 1/2 Drehung festzuziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken. Eine gebrauchte Zündkerze ist nach dem Aufsitzen noch um 1/8 bis 1/4 Drehung festzuziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

WARNUNG!

Eine lockere Zündkerze kann sich überhitzen und den Motor beschädigen. Durch Überziehen der Zündkerze kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigt werden.

Schritt 7: Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufsetzen.

11.10 Funkenschutz

(Typen mit entsprechender Ausstattung)

In Europa und anderen Ländern, wo die Maschinenrichtlinie 2006/42/EC anzuwenden ist, empfiehlt es sich, diese Reinigung von Ihrer Kundendienstwerkstatt vornehmen zu lassen.

Je nach Motortyp ist ein Funkenschutz serienmäßig eingebaut oder als Sonderzubehör erhältlich. In manchen Gebieten ist es illegal, einen Motor ohne Funkenschutz zu betreiben. Überprüfen Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften. Ein Funkenschutz ist bei autorisierten Honda-Wartungshändlern erhältlich.

Der Funkenschutz muss alle 100 Stunden gewartet werden, um seine vorgesehene Funktion zu erhalten.

Wenn der Motor in Betrieb war, ist der Auspufftopf heiß. Den Auspufftopf abkühlen lassen, bevor der Funkenschutz gewartet wird.

11.10.1 Alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Ausbau des Funkenschutzes

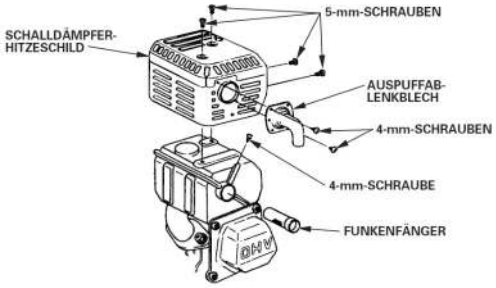
Schritt 1: Die beiden 8-mm-Muttern abschrauben, dann den Auspufftopf vom Zylinder abnehmen.

Schritt 2: Die drei 4-mm-Schrauben vom Abgasdeflektor herausdrehen, und den Deflektor abnehmen.

Schritt 3: Die 6-mm-Schraube und vier 5-mm-Schrauben vom Auspufftopfschutz herausdrehen, und den Auspufftopfschutz abnehmen.

Schritt 4: Die 4-mm-Schraube vom Funkenschutz herausdrehen, und den Funkenschutz vom Auspufftopf abnehmen.

PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA



PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA
PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54

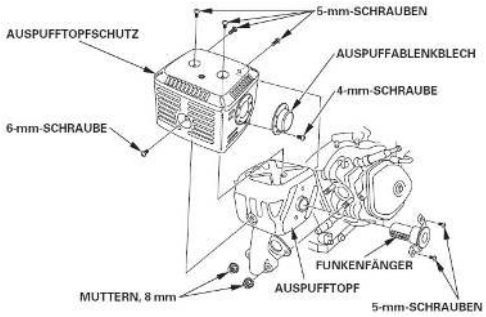
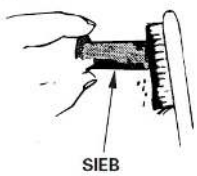


Abb. 38: Ausbau des Funkenschutzes

Reinigung und Überprüfung des Funkenschutzes



Schritt 1: Ölkohleablagerungen vom Funkenschutzsieb abbürsten. Darauf achten, dass das Sieb nicht beschädigt wird. Den Funkenschutz auswechseln, falls er Risse oder Löcher aufweist.

Abb. 39: Reinigung und Überprüfung des Funkenschutzes

Schritt 2: Funkenschutz, Auspufftopfschutz und Abgasdeflektor in der umgekehrten Reihenfolge der Demontage montieren.

11.10.2 Modelle 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Reinigung und Überprüfung des Funkenschutzes

Schritt 1: Den Funkenschutz abnehmen:

HOCHGESETZTER AUSPUFFTOPF-TYP: Die Spezialschraube vom Auspufftopf herausdrehen, und den Funkenschutz abnehmen.

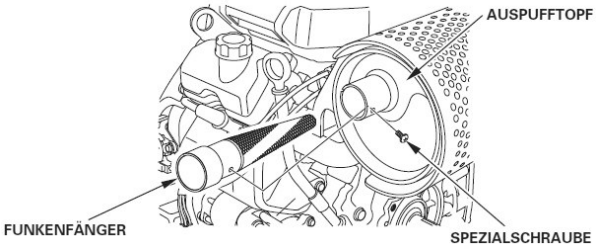


Abb. 40: Hochgesetzter Auspufftopftyp

SEITENMONTIERTER AUSPUFFTOPFTYP: Die 6-mm-Flanschschrauben vom Auspufftopfschutz herausdrehen, und den Auspufftopfschutz abnehmen. Die Spezialschrauben vom Funkenschutz herausdrehen, und den Funkenschutz vom Auspufftopf abnehmen.

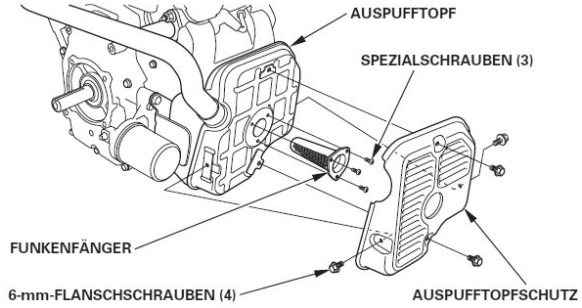


Abb. 41: Seitenmontierter Auspufftopftyp

Schritt 2: Ölkohleablagerungen vom Funkenschutzsieb abbürsten. Darauf achten, das Sieb nicht zu beschädigen. Der Funkenschutz darf keine Risse oder Löcher aufweisen. Den Funkenschutz auswechseln, wenn er beschädigt ist.

Schritt 3: Funkenschutz und Auspufftopfschutz in der umgekehrten Reihenfolge der Demontage anbringen.

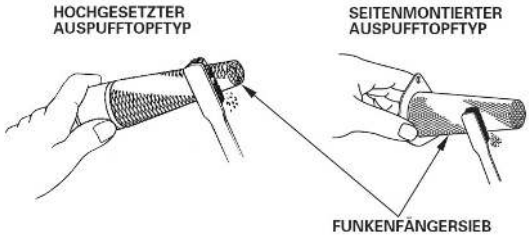


Abb. 42: Funkenschutz reinigen

11.11 Leerlaufdrehzahl

(alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54)

Einstellung

Schritt 1: Den Motor im Freien starten und bis zum Erreichen der Betriebstemperatur warmlaufen lassen.

Schritt 2: Den Gashebel auf die Minimalposition stellen.

Schritt 3: Die Drosselanschlagschraube drehen, um die Sollleerlaufdrehzahl zu erhalten.

Sollleerlaufdrehzahl: 1.400 (+-150) U/Min

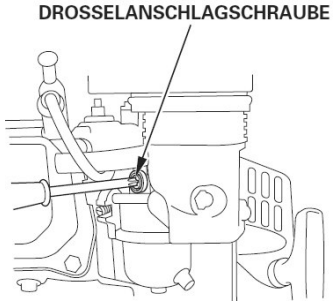


Abb. 43: Leerlaufdrehzahl

11.12 Ventilspiel

Nach den ersten 50 Betriebsstunden das Ventilspiel im Motor prüfen und bei Bedarf vom Kundendienst einstellen lassen. Dies ist für eine lange Lebensdauer des Generators sehr wichtig!

12 Lagerungsvorbereitung

Eine sachgemäße Lagerungsvorbereitung ist ausschlaggebend, um störungsfreien Betrieb und gutes Aussehen des Motors aufrechtzuerhalten.

Die folgenden Schritte verhindern, dass Funktion und Erscheinung des Motors durch Rost und Korrosion beeinträchtigt werden, und erleichtern das Starten des Motors bei der Wiederinbetriebnahme.

12.1 Kraftstoff

Benzin oxidiert und altert bei längerer Lagerung. Gealtertes Benzin verursacht Startprobleme und hinterlässt klebrige Rückstände, die das Kraftstoffsystem verstopfen. Falls das Benzin im Motor während der Lagerung altert, müssen Vergaser und andere Kraftstoffsystemteile eventuell gewartet oder ausgewechselt werden.

Die Zeitdauer, während das Benzin in Kraftstofftank und Vergaser verbleiben kann, ohne Funktionsstörungen zu verursachen, hängt von solchen Faktoren wie Benzinmischung, Lagertemperatur und Füllstand (halb oder ganz voll) des Kraftstofftanks ab. Die Luft in einem halb vollen Kraftstofftank fördert Kraftstoffalterung. Sehr hohe Lagertemperaturen beschleunigen die Kraftstoffalterung. Kraftstoffprobleme können schon nach wenigen Monaten oder noch früher auftreten, wenn das in den Kraftstofftank eingefüllte Benzin nicht frisch war.

Schäden am Kraftstoffsystem oder Motorleistungsstörungen, die auf nachlässige Lagervorbereitungen zurückzuführen sind, werden nicht durch die Garantie abgedeckt.

Mischen Sie einen speziellen Benzinstabilisator bei, um die Kraftstofflagerfähigkeit zu verlängern, oder entleeren Sie Kraftstofftank und Vergaser völlig, um Kraftstoffalterungsprobleme zu vermeiden.

12.2 Zugabe eines Benzinstabilisators zur Verlängerung der Kraftstofflagerfähigkeit

Wenn ein Benzinstabilisator beigemischt wird, muss der Kraftstofftank mit frischem Benzin ganz aufgefüllt werden. Wenn Sie einen Reservekanister zum Tanken verwenden, achten Sie darauf, dass er immer mit frischem Benzin gefüllt ist.

Schritt 1: Der Benzinstabilisator ist gemäß den Herstelleranweisungen beizumischen.

Schritt 2: Nach Zugabe eines Benzinstabilisators den Motor 10 Minuten lang im Freien laufen lassen, um sicherzugehen, dass das unbehandelte Benzin im Vergaser durch das behandelte Benzin ersetzt worden ist.

Schritt 3: Den Motor stoppen.

12.3 Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser

WARNUNG!

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv, und Sie können beim Umgang mit Kraftstoff Verbrennungen oder schwere Verletzungen erleiden.

- Den Motor stoppen und Wärme, Funken sowie Flammen fern halten.
- Benzin nur im Freien handhaben.
- Verschüttetes Benzin unverzüglich aufwischen.

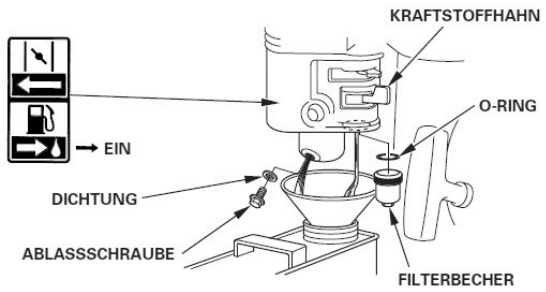
12.3.1 Alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Schritt 1: Den Kraftstoffhahnhebel zudrehen (auf Position OFF stellen).

Schritt 2: Einen für Benzin zugelassenen Behälter unter den Vergaser stellen, und einen Trichter verwenden, um kein Benzin zu verschütten.

Schritt 3: Vergaserablassschraube und Dichtung abnehmen. Ablagerungsbecher und O-Ring abnehmen, dann den Kraftstoffhahn auf ON stellen.

PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA



PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA
PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54

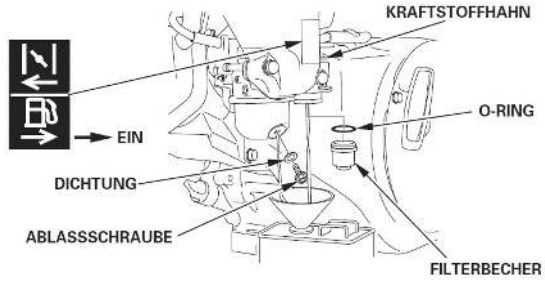


Abb. 44: Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser

Schritt 4: Nachdem der Kraftstoff restlos in den Behälter abgelassen worden ist, Ablassschraube, Dichtung, Ablagerungsbecher und O-Ring wieder anbringen. Ablassschraube und Ablagerungsbecher sicher anziehen.

12.3.2 Modelle 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Schritt 1: Die Motor-Kraftstoffleitung abtrennen, und das Benzin vom Kraftstofftank in einen für Benzin zugelassenen Behälter ablassen. Wenn der Kraftstofftank mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist, diesen auf OPEN oder ON stellen, damit das Benzin abgelassen werden kann. Nachdem das Benzin vollständig abgelaufen ist, die Kraftstoffleitung wieder anschließen.

Schritt 2: Die Vergaserablassschraube lösen, und das Benzin vom Vergaser in einen für Benzin zugelassenen Behälter ablaufen lassen. Nachdem das Benzin vollständig abgelaufen ist, die Vergaserablassschraube festziehen.

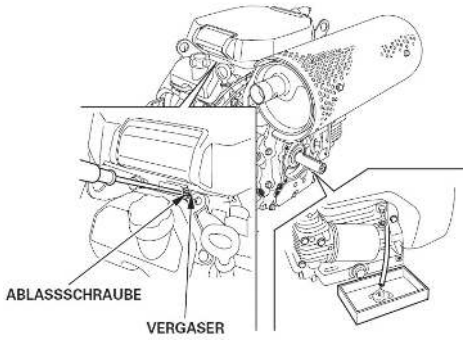


Abb. 45: Entleeren von Kraftstofftank und Vergaser, Modelle 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

12.4 Motoröl

Schritt 1: Das Motoröl wechseln.

Schritt 2: Die Zündkerze herausdrehen.

Schritt 3: Das Startseil einige Male ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

Schritt 4: Das Startseil einige Male ziehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

Schritt 5: Die Zündkerze wieder eindrehen.

Schritt 6: Das Startseil (falls vorhanden) langsam ziehen, bis Widerstand zu spüren ist und die Kerbe an der Starterriemenscheibe auf die Öffnung an der Oberseite des Startzugdeckels ausgerichtet ist. Dadurch werden die Ventile geschlossen, damit keine Feuchtigkeit in den Zylinder gelangt. Das Startseil sachte zurückführen.

Die Kerbe an der Riemenscheibe auf die Öffnung an der Oberseite d



Abb. 46: Motoröl

13 Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Der Motor springt nicht an.	1. Treibstoffstand? 2. Motorschalter auf ON? 3. Ölstand OK? 4. Zündkerzenkontakt auf Kerze? 5. Zündkerze funktionstüchtig? 6. Luftfilter verstopft? 7. Treibstoffhahn verstopft? 8. Motor defekt? 9. Choke geöffnet. 10. Batterie entladen.	1. Nachfüllen. 2. Motorschalter prüfen. 3. Nachfüllen. 4. Auf richtigen Sitz prüfen. 5./6./7. Prüfen, nach Bedarf austauschen (S. Kap. „Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur“) 8. Fachhandel kontaktieren. 9. Hebel in Stellung CLOSED bringen, sofern der Motor nicht warm ist. 10. Batterie nachladen.
Motor läuft, aber angeschlossenes Gerät funktioniert nicht.	1.Gerät defekt? 2.Gerät überlastet Stromerzeuger. 3. Stromgenerator defekt.	1. Gerät an Steckdose prüfen. 2. Gerät hat zu hohen Anlaufstrombedarf. 3. Prüfen Sie weitere Geräte – wenn keines läuft – Stromgenerator defekt. Service kontaktieren.
Auf der Steckdose des Batterieladegeräts liegt keine Spannung.	1. Ist die Schutzschmelzsicherung in gutem Zustand? 2. Ist die Diode in gutem Zustand? 3. Sind die Kabel der Schalttafel in gutem Zustand?	1. / 2. Auswechseln. 3. Wiederinstandsetzen.

13.1 Sicherungsaustausch

13.1.1 Typen mit entsprechender Ausstattung, außer PG 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Die Starterrelaisschaltung und die Batterie-Ladeschaltung sind durch eine Sicherung geschützt. Falls die Sicherung durchbrennt, funktioniert der elektrische Starter nicht. Der Motor kann manuell gestartet werden, falls die Sicherung durchbrennt, aber die Batterie wird nicht durch den laufenden Motor geladen.

Schritt 1: Die 6x12 mm. Schraube von der hinteren Abdekkung des Motorschaltkastens herausdrehen.

Schritt 2: Den Sicherungsdeckel abnehmen, dann die Sicherung herausziehen und überprüfen.

Eine durchgebrannte Sicherung entsorgen. Durch eine neue Sicherung mit demselben Nennwert ersetzen, und den Deckel wieder anbringen.

Falls Sie Fragen zum Nennwert der ursprünglichen Sicherung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Honda-Motor-Wartungshändler.

Schritt 3: Die hintere Abdeckung wieder anbringen. Die 6x12 mm. Schraube anbringen und sicher festziehen.

ACHTUNG!

Niemals eine Sicherung mit einem höheren Nennwert als ursprünglich vorgesehen verwenden. Anderenfalls kann die Elektrik schwer beschädigt oder ein Brand verursacht werden.

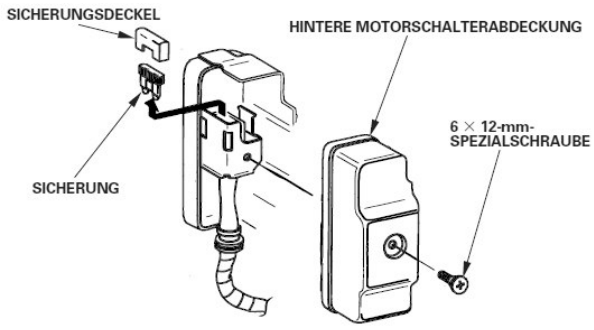


Abb. 47: Sicherung

Häufiger Sicherungsausfall ist gewöhnlich ein Anzeichen für einen Kurzschluss oder eine Überlastung in der Elektrik. Falls die Sicherung häufig durchbrennt, bringen Sie den Motor zur Reparatur zu einem Honda- Wartungshändler.

13.1.2 Modelle 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

Die Starterrelaisschaltung und die Batterie-Ladeschaltung werden durch eine 30-A-Sicherung geschützt. Falls die Sicherung durchbrennt, funktioniert der elektrische Starter nicht.

Schritt 1: Den Kabelverbinder abtrennen, und die Kabelbäume vom Kabelbaumband abnehmen.

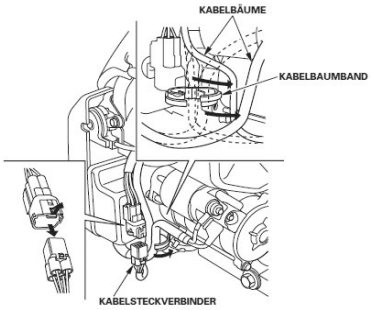


Abb. 48: Sicherungswechsel

Schritt 2: Die 6 8-mm-Spezialschraube von der hinteren Abdeckung des Motorschaltkastens herausdrehen, und die hintere Abdeckung abnehmen.

Schritt 3: Den Sicherungsdeckel abnehmen, und die Sicherung überprüfen.

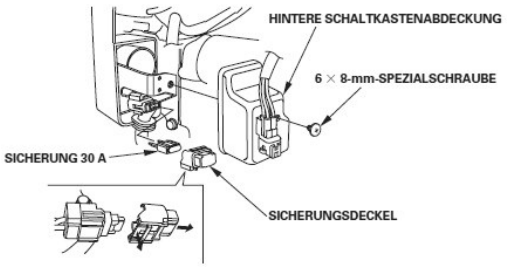


Abb. 49: Sicherungsdeckel

Falls die Sicherung durchgebrannt ist, den Sicherungsdeckel abnehmen, dann die durchgebrannte Sicherung herausziehen und entsorgen. Eine neue 30-A-Sicherung einsetzen, und den Sicherungsdeckel wieder anbringen.

ACHTUNG!

Niemals eine Sicherung mit einem Nennstrom von mehr als 30 A verwenden. Anderenfalls kann die Elektrik schwer beschädigt oder ein Brand verursacht werden.

Schritt 4: Die hintere Abdeckung wieder anbringen. Die 6x8 mm. Spezialschraube anbringen und gut festziehen.

Häufiger Sicherungsausfall ist gewöhnlich ein Anzeichen für einen Kurzschluss oder eine Überlastung in der Elektrik. Falls die Sicherung häufig durchbrennt, bringen Sie den Motor zur Reparatur zu einem Honda- Wartungshändler.

14 Extra-Ausstattung
(Typen mit entsprechender Ausstattung)

14.1 Batterieanschlüsse für Elektrostarter

Empfohlene Batterie:

PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA:
12-Volt Batterie, mindestens 18 Ah.

PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA:
12-Volt Batterie, min.14 Ah. max. 30 Ah.

PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54:
12-Volt Batterie, min.18 Ah. max. 30 Ah

200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54:
12-Volt Batterie, 36 Ah.

Darauf achten, dass die Batterie nicht mit vertauschter Polarität angeschlossen wird, weil dadurch das Batterie-Ladesystem kurzgeschlossen wird. Stets das positive (+) Batteriekabel vor dem negativen (-) Batteriekabel anklemmen, damit dieWerkzeuge keinen Kurzschluss verursachen können, falls sie beim Anziehen der positiven (+) Batteriekabelklemme ein geerdetes Teil berühren.

WARNUNG!

Bei Nichteinhaltung des korrekten Verfahrens kann eine Batterie explodieren und schwere Verletzungen bei Umstehenden verursachen.

Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten usw. von der Batterie fern halten.

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen.
Nach Handhabung Hände waschen!

Schritt 1: Das positive (+) Batteriekabel wie gezeigt an die Startermagnetklemme anschließen.

Schritt 2: Das negative (-) Batteriekabel an einer Motorbefestigungsschraube, Rahmenschraube oder einer anderen guten Motormasseklemme anschließen.

Schritt 3: Das positive (+) Batteriekabel wie gezeigt an den Pluspol (+) der Batterie anschließen.

Schritt 4: Das negative (-) Batteriekabel wie gezeigt an den Minuspol (-) der Batterie anschließen.

Schritt 5: Die Klemmen und Kabelenden einfetten.

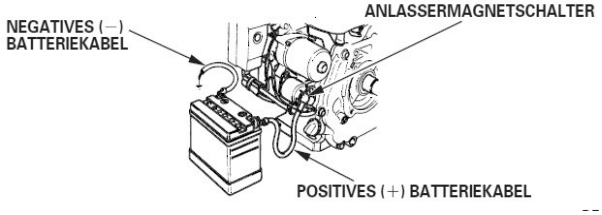


Abb. 50: Batterie, alle Modelle außer 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

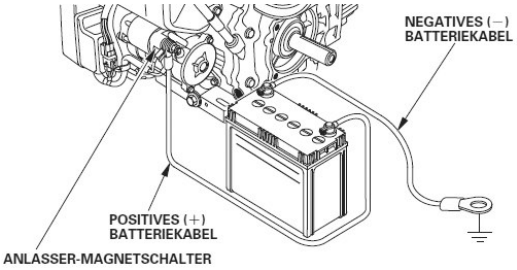


Abb. 51: Batterie, 1200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

14.2 Fernsteuergestänge

Gas- und Choke-Hebel sind mit Löchern für optionale Seilzugbefestigung versehen. Die folgenden Abbildungen zeigen Installationsbeispiele für einen Festdrahtzug und einen flexiblen Flechtdrahtzug. Bei Verwendung eines flexiblen Flechtdrahtzugs ist eine Rückholfeder anzubringen, wie gezeigt.

Bei Betätigung der Drosselklappe über fernmontierte Steuerung muss die Gashebel-Reibungsmutter gelöst werden.

Ferndrosselgestänge

alle Modelle außer 200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

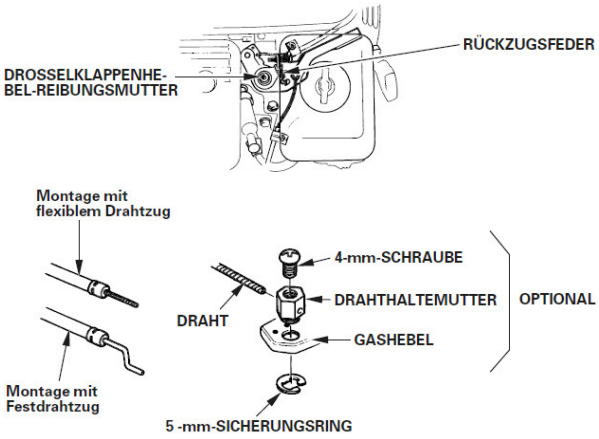


Abb. 52: Ferndrosselgestänge

Modelle 200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

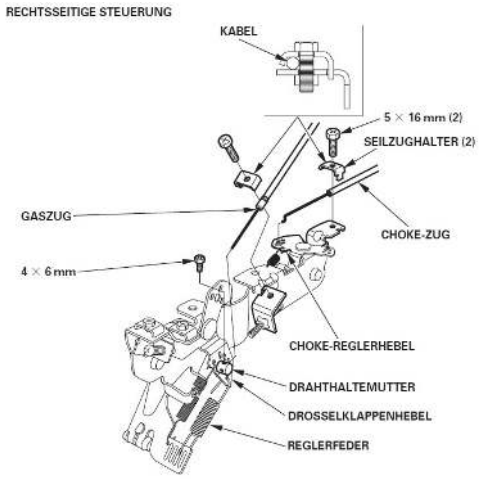


Abb. 53: Ferndrosselgestänge, Steuerung rechts

Modelle 200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

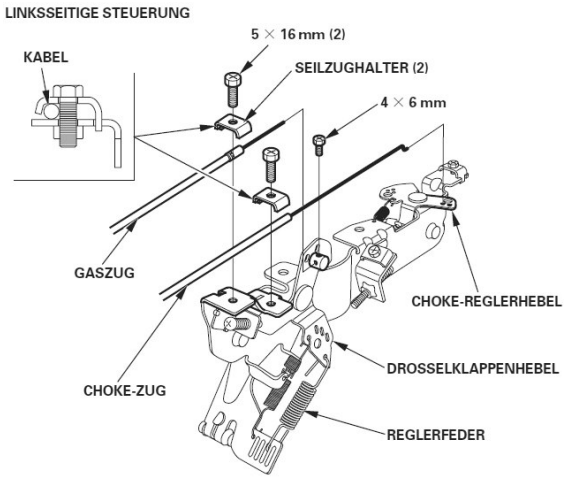
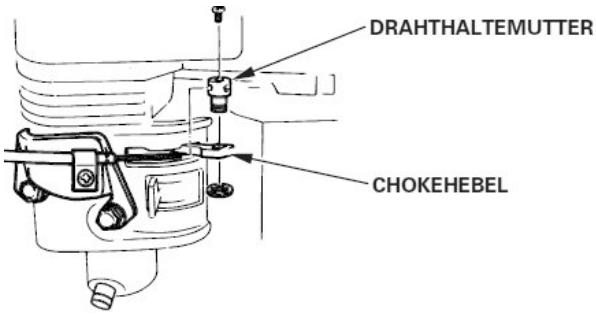


Abb. 54: Ferndrosselgestänge, Steuerung links

Fernstartventilgestänge

PG 32 SR, PG 320 SR, PG 400 SR, 400 SRA



PG 500 SRA, PG 500 TRA, PG 500 X-SEA, PG 500 X-TEA
PG 800 SRA, PG 800 TRA, PG 800 X-SEA, PG 800 X-TEA, PG 800 X-TEA-54

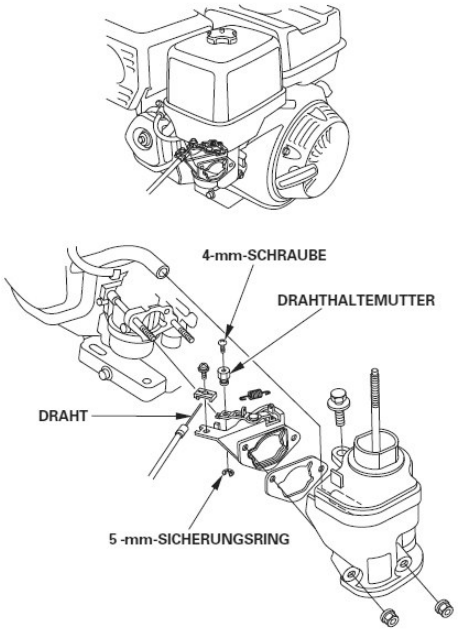


Abb. 55: Fernstartventilgestänge

Drahthaltemutter für Gasseilzug

Modelle 200 X-TEA, PG 1200 X-TEA-54

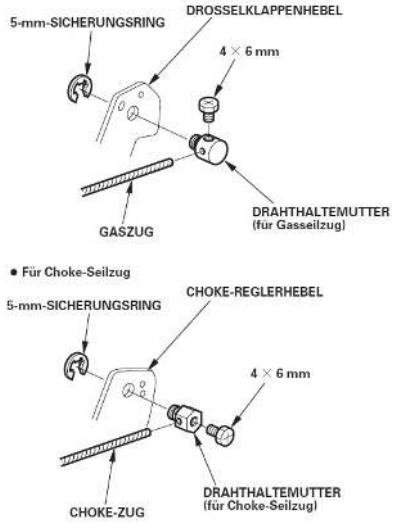


Abb. 56: Drahthaltemutter

15 Vergasermodifikationen für Betrieb in Höhenlagen

In Höhenlagen ist das Standard-Kraftstoff-/Luftgemisch des Vergasers zu fett. Die Leistung nimmt ab, der Kraftstoffverbrauch hingegen zu. Ein sehr fettes Gemisch führt auch zu einer Verschmutzung der Zündkerze und zu Startproblemen. Längerzeitiger Betrieb in einer Höhenlage, die nicht in den Bereich fällt, für den dieser Motor als geeignet befunden worden ist, kann erhöhte Emissionswerte zur Folge haben.

Die Motorleistung bei Betrieb in Höhenlagen kann durch entsprechende Vergasermodifikationen verbessert werden.Wenn der Motor stets in Höhenlagen über 1.500 m betrieben wird, lassen Sie diese Vergasermodifikationen von IhremWartungshändler vornehmen.Wenn der Motor in Höhenlagen mit den entsprechenden Vergasermodifikationen betrieben wird, erfüllt er während seiner gesamten Lebensdauer jede Emissionsnorm.

Selbst bei Vergasermodifikation nimmt die Motorleistung pro 300 m. Höhenzunahme um etwa 3,5 % ab. Ohne Vergasermodifikation ist die Auswirkung der Höhenlage auf die Motorleistung noch größer.

ACHTUNG!

Wenn der Vergaser für Betrieb in Höhenlagen modifiziert worden ist, wird bei Betrieb in niedrigeren Lagen ein zu mageres Gemisch aufbereitet.

Betrieb mit einem modifizierten Vergaser in Höhenlagen unter 1.500 m kann zu Motorheißlauf und schweren Motorschäden führen. Für Gebrauch in niedrigeren Höhen lassen Sie den Vergaser von Ihrem Händler auf die ursprünglichen Werksspezifikationen zurückstellen.

16 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Geräte nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

16.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Alle umweltgefährdende Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät entfernen.

Schritt 2: Die Geräte gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.

Schritt 3: Die Gerätekomponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

16.2 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Fragen Sie gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern.

17 Ersatzteile

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.

Tipps und Empfehlungen

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie

17.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Fachhändler bezogen werden.
Folgende Eckdaten bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Ersatzteilzeichnungsnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahrfinden Sie auf dem Typenschild, welches am Generator angebracht ist.

Beispiel

Es muss der Luftfilter für den Generator PG 400 SRA bestellt werden. Der Luftfilter hat in der Ersatzteilzeichnung 3 die Positionsnummer 501.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (3) mit gekennzeichnetem Bauteil (Luftfilter) und markierter Positionsnummer (501) an den Vertragshändler bzw. an die Ersatzteilabteilung schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: **Stromerzeuger**
- Artikelnummer: **6701041**
- Zeichnungsnummer: **3**
- Positionsnummer: **501**

Artikelnummer Ihres Gerätes:

PG 32 SR	6700030
PG 320 SR	6700031
PG 400 SR	6700041
PG 400 SRA	6701041
PG 500 SRA	6701051
PG 800 SRA	6701081
PG 500 TRA	6701053
PG 800 TRA	6701083
PG 500 X-SEA	6702051
PG 800 X-SEA	6702081
PG 500 X-TEA	6702053
PG 800 X-TEA	6702083
PG1200 X-TEA	6702123
PG 800 X-TEA-54	6703083
PG1200 X-TEA-54	6703123

17.2 Ersatzteilzeichnungen

Die nachfolgenden Zeichnungen sollen Ihnen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Senden Sie gegebenenfalls eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler.

17.2.1 Ersatzteilzeichnungen PG 32 SR

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

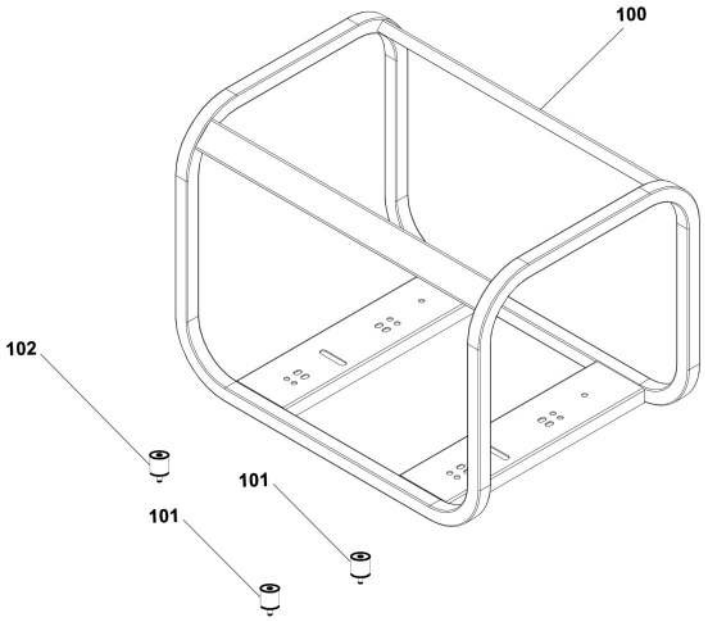


Abb. 57: Ersatzteilzeichnung 1 - PG 32 SR

Ersatzteilzeichnung 2 - Generator

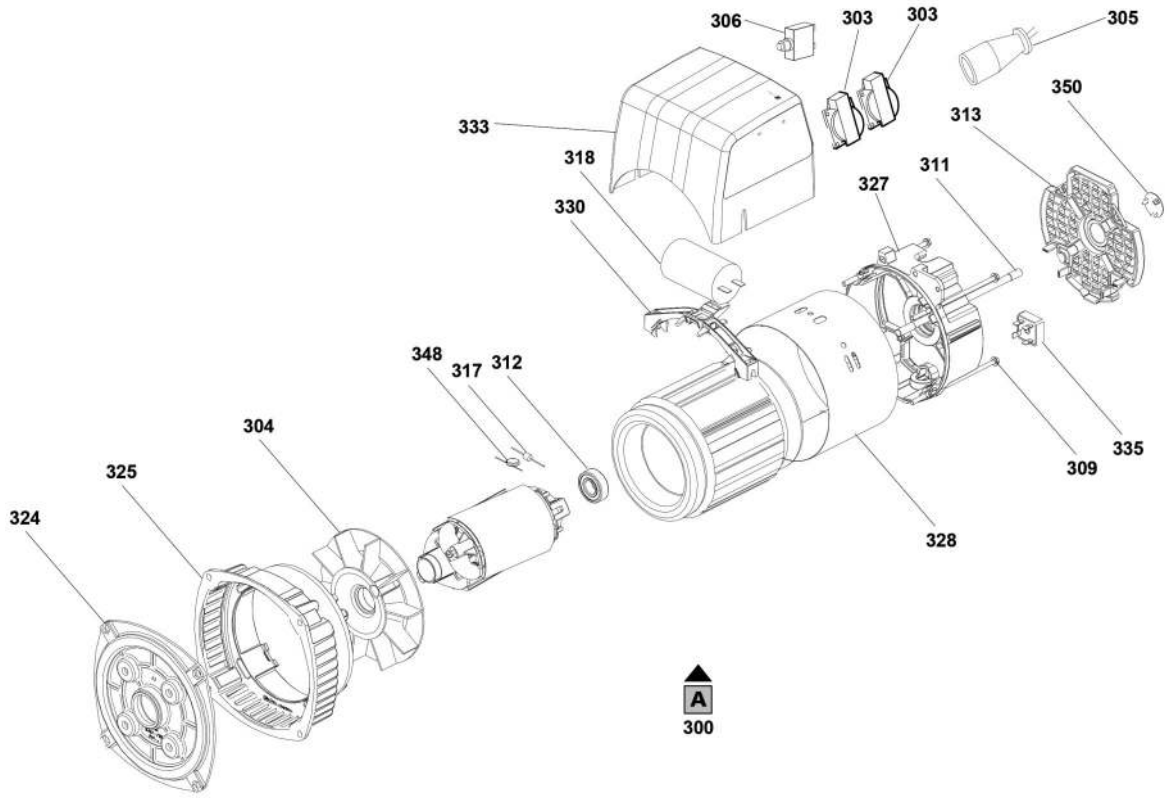


Abb. 58: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 32 SR

Ersatzteilzeichnung 3 - Motor

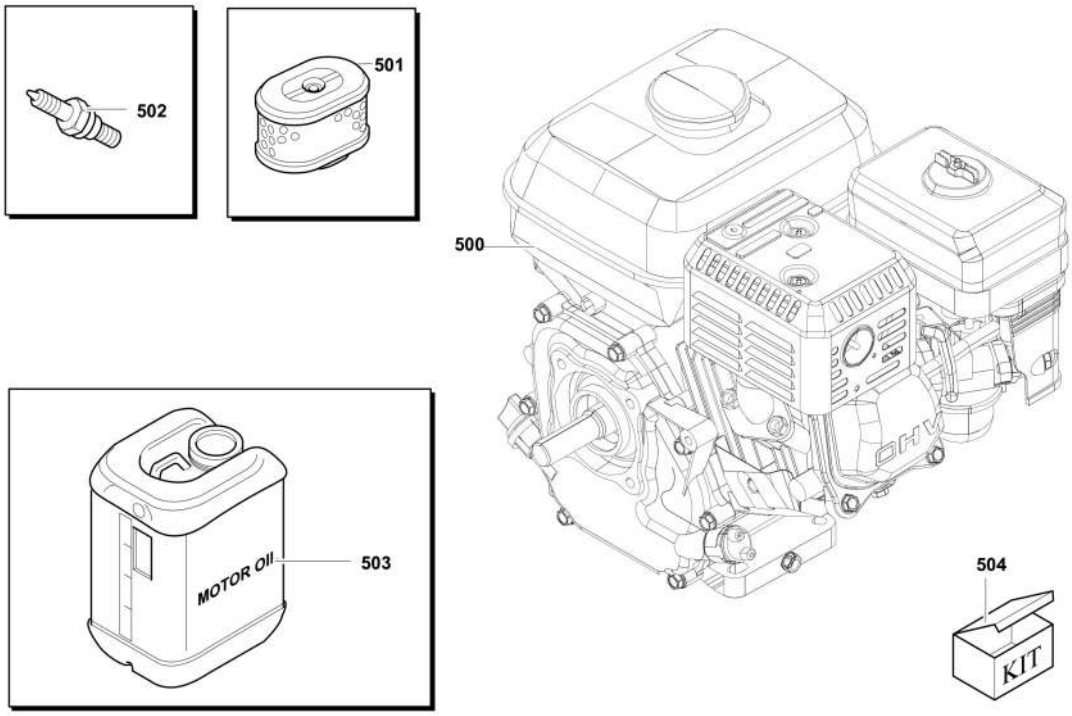


Abb. 59: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 32 SR

17.2.2 Ersatzteilzeichnungen PG 320 SR und PG 400 SR -

Ersatzteilzeichnung 1: PG 320 SR und PG 400 SR - Gestell

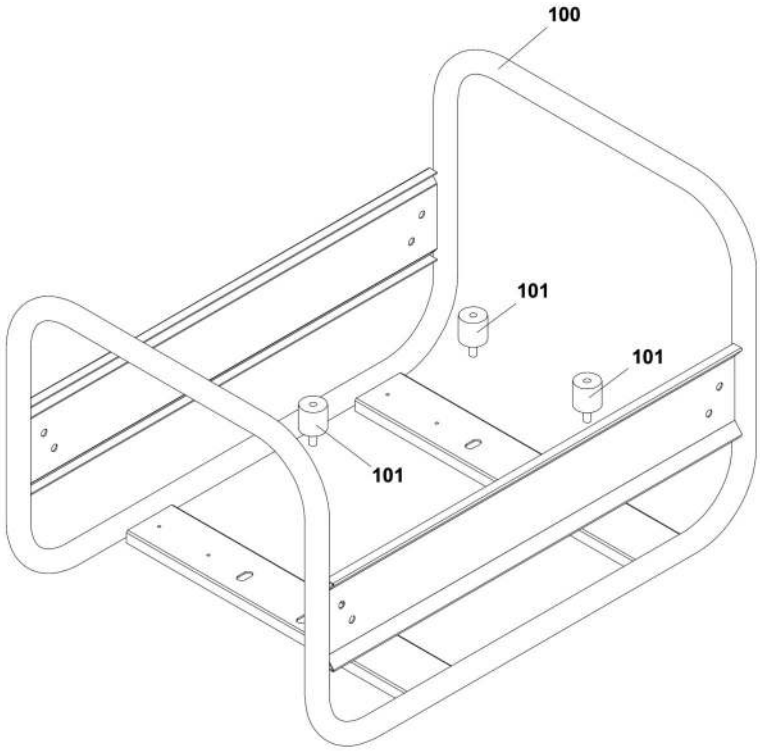


Abb. 60: Ersatzteilzeichnung Gestell - PG 320 SR und PG 400 SR

Ersatzteilzeichnung 2 - PG 320 SR: Generator

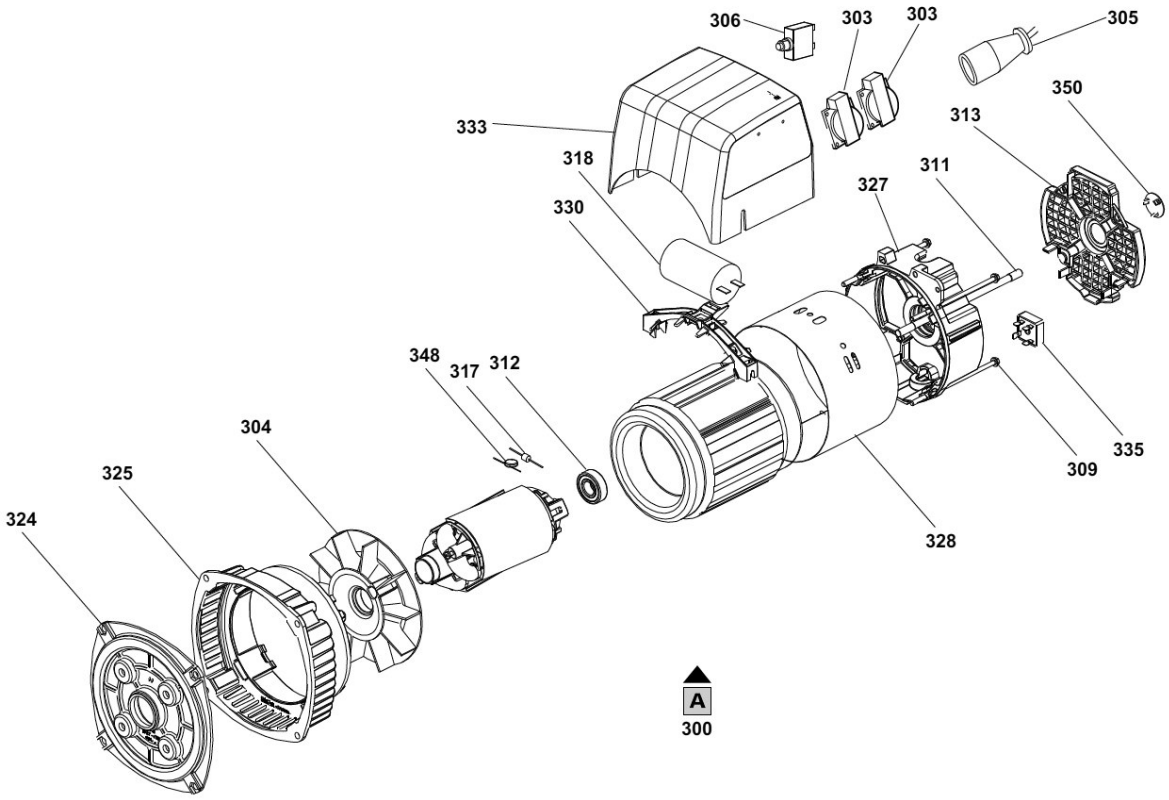


Abb. 61: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 320 SR

Ersatzteilzeichnung 3 - PG 320 SR: Motor

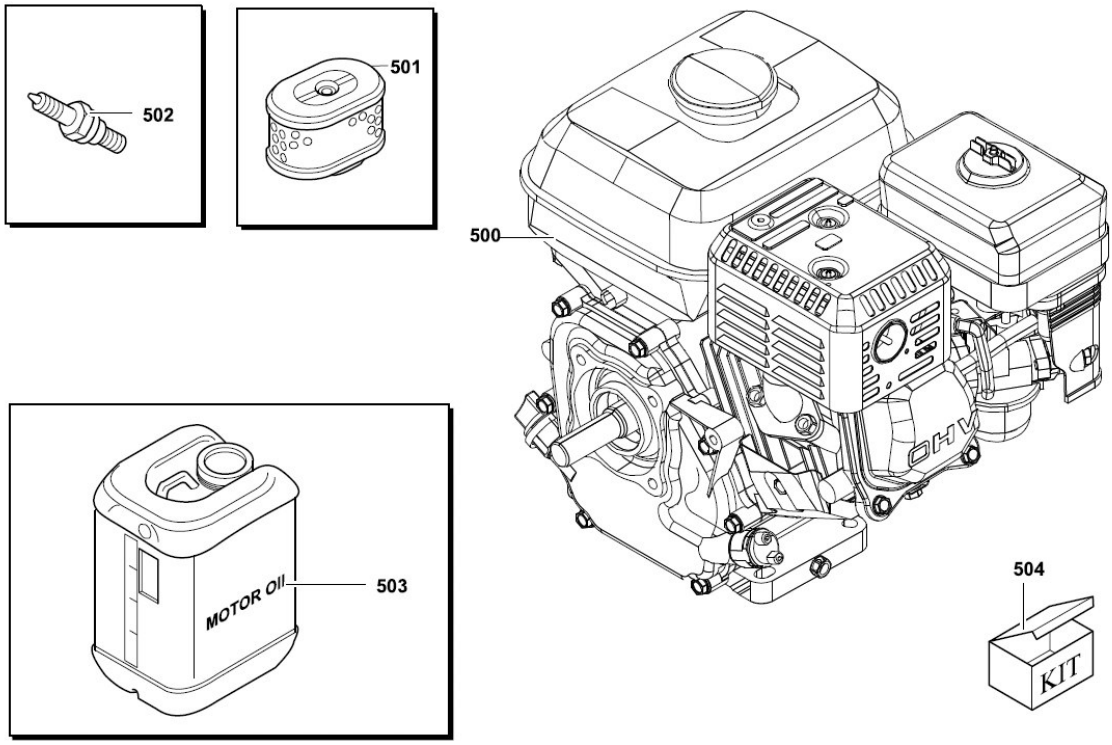


Abb. 62: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 320 SR

Ersatzteilzeichnung 2 - PG 400 SR: Generator,

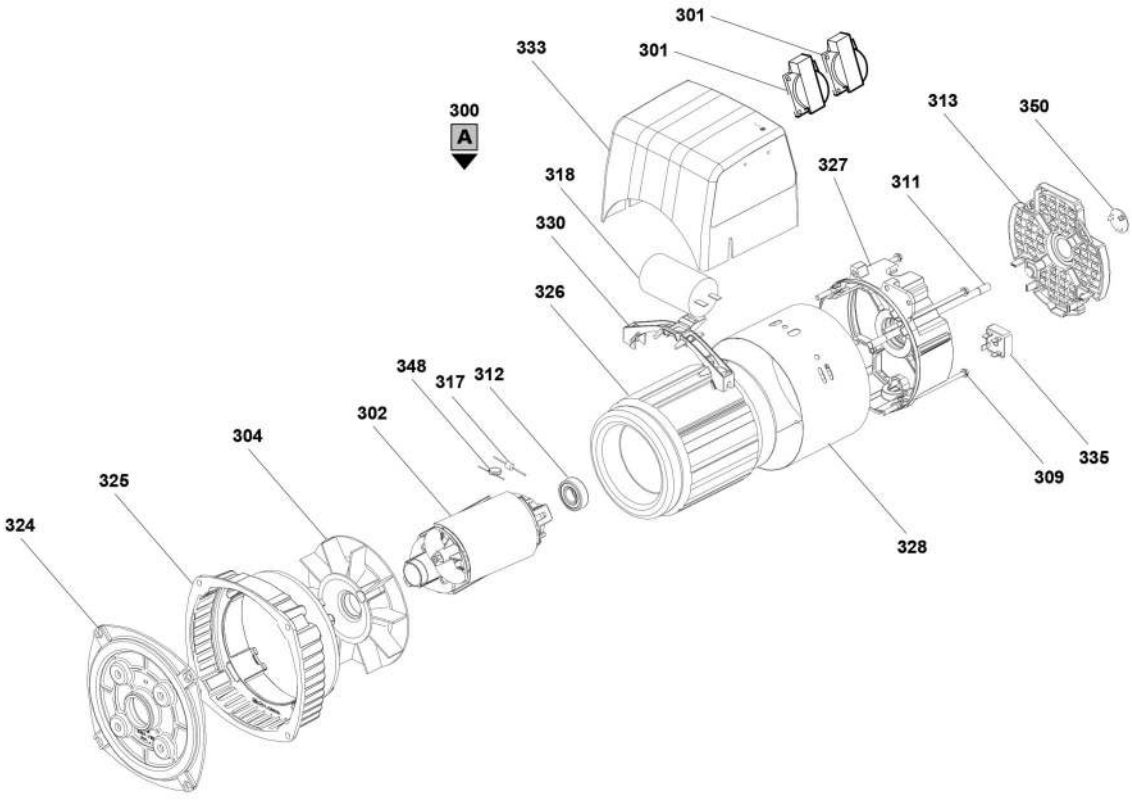


Abb. 63: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 400 SR

Ersatzteilzeichnung 3 - PG 400 SR: Motor

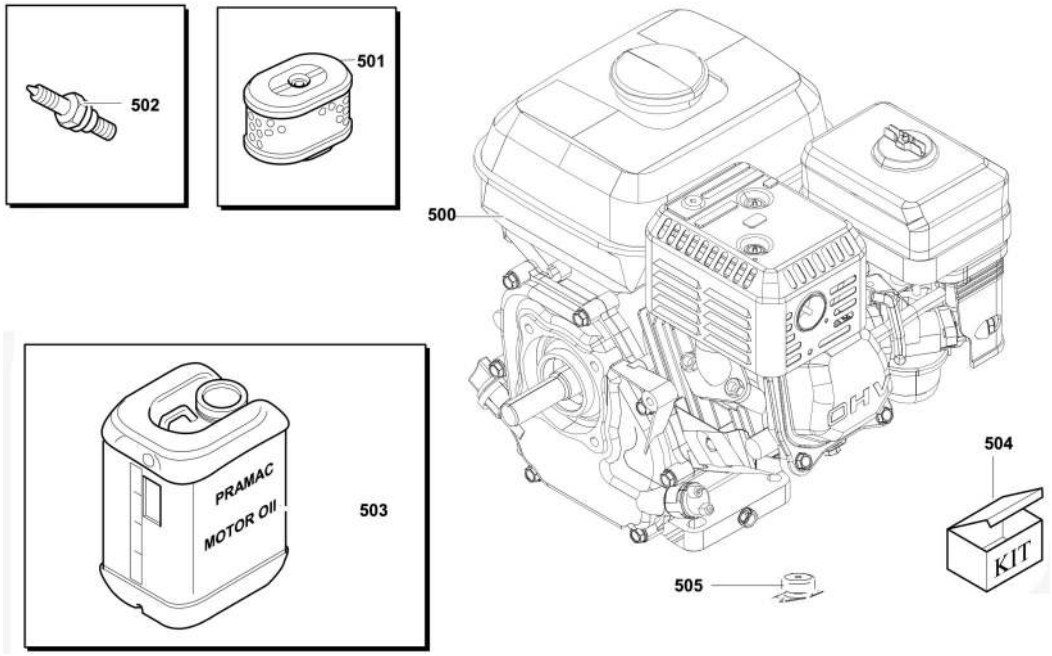


Abb. 64: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 400 SR

17.2.3 Ersatzteilzeichnungen PG 400 SRA, PG 500 SRA und PG 800 SRA

Ersatzteilzeichnung 1: PG 400 SRA, PG 500 SRA und PG 800 SRA - Gestell

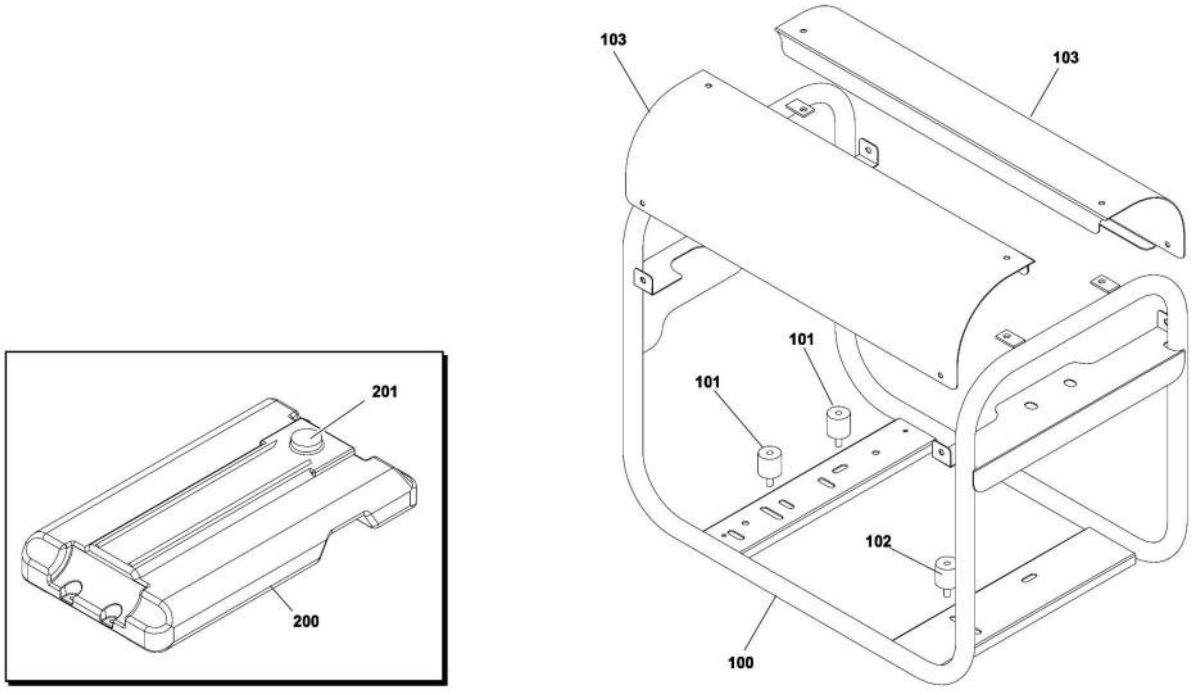


Abb. 65: Ersatzteilzeichnung Gestell - PG 400 SRA, PG 500 SRA und PG 800 SRA

Ersatzteilzeichnung 2: PG 400 SRA - Generator

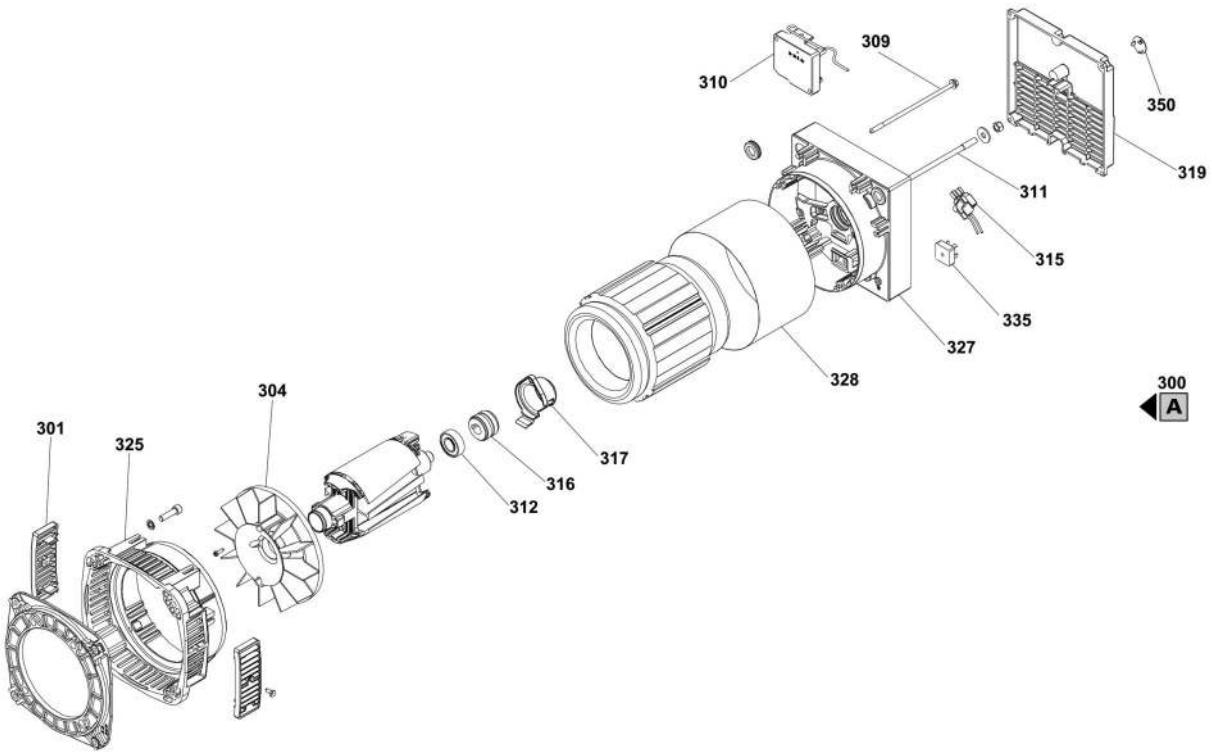


Abb. 66: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 400 SRA

Ersatzteilzeichnung 3: PG 400 SRA - Motor

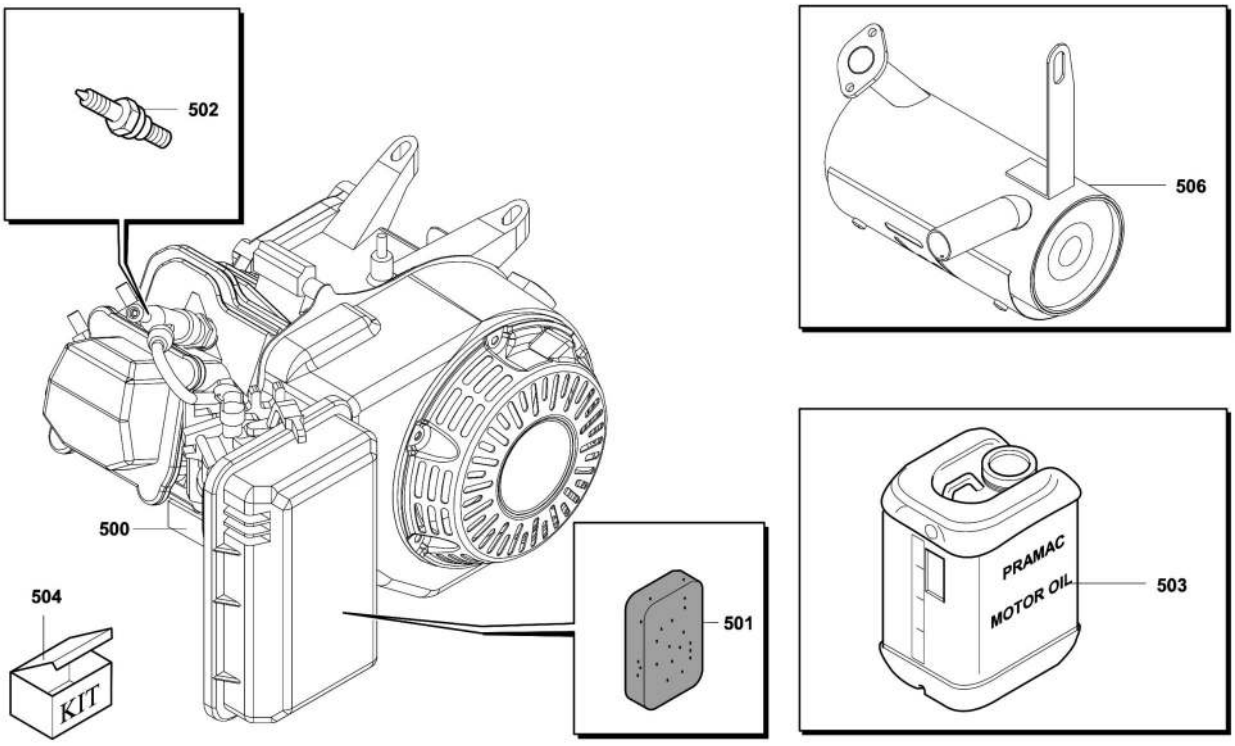


Abb. 67: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 400 SRA

Ersatzteilzeichnung 2: PG 500 SRA - Generator

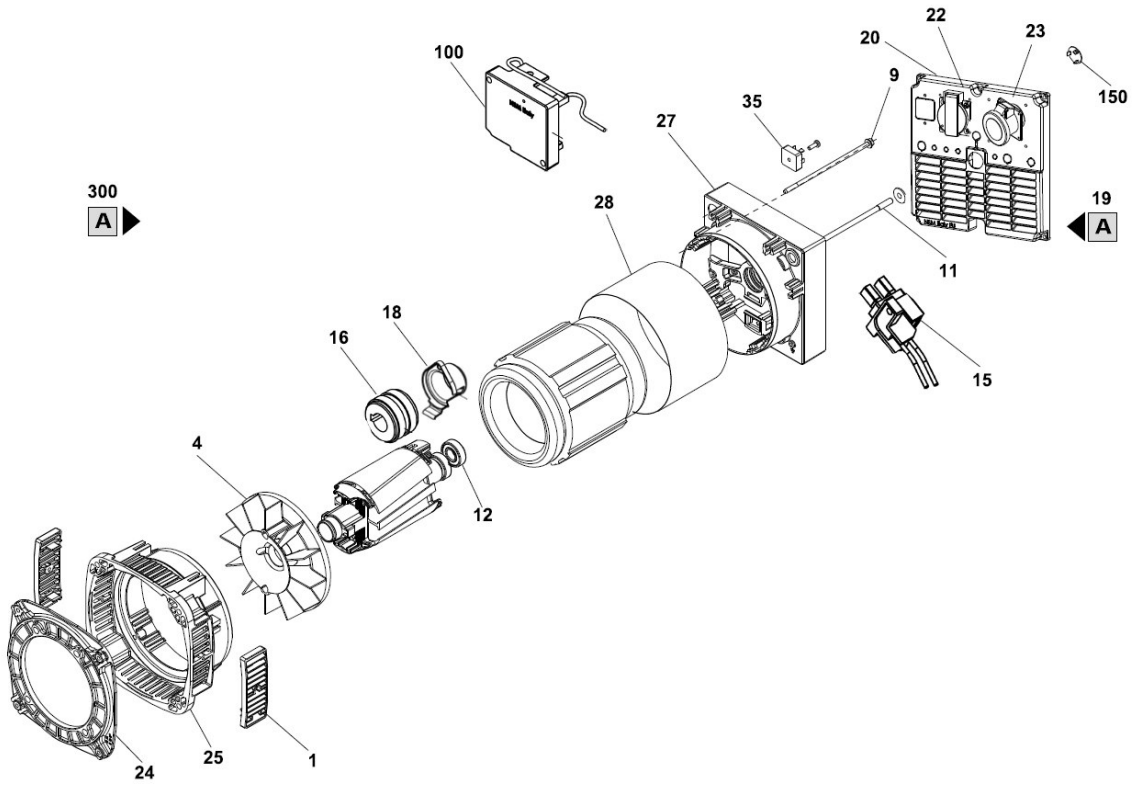


Abb. 68: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 500 SRA

Ersatzteilzeichnung 3: PG 500 SRA - Motor

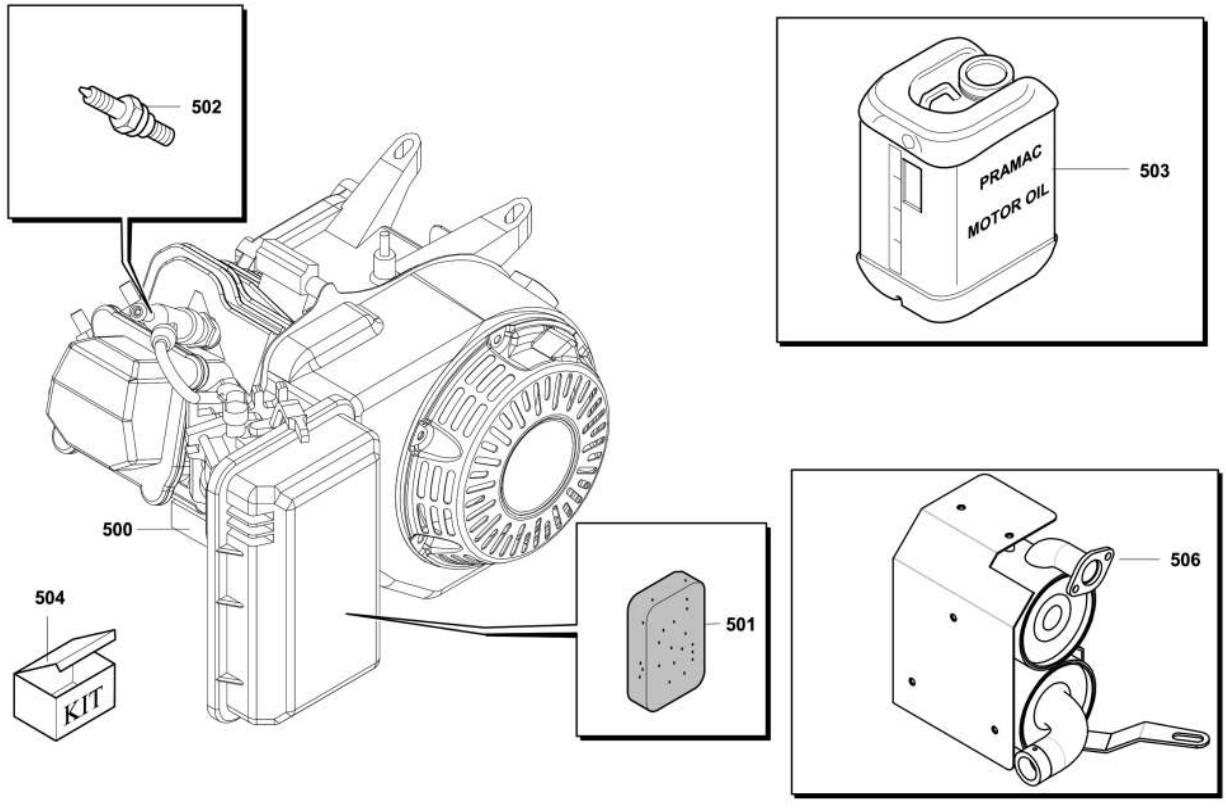


Abb. 69: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 500 SRA

Ersatzteilzeichnung 2: PG 800 SRA - Generator

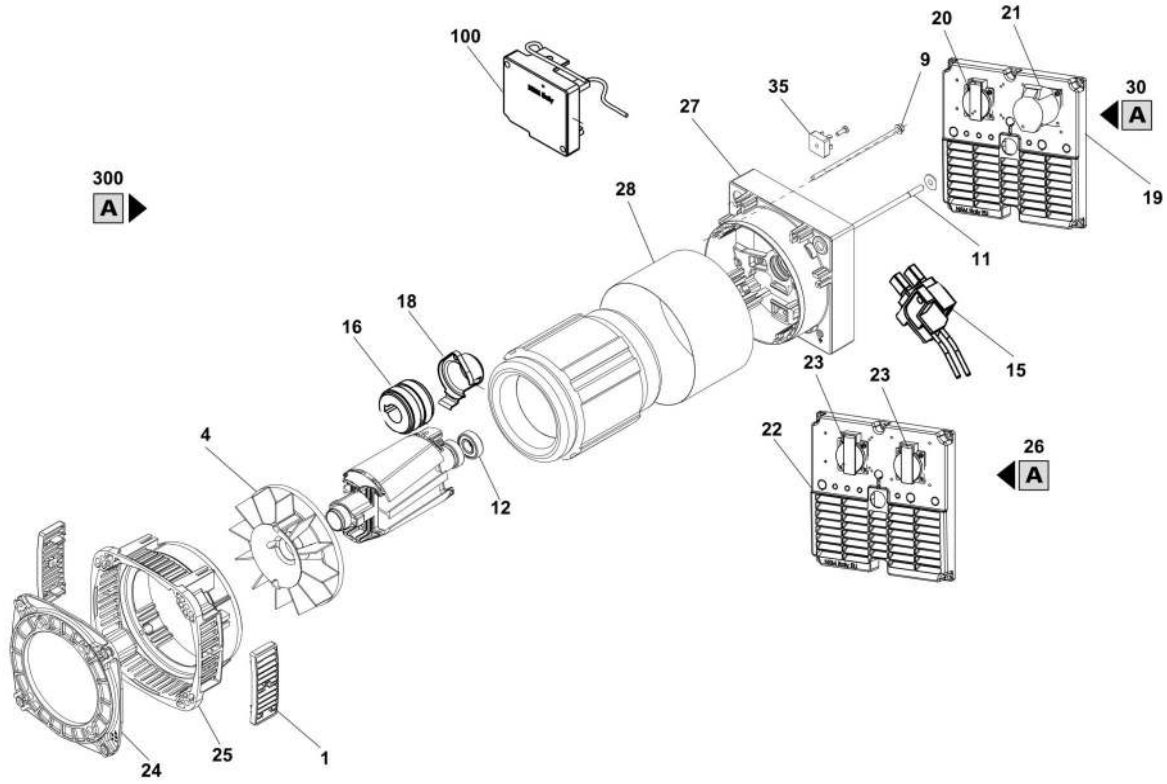


Abb. 70: Ersatzteilzeichnung 2 - PG 800 SRA

Ersatzteilzeichnung 3: PG 800 SRA - Motor

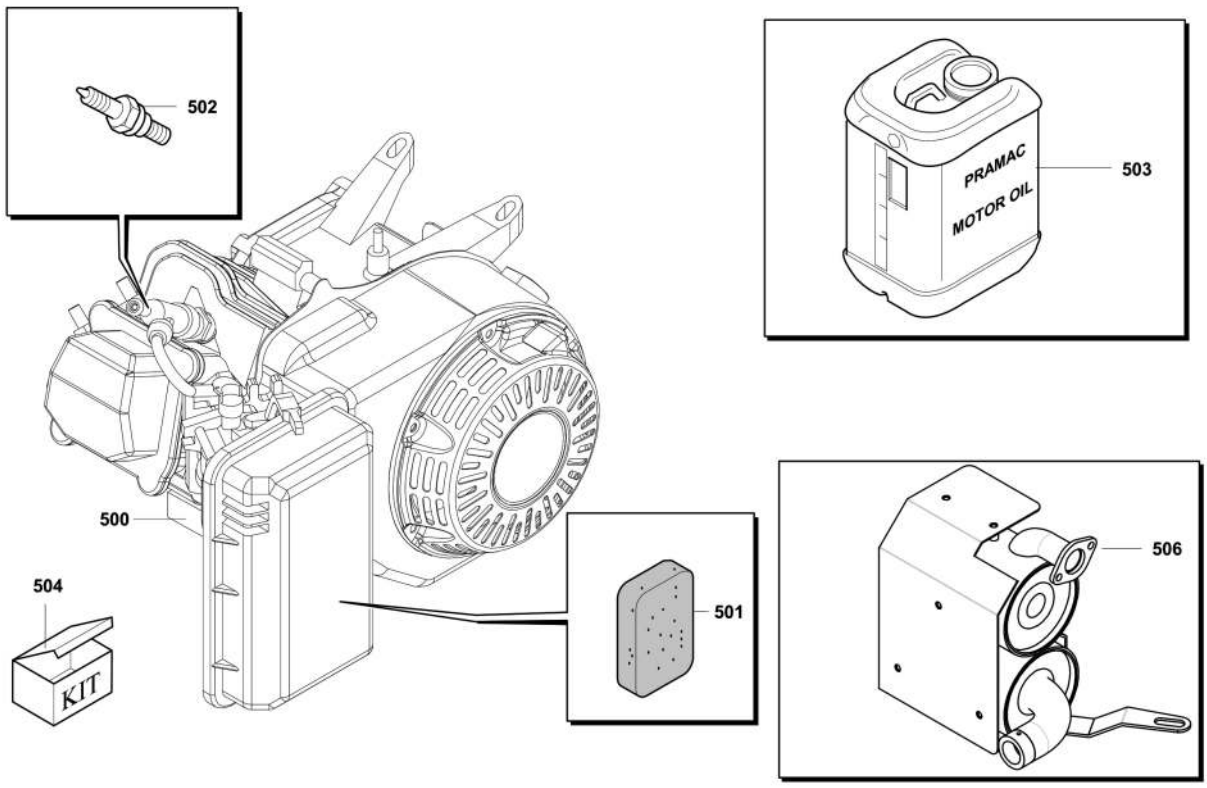


Abb. 71: Ersatzteilzeichnung 3 - PG 800 SRA

17.2.4 Ersatzteilzeichnungen PG 500 TRA und PG 800 TRA

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

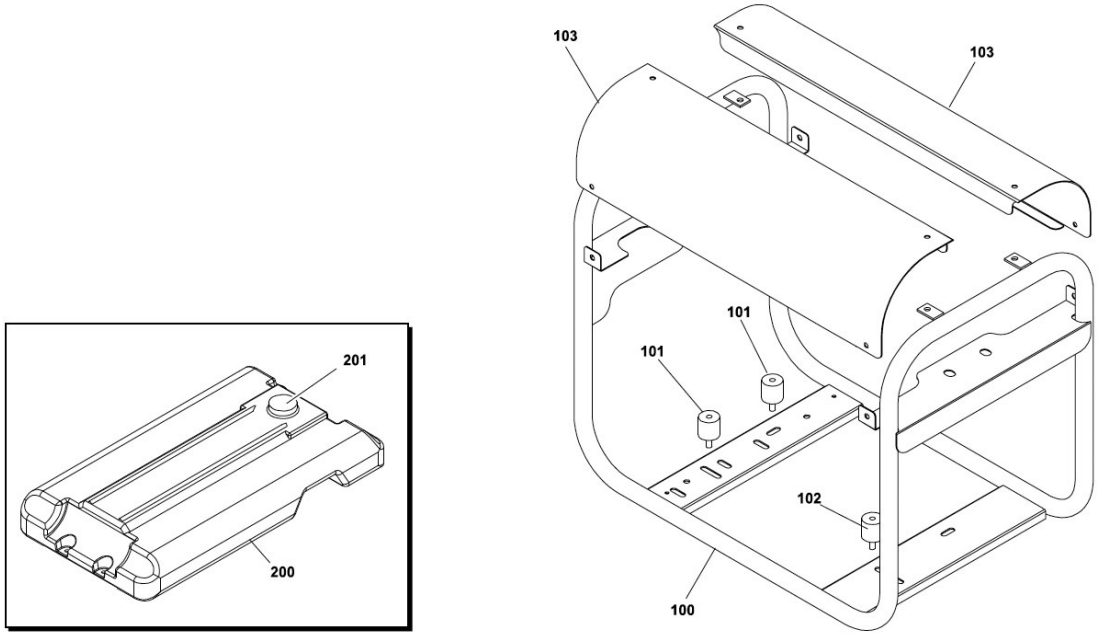


Abb. 72: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2 - Generator

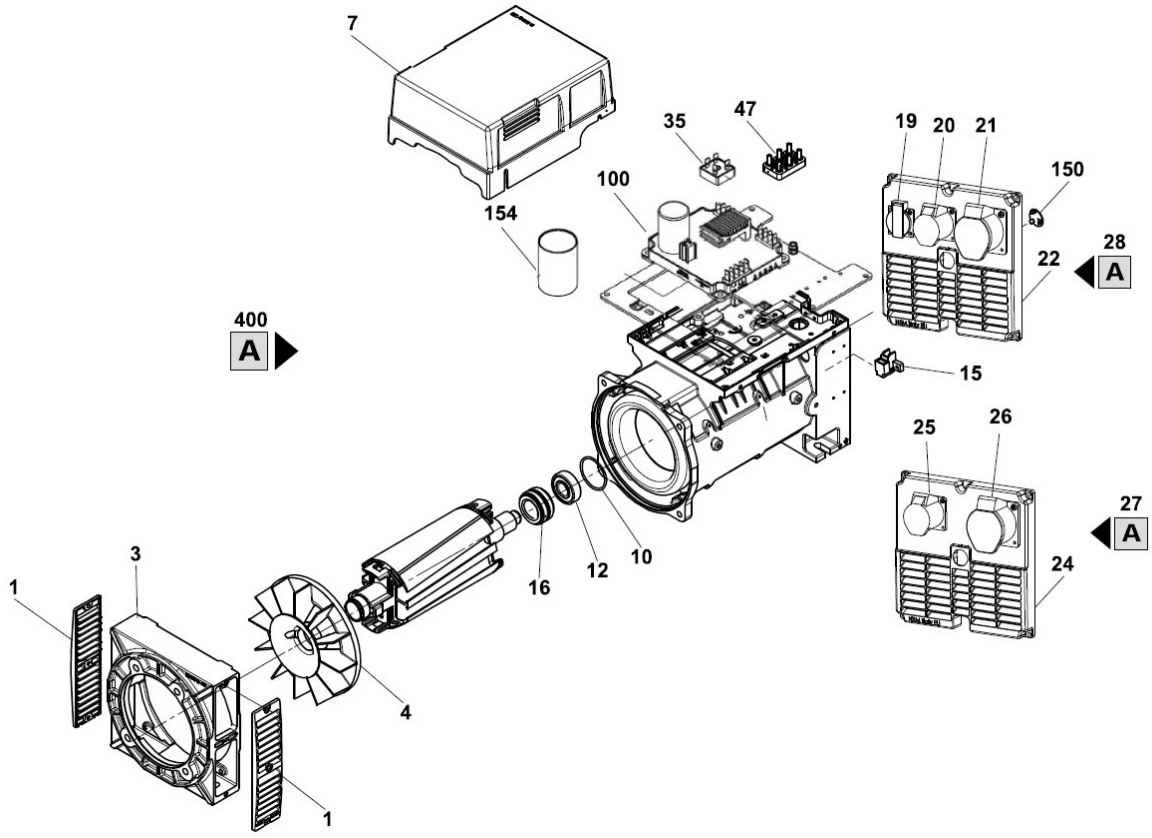


Abb. 73: Ersatzteilzeichnung 2 - Generator

Ersatzteilzeichnung 3 - Motor

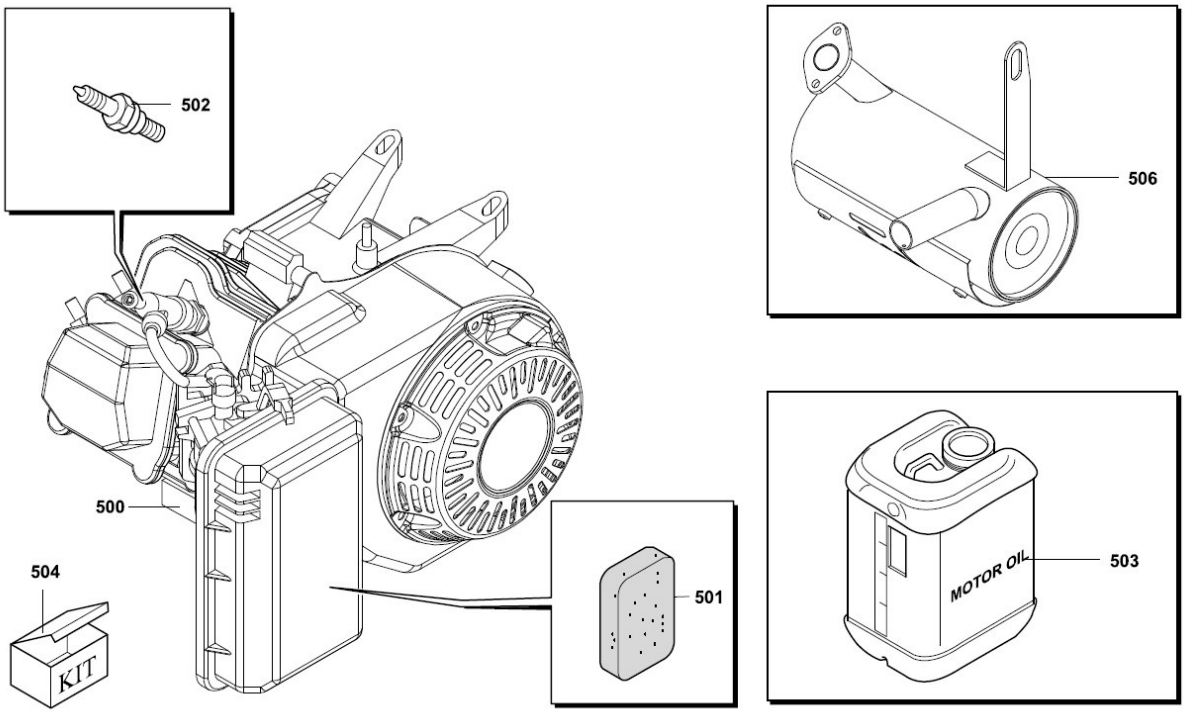


Abb. 74: Ersatzteilzeichnung 3 - Motor

17.2.5 Ersatzteilzeichnungen PG 500 X-SEA und PG 800 X-SEA

Ersatzteilzeichnung 1: PG 500 X-SEA und PG 800 X-SEA - Gestell

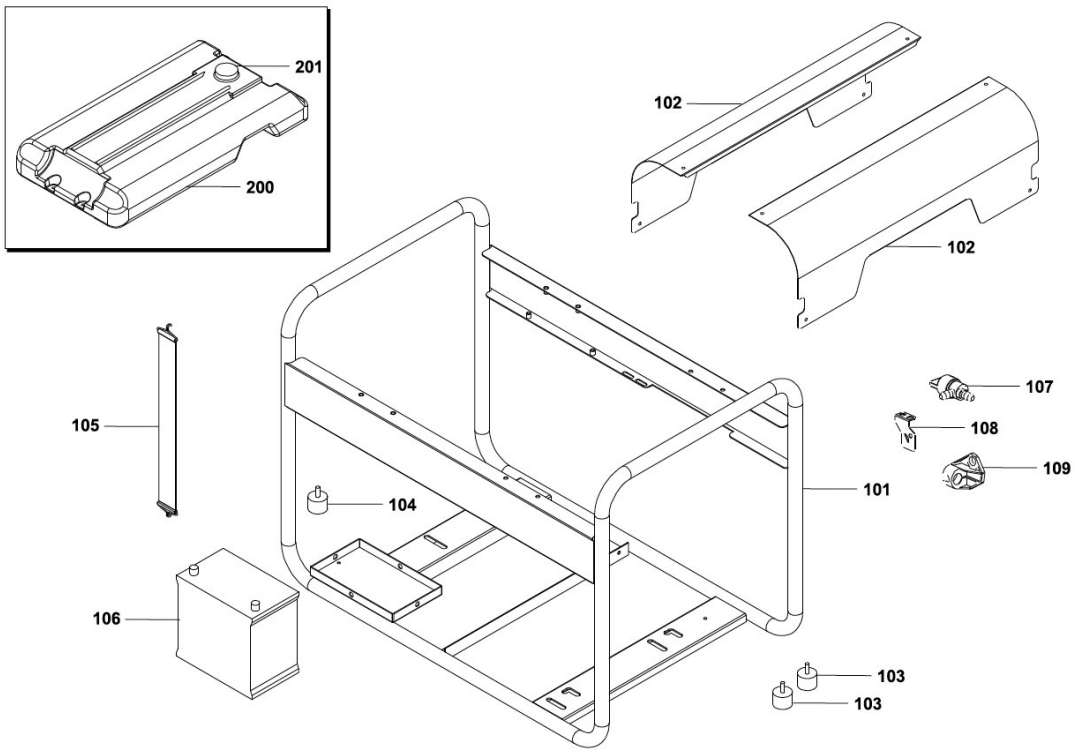


Abb. 75: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2: PG 500 X-SEA und PG 800 X-SEA - Bedienfeld

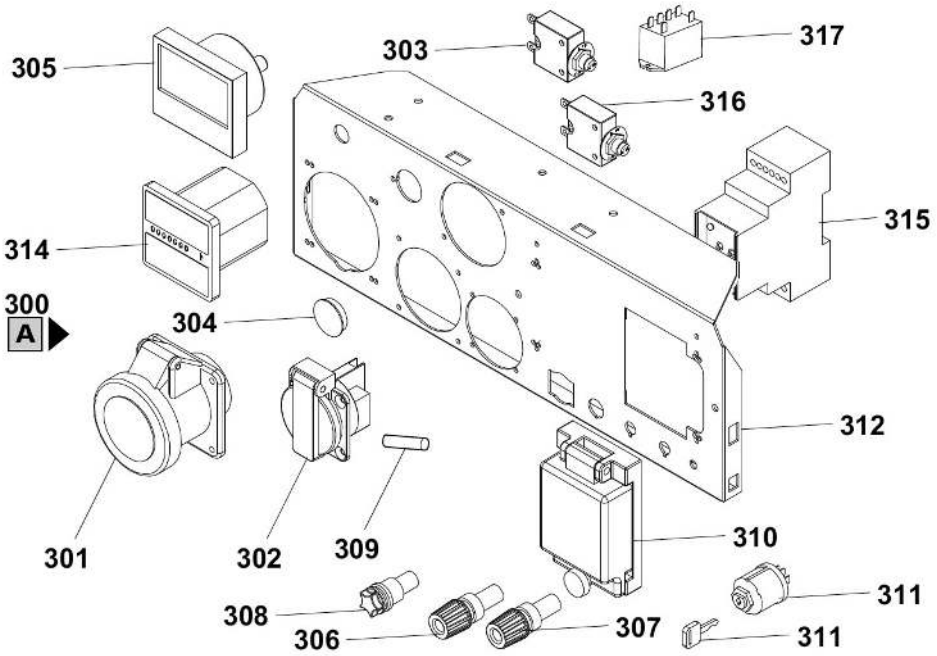


Abb. 76: Ersatzteilzeichnung 2: PG 500 X-SEA und PG 800 X-SEA - Bedienfeld

Ersatzteilzeichnung 3: PG 500 X-SEA - Generator

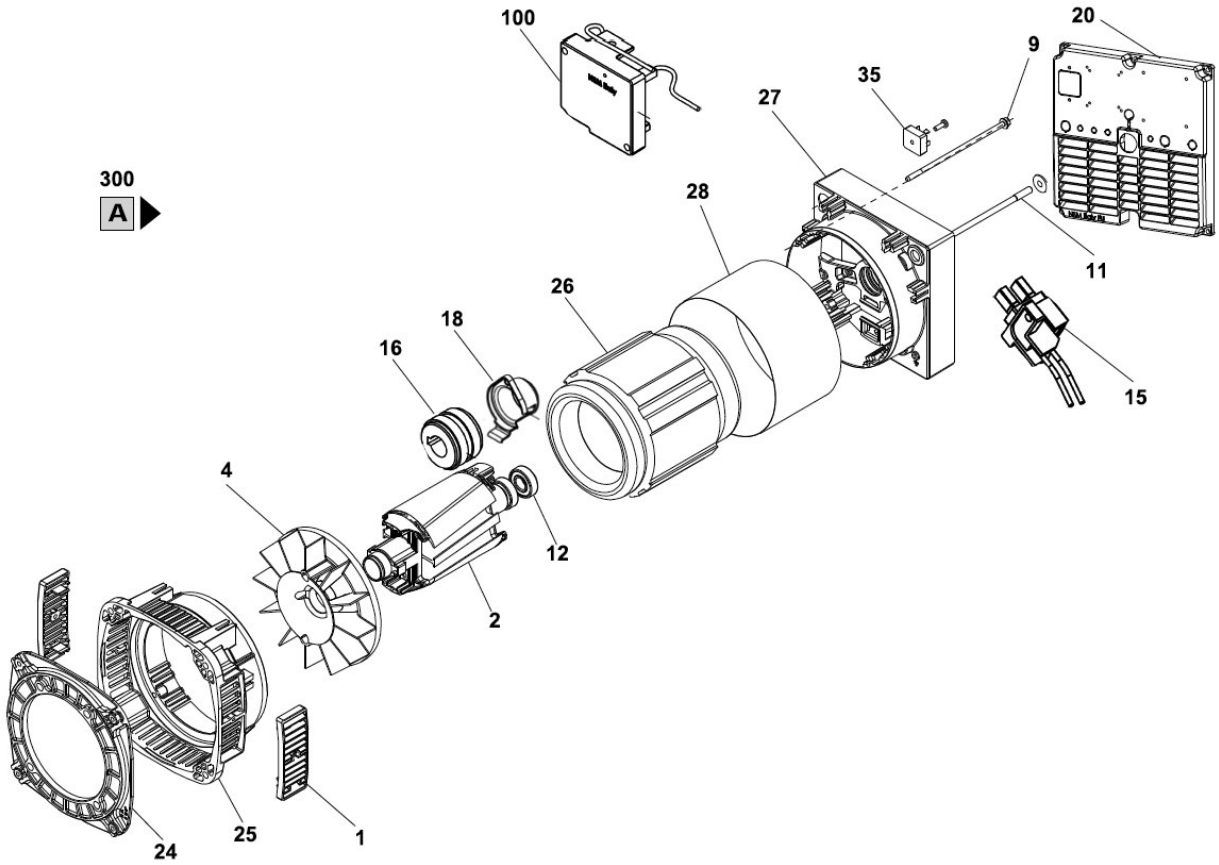


Abb. 77: Ersatzteilzeichnung 3: PG 500 X-SEA -Generator

Ersatzteilzeichnung 3: PG 800 X-SEA - Generator

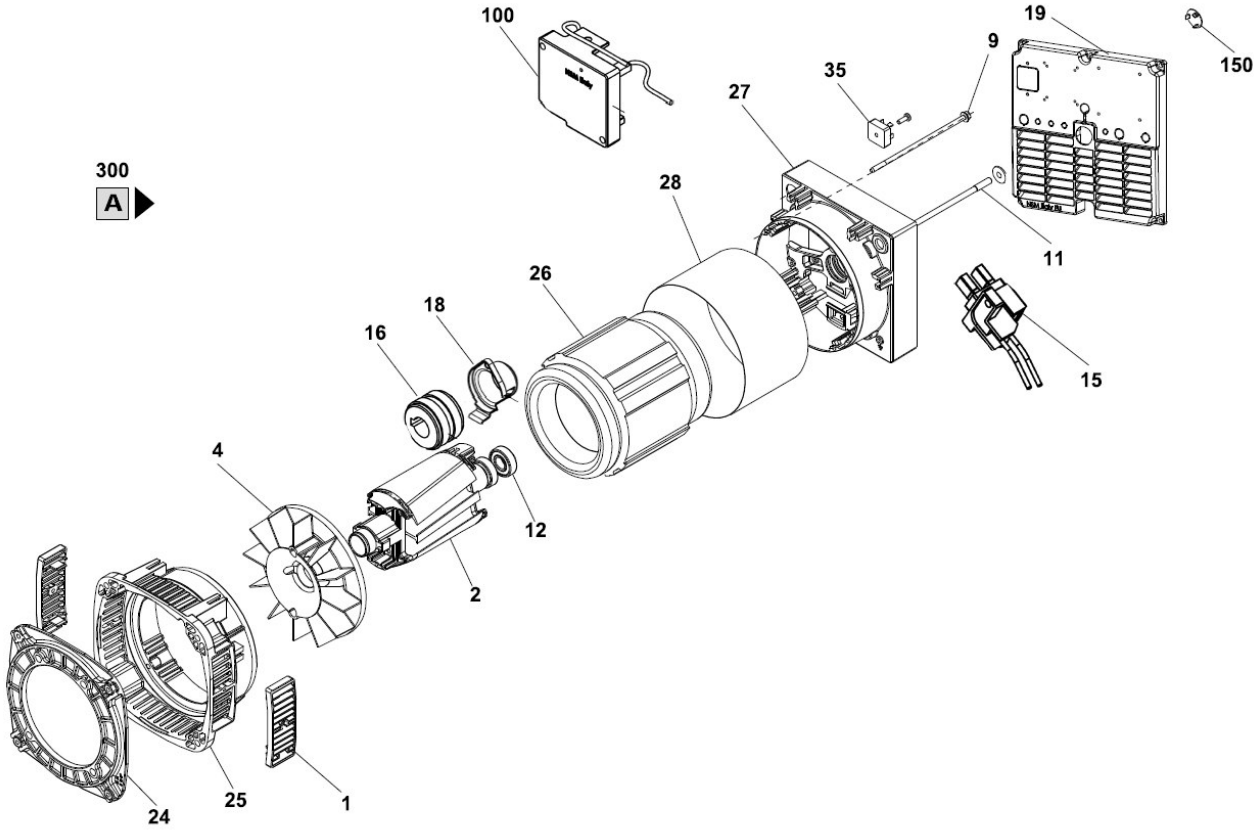


Abb. 78: Ersatzteilzeichnung 3: PG 800 X-SEA -Generator

Ersatzteilzeichnung 4: PG 500 X-SEA und PG 800 X-SEA - Motor

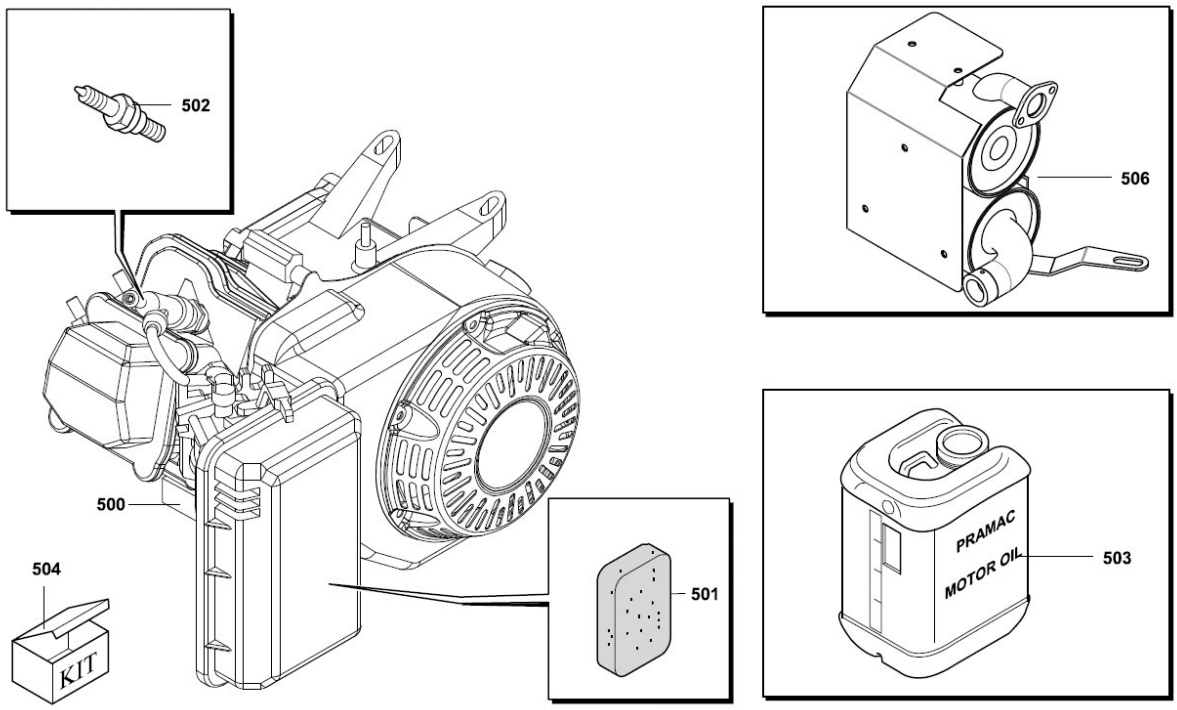


Abb. 79: Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

17.2.6 Ersatzteilzeichnungen PG 500 X-TEA und PG 800 X-TEA

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

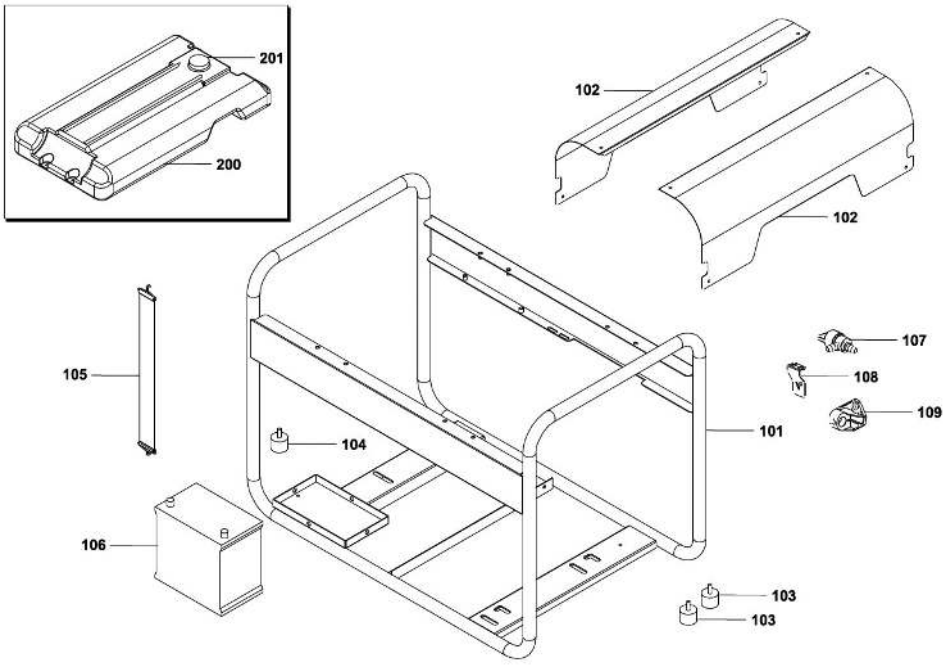


Abb. 80: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

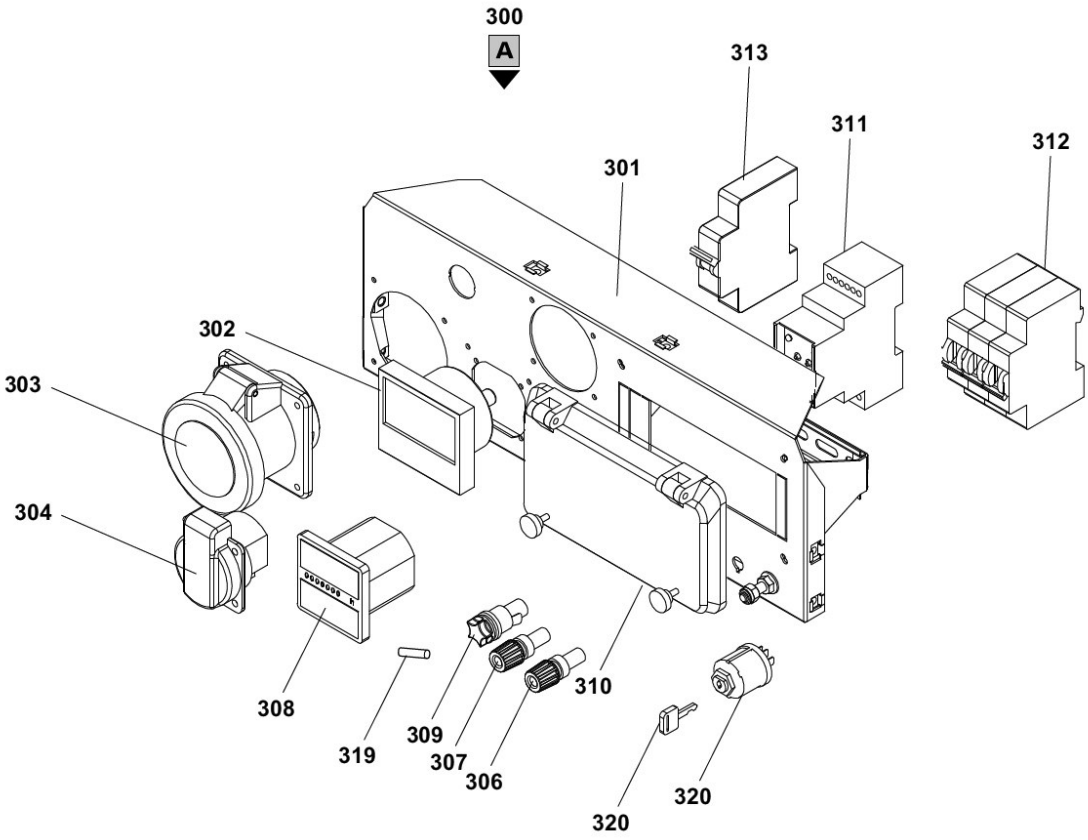


Abb. 81: Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

Ersatzteilzeichnung 3 - Generator

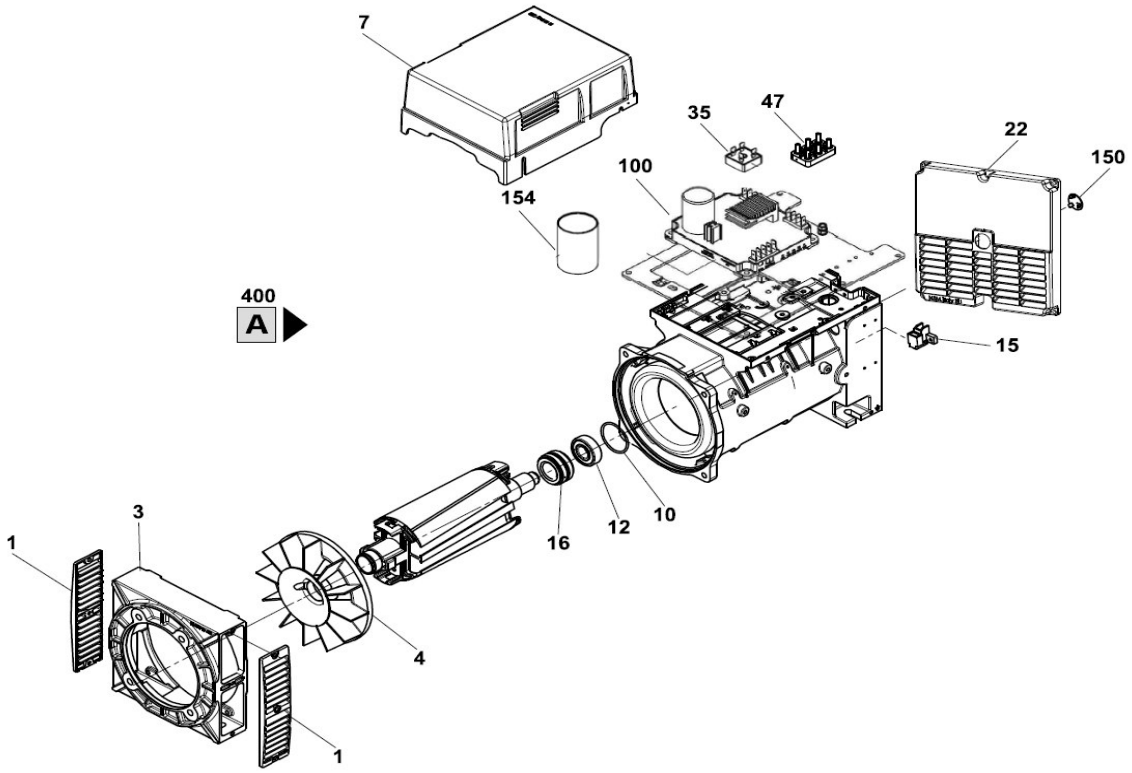


Abb. 82: Ersatzteilzeichnung 3 - Generator

Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

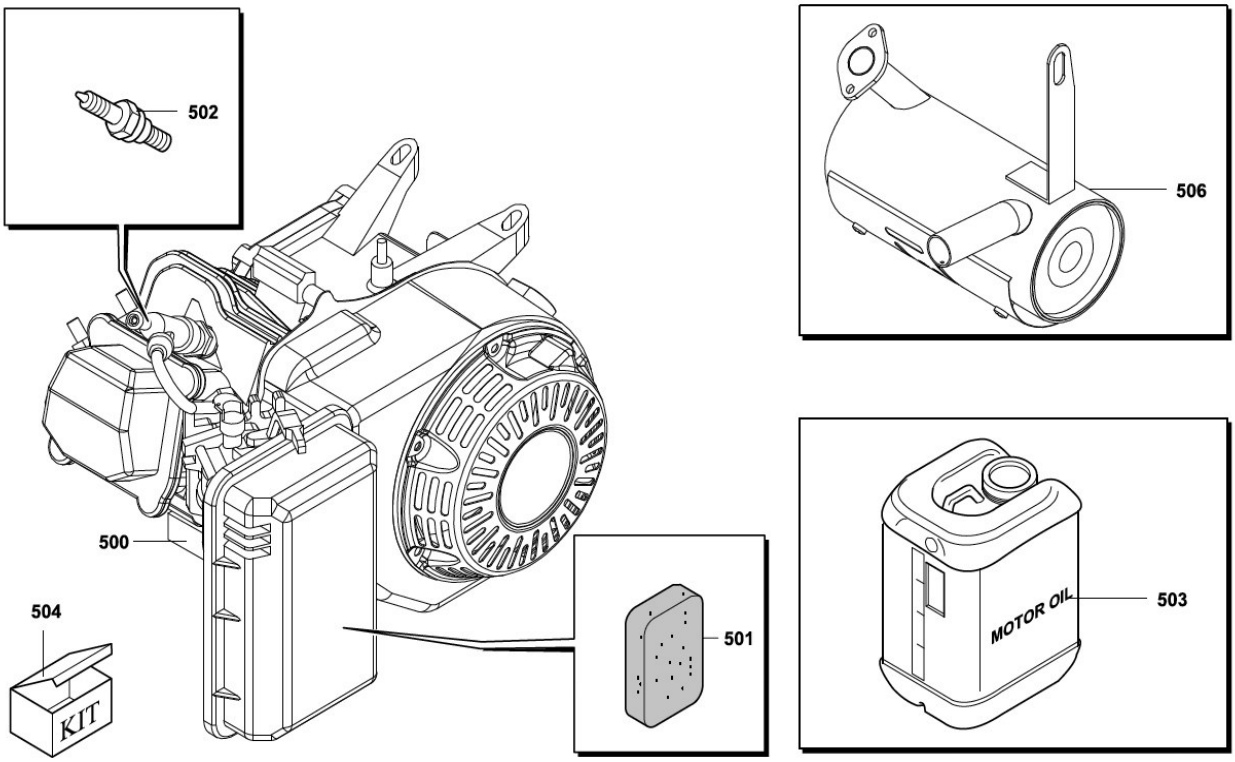


Abb. 83: Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

17.2.7 Ersatzteilzeichnungen PG PG 1200 X-TEA

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

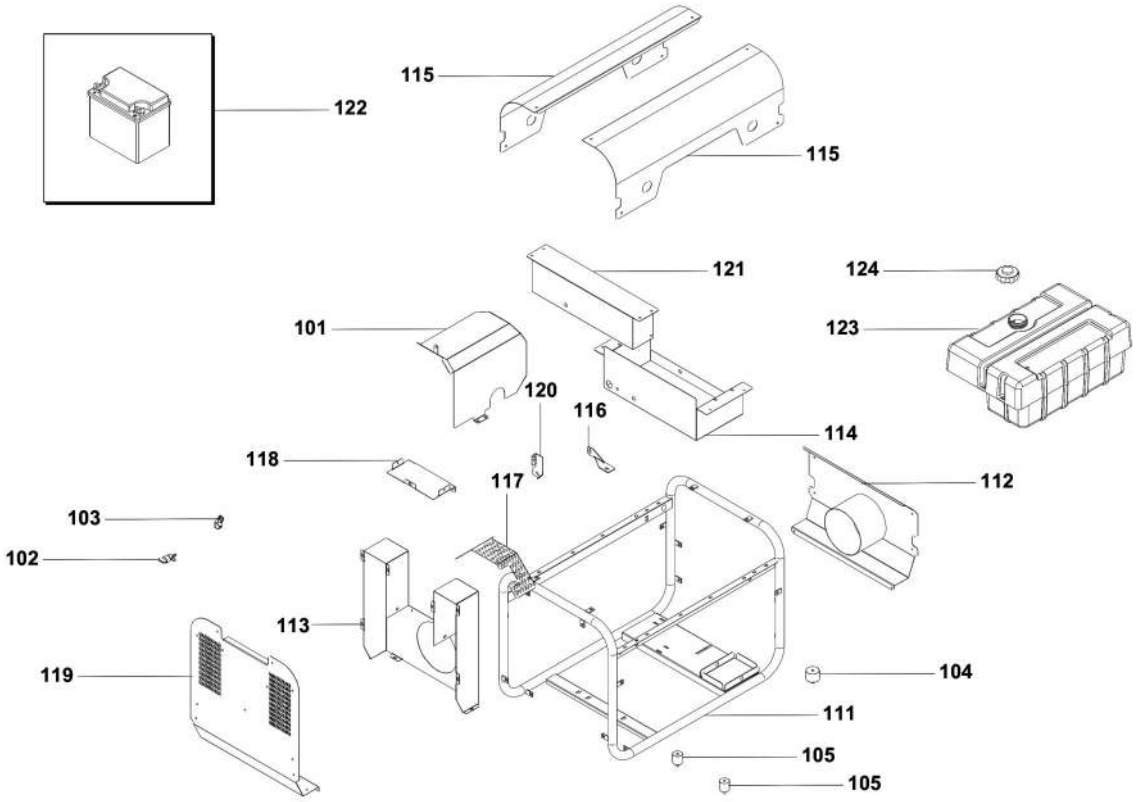


Abb. 84: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

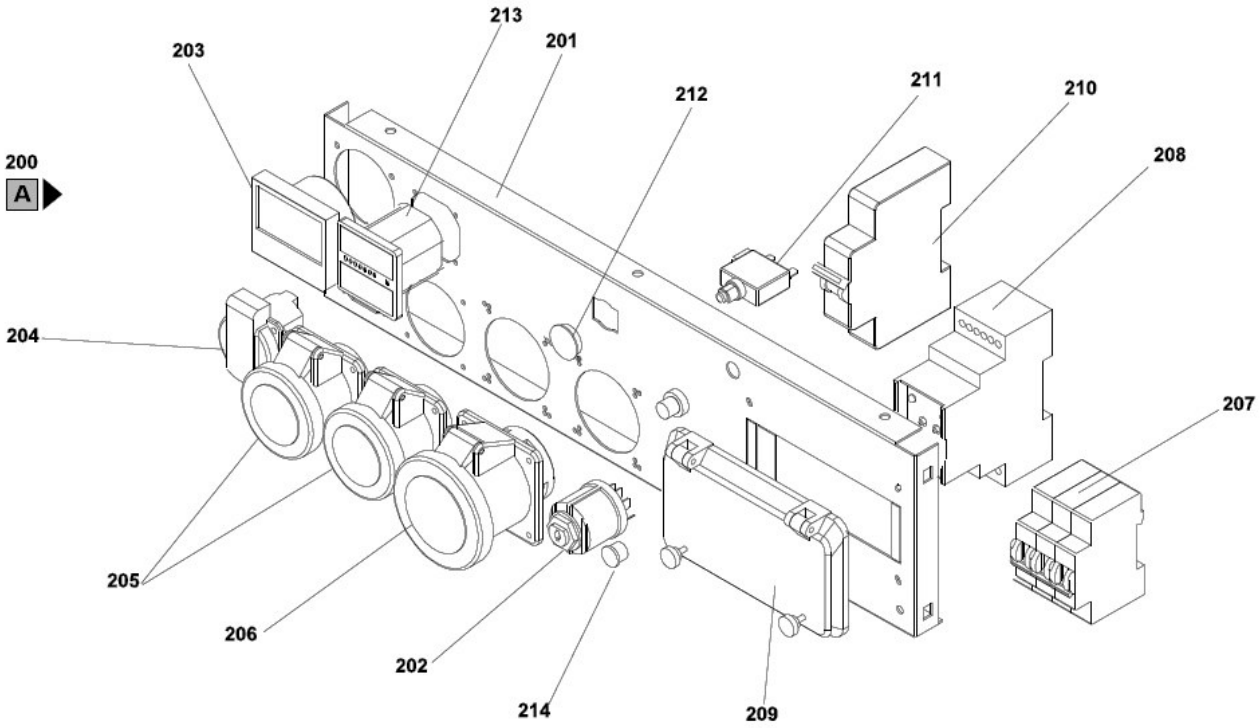


Abb. 85: Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

Ersatzteilzeichnung 3 - Generator

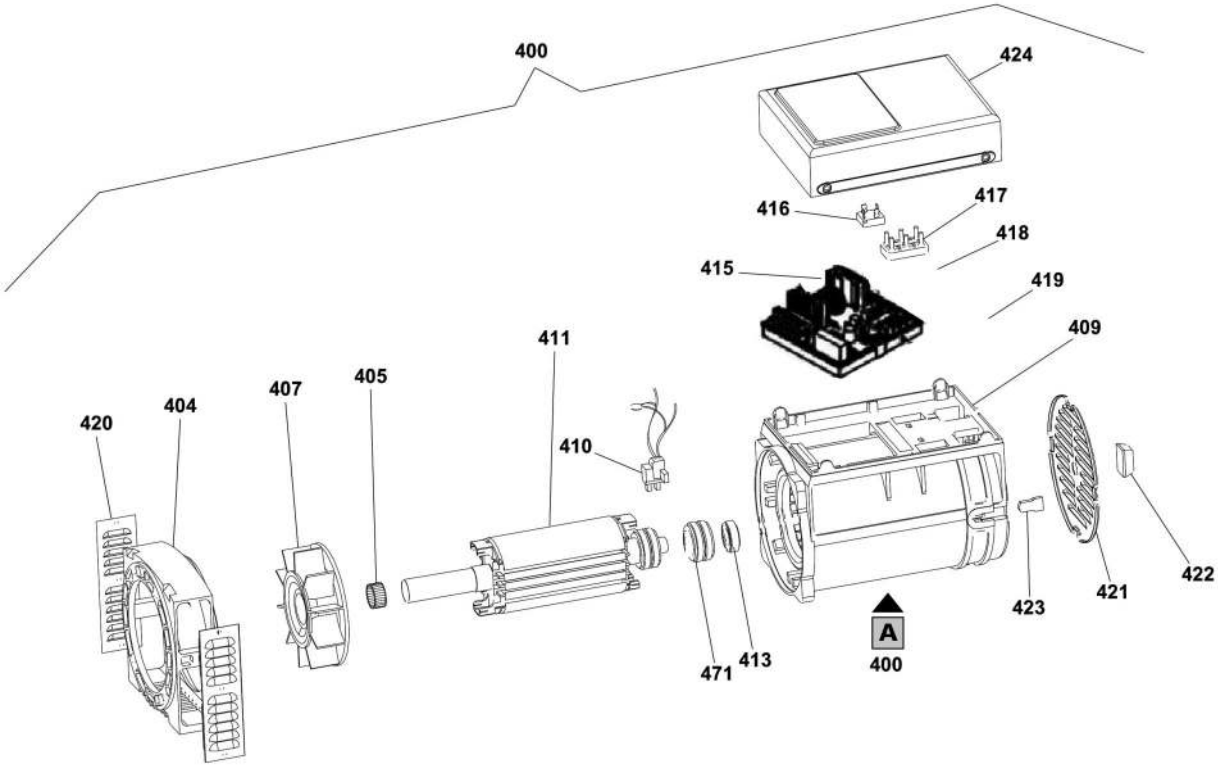


Abb. 86: Ersatzteilzeichnung 3- Generator

Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

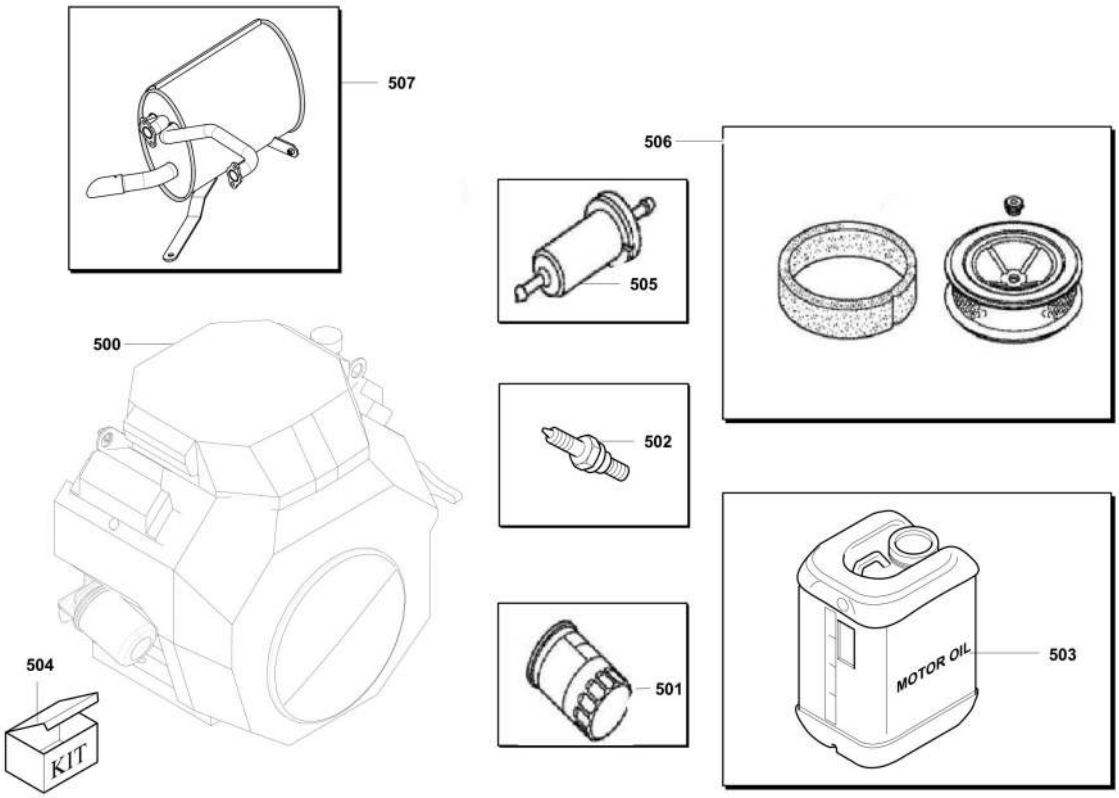


Abb. 87: Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

17.2.8 Ersatzteilzeichnungen PG 800 X-TEA-54

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

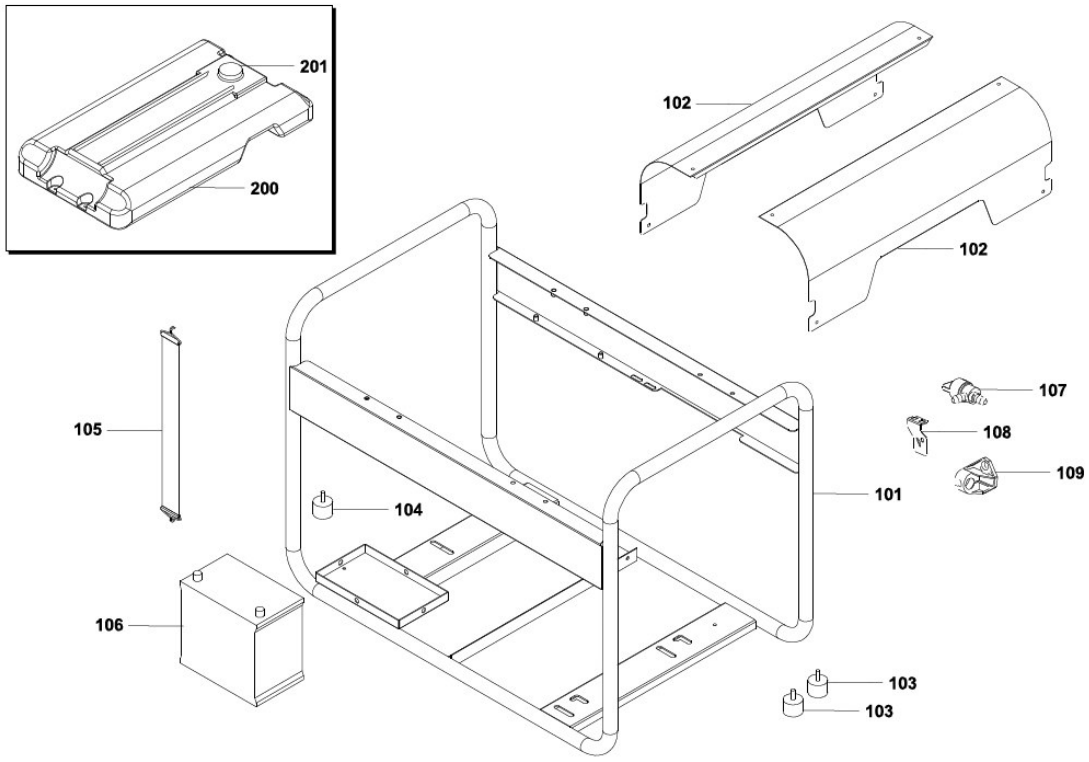


Abb. 88: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

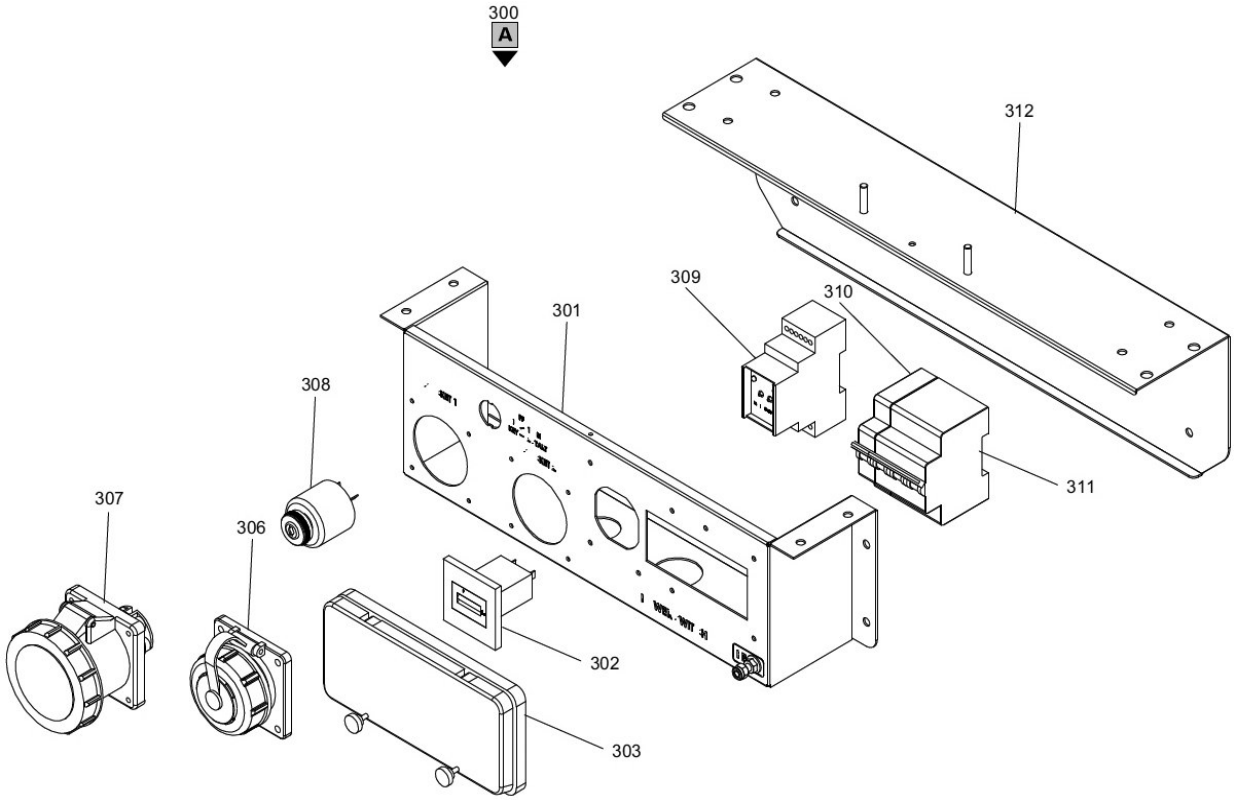


Abb. 89: Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

Ersatzteilzeichnung 3 - Generator

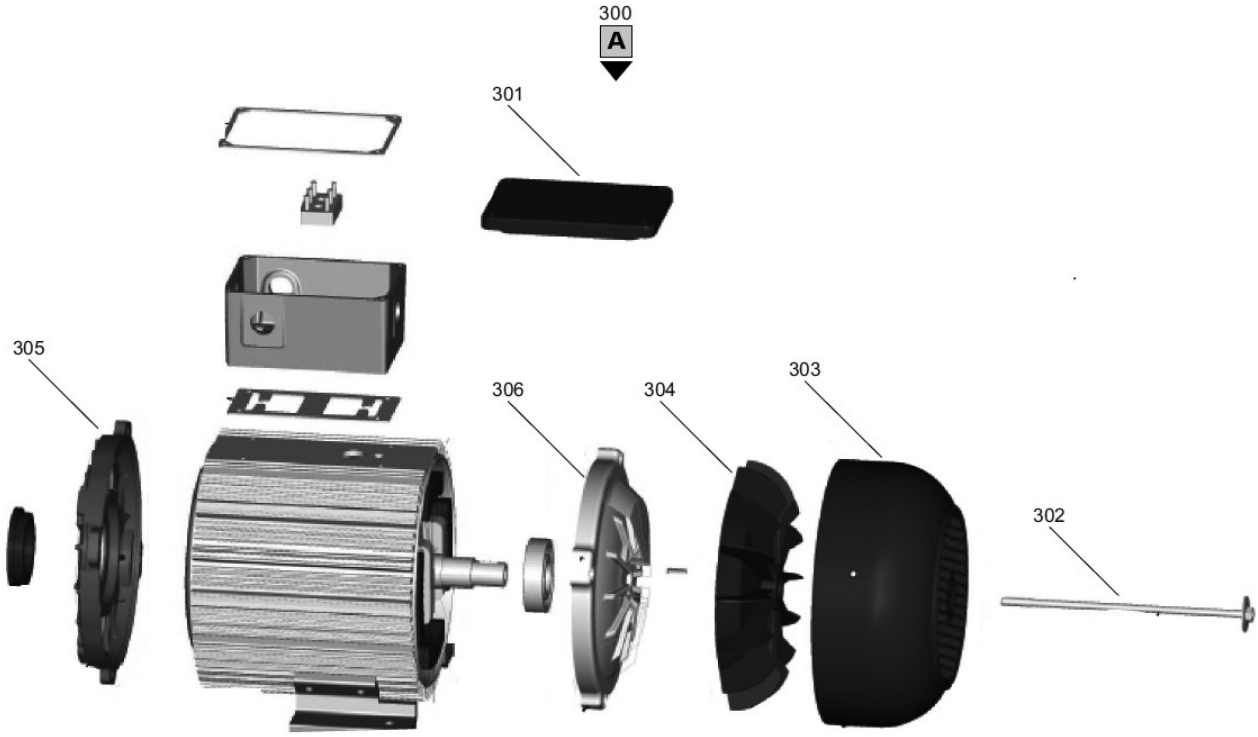


Abb. 90: Ersatzteilzeichnung 3- Generator

Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

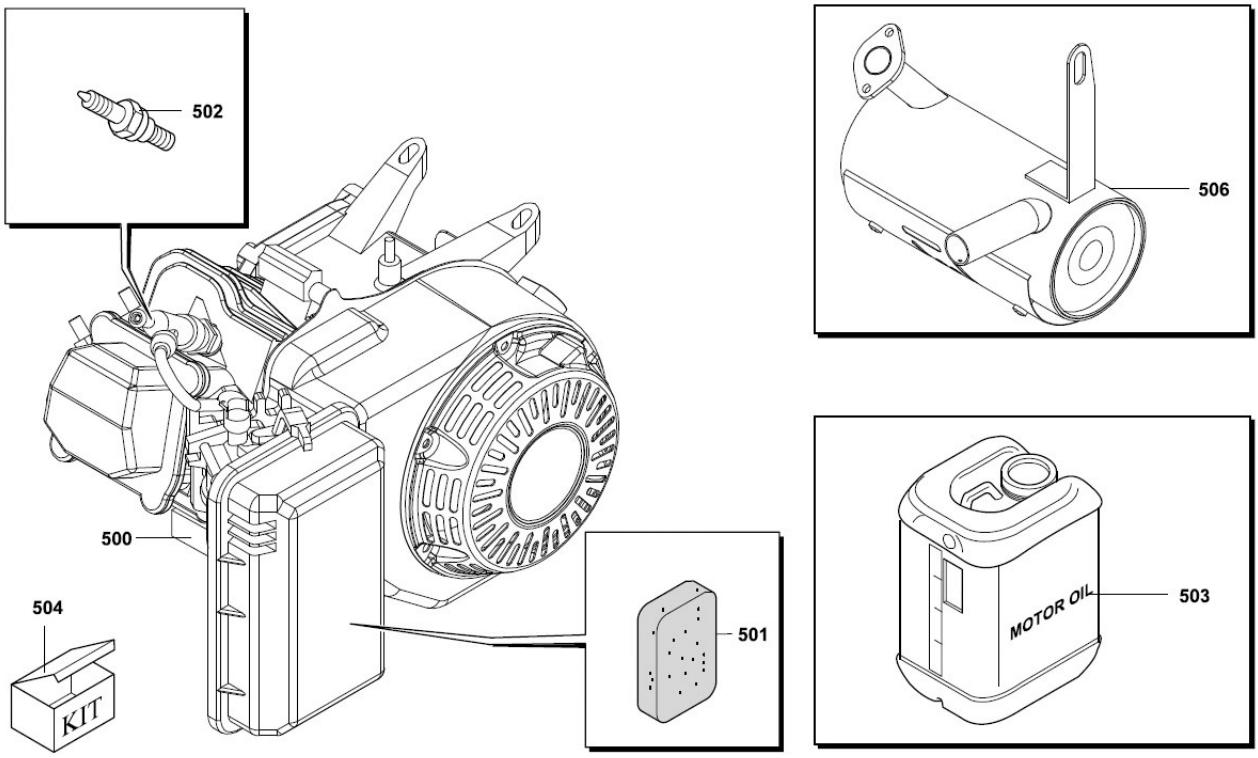


Abb. 91: Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

17.2.9 Ersatzteilzeichnungen PG 1200 X-TEA-54

Ersatzteilzeichnung 1 - Gestell

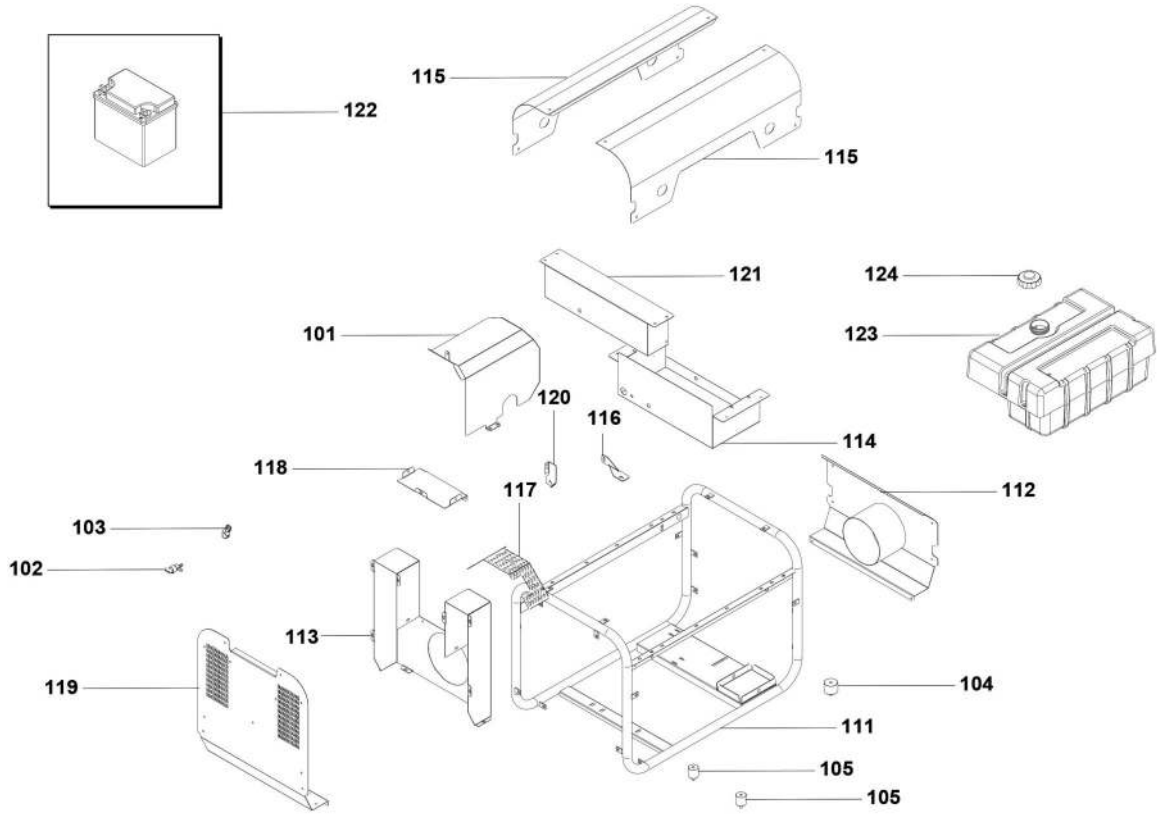


Abb. 92: Ersatzteilzeichnung 1 -Gestell

Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

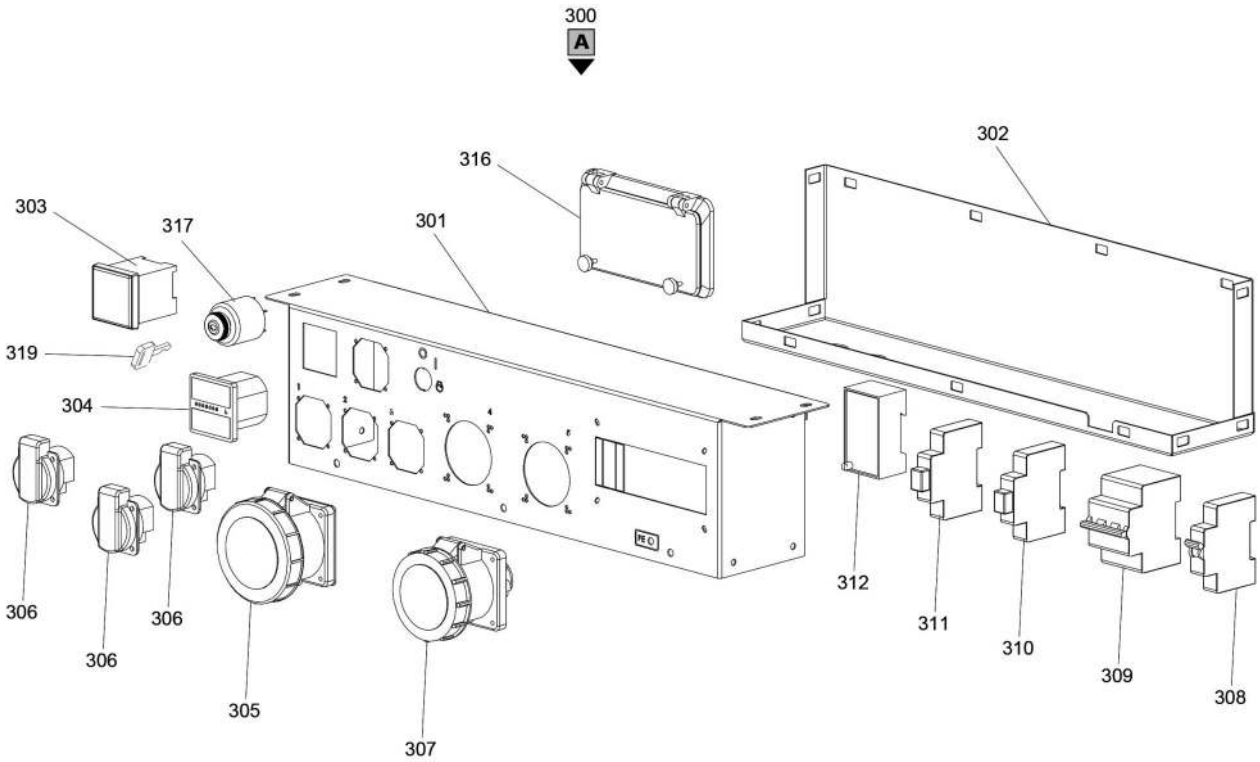


Abb. 93: Ersatzteilzeichnung 2 - Bedienfeld

Ersatzteilzeichnung 3 - Generator

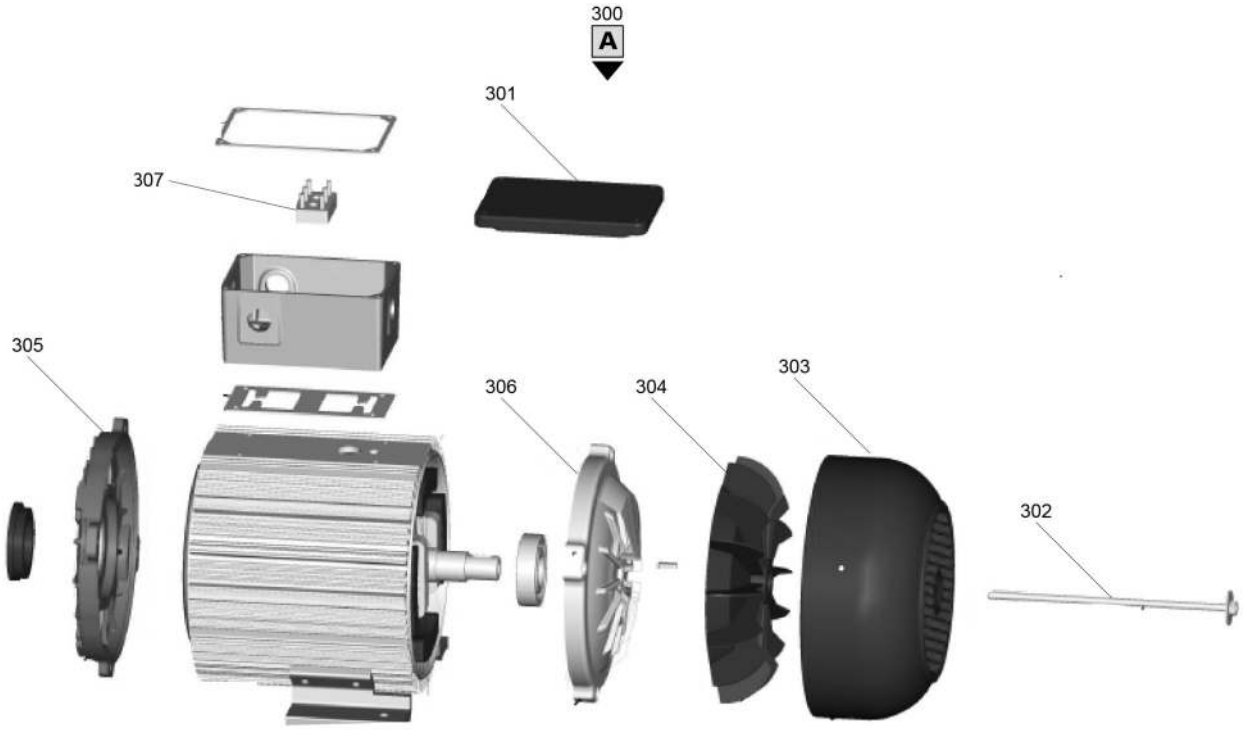


Abb. 94: Ersatzteilzeichnung 3- Generator

Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

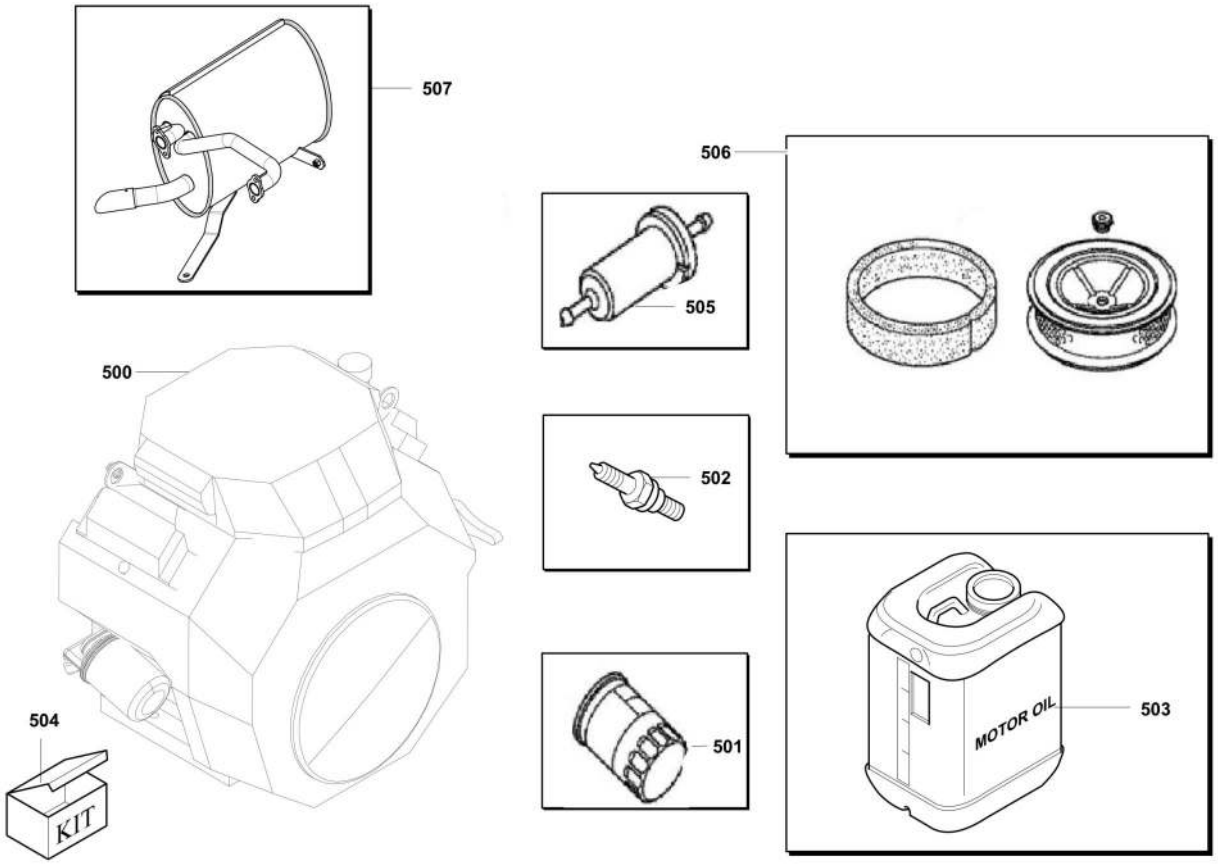


Abb. 95: Ersatzteilzeichnung 4 - Motor

18 Elektro-Schaltpläne

Elektroschaltplan allgemein

Wenn die Elektroschaltpläne für die bestimmten Generatoren-Modelle benötigt werden, bitte beim Hersteller nachfragen.

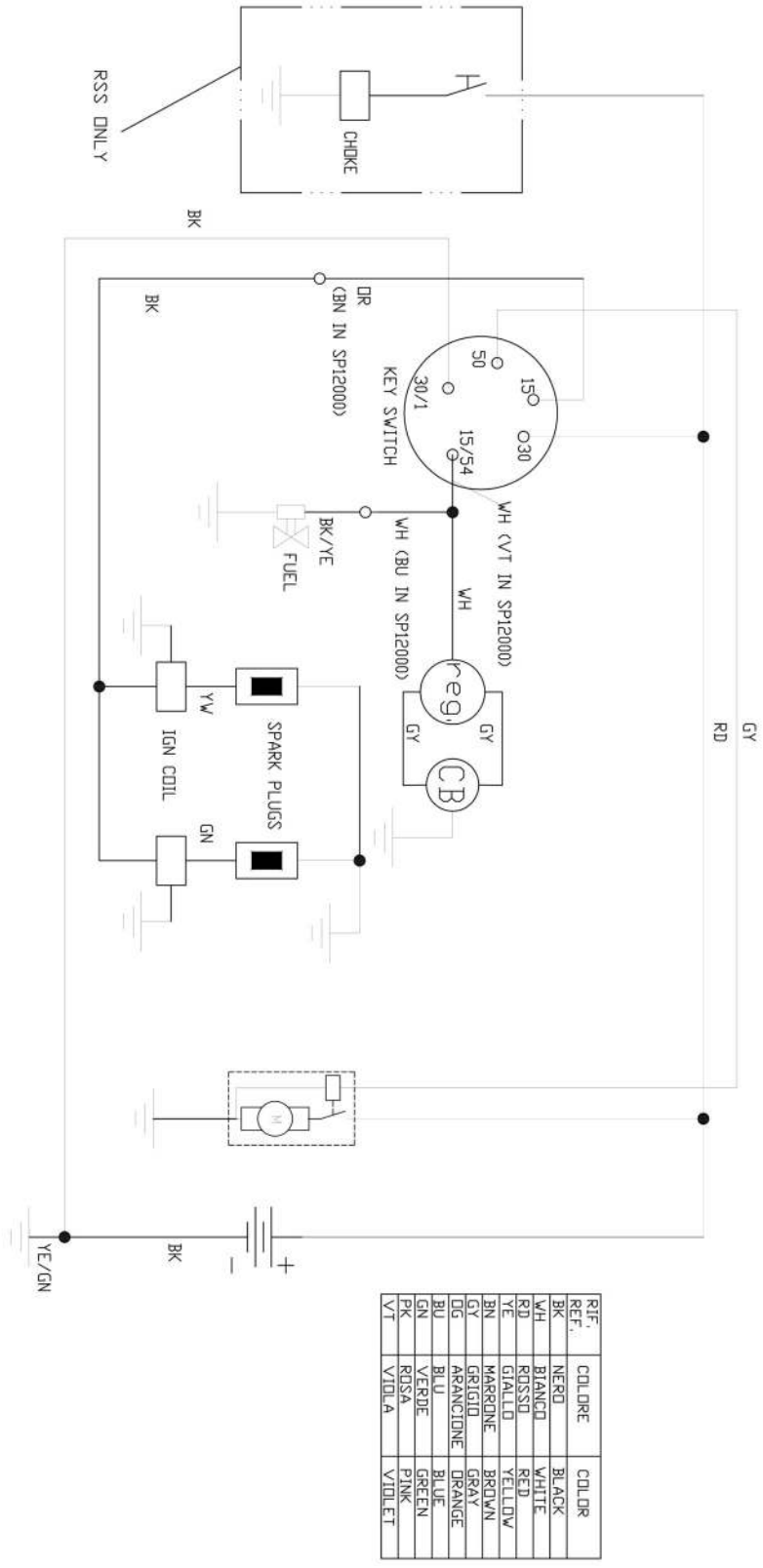
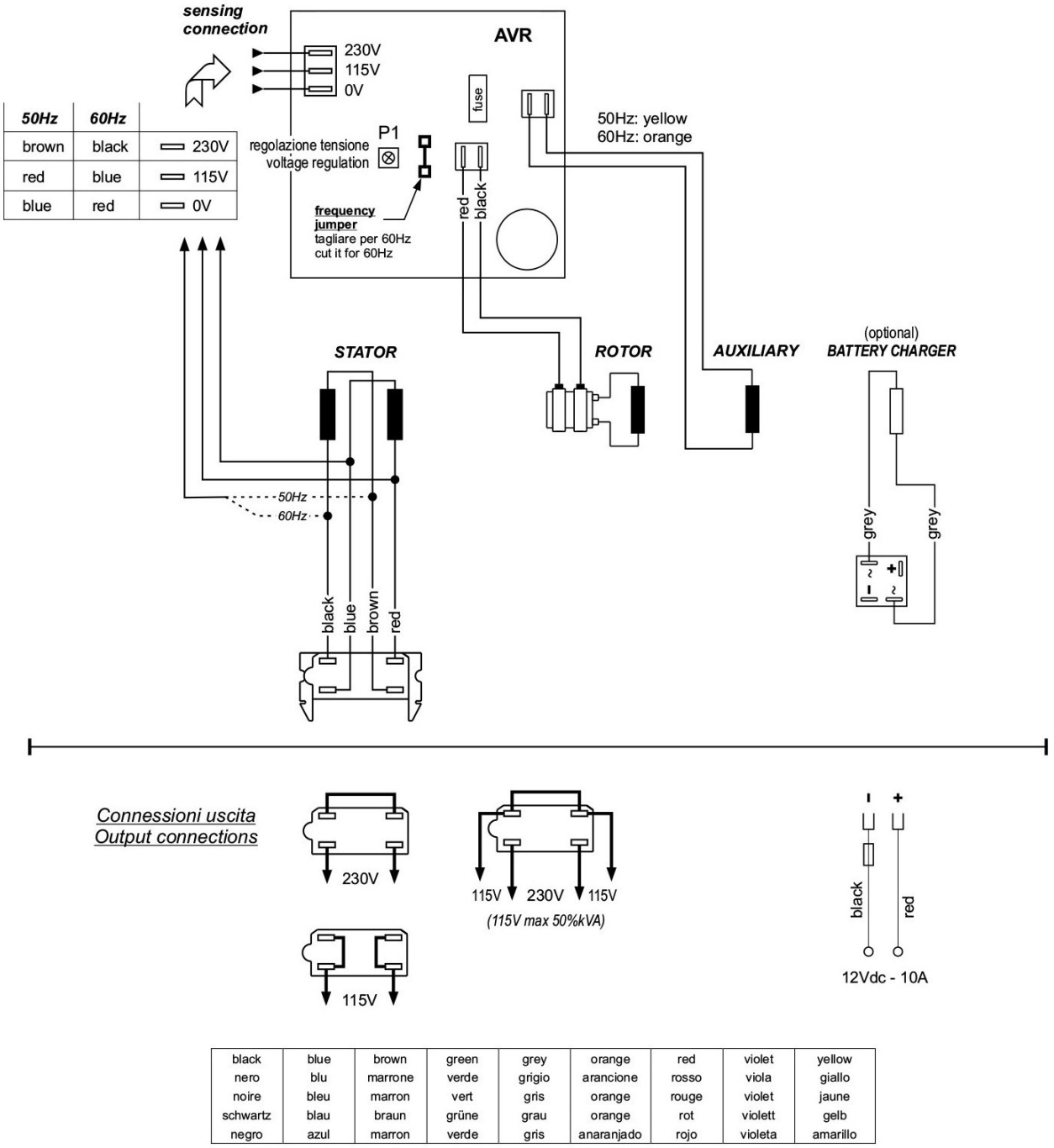


Abb. 96: Elektroschaltplan allgemein

Elektroschaltplan Modell PG 800 SRA



black	blue	brown	green	grey	orange	red	violet	yellow
nero	blu	marrone	verde	grigio	arancione	rosso	viola	giallo
noire	bleu	marron	vert	gris	orange	rouge	violet	jaune
schwartz	blau	braun	grüne	grau	orange	rot	violett	gelb
negro	azul	marron	verde	gris	anaranjado	rojo	violeta	amarillo

Abb. 97: Elektroschaltplan PG 800 SRA

Elektroschaltplan PG 500 X - TEA/ PG 800 X - TEA

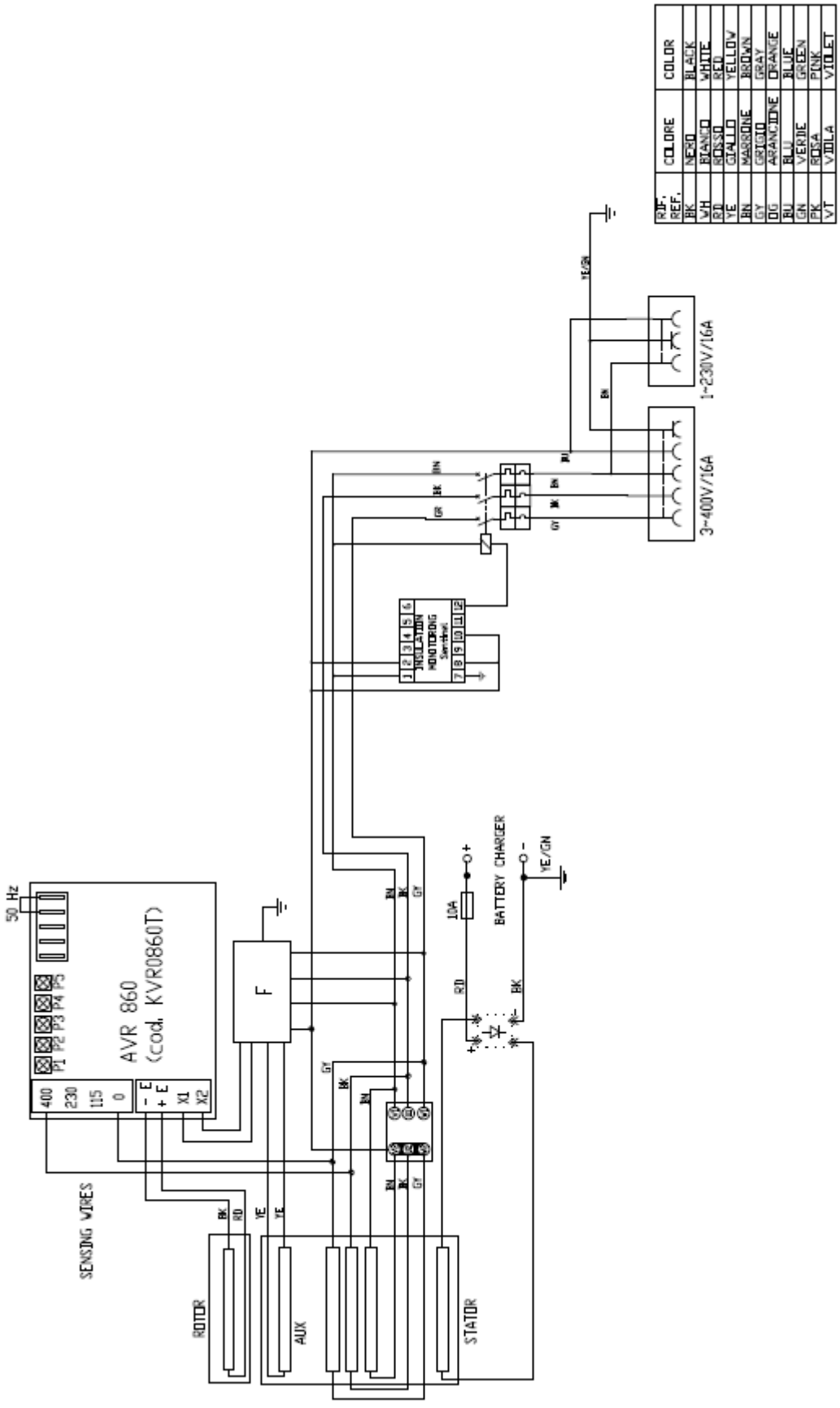


Abb. 98: Elektroschaltplan PG 500 X-TEA / PG 800 X-TEA

Elektroschaltplan PG 1200 X-TEA

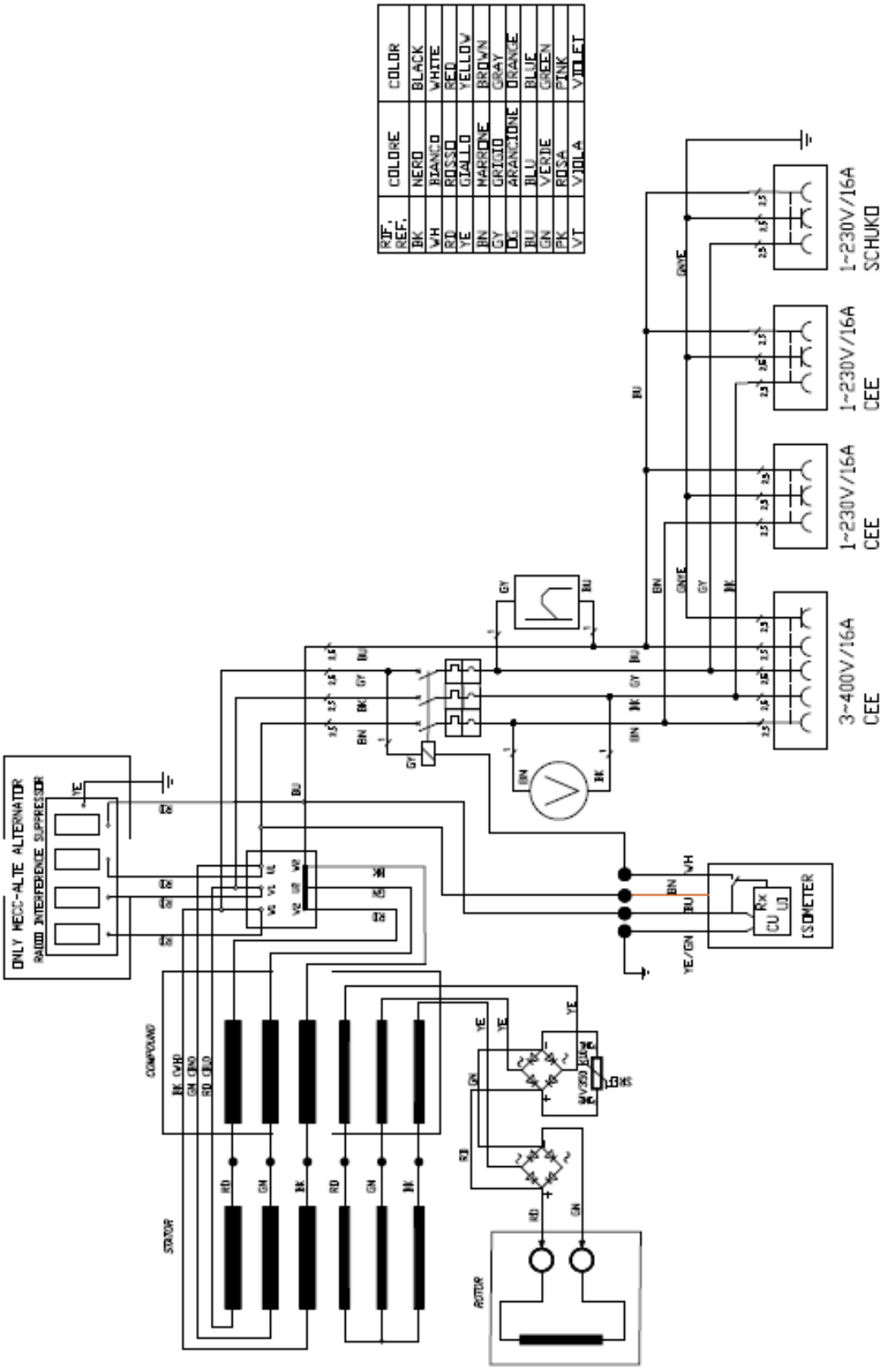


Abb. 99: Elektroschaltplan PG 1200 X-TEA

Elektroschaltplan PG 800 X-SEA

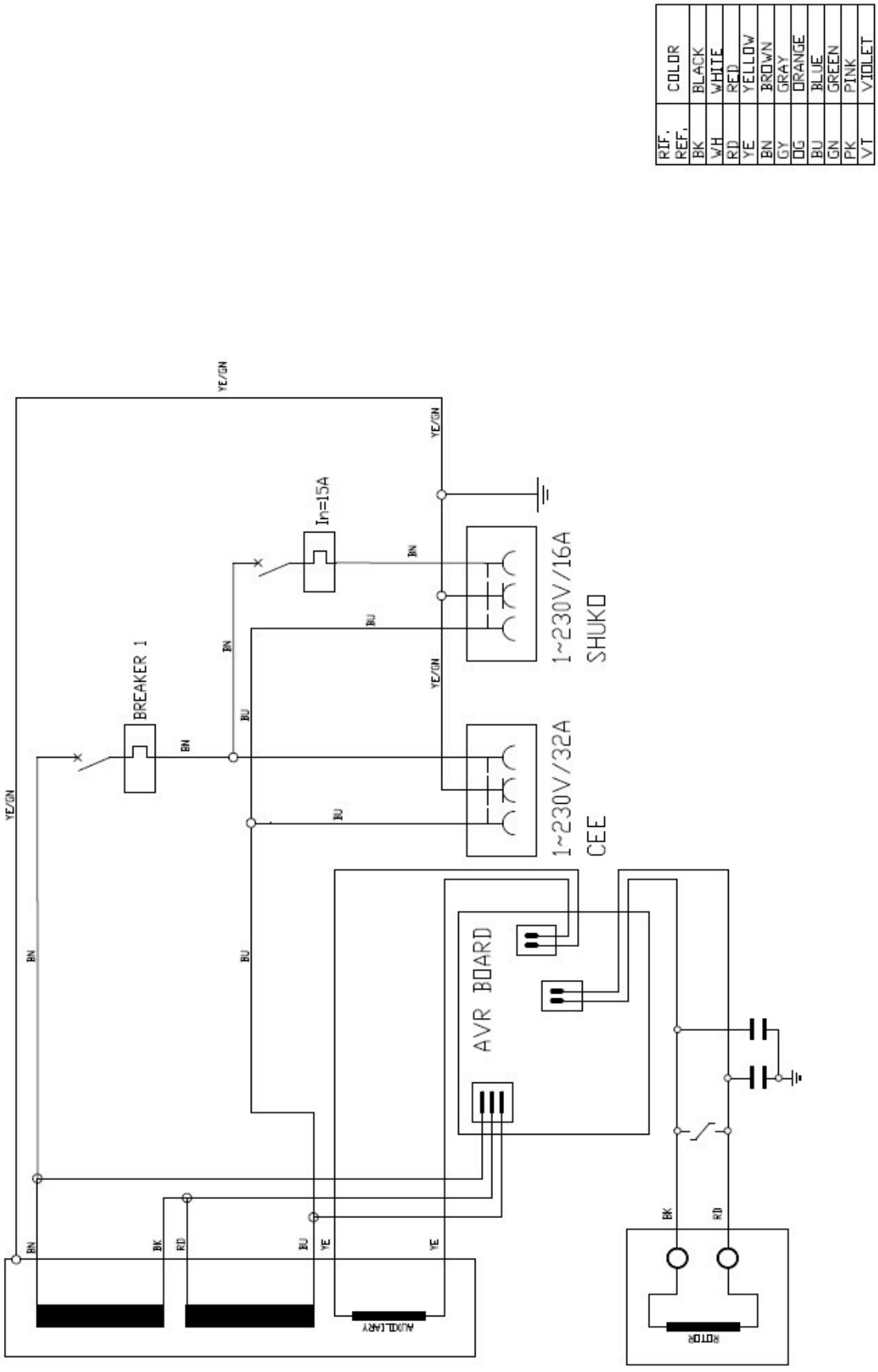


Abb. 100: Elektroschaltplan PG 800 X-SEA

19 EU - Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktgruppe: Unicraft® Werkstatttechnik

Maschinentyp: Stromerzeuger

Bezeichnung der Maschine*:	**Artikelnummer:**
☐ PG 32 SR	6700030
☐ PG 320 SR	6700031
☐ PG 400 SR	6700041
☐ PG 400 SRA	6701041
☐ PG 500 SRA	6701051
☐ PG 500 TRA	6701053
☐ PG 800 TRA	6701083
☐ PG 500 X-SEA	6702051
☐ PG 500 X-TEA	6702053
☐ PG 800 X-SEA	6702081
☐ PG 800 X-TEA	6702083
☐ PG1200 X-TEA	6702123
☐ PG800 X-TEA-54	6703083
☐ PG1200 X-TEA-54	6703123

Seriennummer *: _____

Baujahr *: 20_____

* füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Einschlägige EU-Richtlinien:	2014/30/EU	EMV-Richtlinie
	2000/14/EG	Outdoor-Richtlinie
Gemessener Schallleistungspegel	LWA 95 db (A)	
Garantierter Schallleistungspegel	LWA 96 db (A)	

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
EN ISO 3744:2010	Akustik - Bestimmung der Schallleistungs- und Schallenergiepegel von Geräuschquellen aus Schalldruckmessungen - Hüllflächenverfahren der Genauigkeitsklasse 2 für ein im Wesentlichen freies Schallfeld über einer reflektierenden Ebene
EN ISO 8528-13:2016	Stromerzeugungsaggregate mit Hubkolben-Verbrennungsmotor - Teil 13: Sicherheit

Dokumentationsverantwortlich: Kilian Stürmer, Stürmer Maschinen GmbH,
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt

Hallstadt, den 27.10.2025

Kilian Stürmer
Geschäftsführer

CE

20 Notizen


stürmer
OPTIMUM
stürmer